

**Verdachtsflächen  
rüstungs- und kriegsbedingter Altlasten in  
Nordrhein-Westfalen**

**Ergebnisbericht  
über eine Recherche  
in überregionalen Archiven  
mit Schwerpunkt 1930-1950**

von

Prof. Dr. Jürgen Dodt  
Arbeitsbereich Luftbildauswertung/Fernerkundung  
Geographisches Institut  
Ruhr-Universität Bochum

in Zusammenarbeit mit  
GfD Ingenieur- und  
Beratungsgesellschaft mbH  
Dortmund

im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen  
vertreten durch das  
Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft  
dieses wiederum vertreten durch  
den Regierungspräsidenten Düsseldorf

Düsseldorf 1991

---

Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Raumordnung und  
Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Erarbeitung: Projektleitung und Bericht  
Prof. Dr. Jürgen Dodt  
Ruhr-Universität Bochum  
Geographisches Institut

GfD Ingenieur- und Beratungsgesellschaft  
Emil-Figge-Str. 76  
4600 Dortmund 50

Projekt-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter:  
Dipl.-Geogr. Maria Echterhoff-Friebe  
Dr. Harald Mark  
Dipl.-Geogr. Benedikt M. Rey (Kartographie)  
Karola Schmidt  
Birgitt Schultz

Bezugsquelle: Der Regierungspräsident Düsseldorf  
Cecilienallee 2  
Postfach 30 08 65  
4000 Düsseldorf 30

Umschlaggestaltung: Werbeagentur Scharke GmbH  
Düsseldorf

Druck: Landesamt für Agrarordnung NRW  
Technische Zentralstelle Düsseldorf  
332/91

100 % Altpapier, chlorfrei recycled

Das Untersuchungsvorhaben wurde von einer Arbeitsgruppe begleitet, der folgende Mitglieder angehörten:

Dr. Hans-Joachim Bauer	Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft NRW, Düsseldorf
Dipl.-Ing. Herbert Czech	Landesoberbergamt NRW, Dortmund
Prof. Dr. Jürgen Dodt	Ruhr-Universität Bochum
Bernd Gansauer	Regierungspräsidium Düsseldorf
Dr. Dietmar Haas	Staatliches Amt für Wasser- und Abfallwirtschaft, Minden
Gräfin Beatrice von Hardenberg- Marlinghaus	Regierungspräsidium Düsseldorf
Dipl.-Ing. Wilfried Küchen	Landesamt für Wasser und Abfall NRW, Düsseldorf
Dr. Barbara-Marianne Mies (Vorsitzende)	Regierungspräsidium Düsseldorf
Dr. Hans-Peter Noll	MGE, Montan-Grundstücksent- wicklungsgesellschaft mbH, Essen
Dr. Wolf-Rüdiger Schleidgen	Hauptstaatsarchiv NRW, Düsseldorf
Dipl.-Geol. Eberhard Seiffe	Staatliches Amt für Wasser- und Abfallwirtschaft, Bonn
Dr. Lutz Thilo	Innenministerium NRW, Düsseldorf
Dipl.-Ing. Henning Trippe	Regierungspräsidium Arnberg
Dipl.-Ing. Karl-Heinz Willershausen	Regierungspräsidium Düsseldorf



## Vorwort

Rüstungs- und kriegsbedingte Altlasten werden in Nordrhein-Westfalen als integrierendes Teilgebiet der gesamten Altlastenproblematik gesehen, das sich jedoch durch mehrere Besonderheiten auszeichnet. Diese Besonderheiten betreffen z.B. das mögliche Schadstoffinventar und die Quellenlage für standortbezogene Informationen.



Ein bedeutender Anteil der zu sichtenden Datenbestände und Unterlagen befindet sich in zentralen in- und ausländischen Archiven. Deshalb ist die übliche Vorgehensweise bei den Erhebungen über Altlast-Verdachtsflächen, nämlich die Sammlung sämtlicher für den Einzelfall verfügbaren Informationen durch die untere Abfallwirtschaftsbehörde, hier teilweise schwer durchführbar und wenig effizient.

Um die zuständigen Behörden bei den Erhebungen über rüstungs- und kriegsbedingte Altlasten zu unterstützen, habe ich im Rahmen eines Untersuchungsvorhabens zentral die Unterlagen einschlägiger Archive in der Bundesrepublik Deutschland, auf dem Gebiet der ehemaligen DDR, in Großbritannien sowie in den USA auswerten lassen. Der Schwerpunkt dieser Auswertung lag bei rüstungsbedingten Altlast-Verdachtsflächen und bei dem Zeitraum von 1930 bis 1950.

Der allgemeine Teil des Abschlußberichtes zu diesem Vorhaben, der nähere Angaben zur Zielsetzung und Durchführung des Projektes, zusammengefaßte Ergebnisse sowie Hinweise für die anschließenden Nachrecherchen vor Ort enthält, wird mit diesem Band vor allem auch der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Die in Form von Standortunterlagen für jeden Einzelfall zusammengetragenen Informationen wurden der jeweils zuständigen Behörde bereits im Februar dieses Jahres zugeleitet.

Diese Unterlagen können den örtlichen Behörden ihre Entscheidungen über die sachliche und zeitliche Notwendigkeit von Folgemaßnahmen erleichtern. Dies sollte nicht dahingehend mißverstanden werden, daß jeder dieser Flächen unbedingter Vorrang bei Untersuchungen zur Gefährdungsabschätzung oder anderen Maßnahmen einzuräumen wäre. Vielmehr ist jeder Einzelfall schutz- und nutzungsbezogen im Kontext mit der Gefährdung durch andere Altlasten in seiner Dringlichkeit zu bewerten.

Die Landesregierung hat systematische Erhebungen über Altlast-Verdachtsflächen und angemessene Folgemaßnahmen bereits Ende 1979 auf den Weg gebracht. Diese Initiative war unmittelbar verknüpft mit intensiven Bemühungen um die Ermittlung möglicherweise noch vorhandener Ablagerungen von chemischen Kampfstoffen aus beiden Weltkriegen. Der vorliegende Abschlußbericht ist ein wesentlicher Beitrag zur Vervollständigung der seither zusammengetragenen Daten über rüstungs- und kriegsbedingte Altlast-Verdachtsflächen und Altlasten. Entsprechende Archivauswertungen im Zusammenhang mit dem Ersten Weltkrieg sind in Auftrag gegeben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Matthiesen'.

**Klaus Matthiesen**  
Minister für Umwelt,  
Raumordnung und Landwirtschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Inhalt**

	<b>Seite</b>	
1	Einleitung	1
1.1	Zielsetzung des Untersuchungsprojektes und Aufbau des Projektberichtes	1
1.2	Zur Begriffsdefinition "rüstung- und kriegsbedingte Altlast-Verdachtsflächen"	4
2	Durchführung des Projektes	6
2.1	Archivrecherche	
2.1.1	Arbeits- und Dokumentationsbögen	6
2.1.2	Aktenauswertung	6
2.2	Kartenauswertung	13
3	Ergebnisse	16
3.1	Ergebnisaufbereitung und -darstellung	16
3.1.1	Landesweites Standortinventar	16
3.1.2	Einzeldokumentationen der Standorte	18
3.2	Bestand der erfaßten Verdachtsflächen: Umfang und Struktur	19
3.3	Ergebnisbewertung	21
4	Hinweise zur Nachrecherche vor Ort	25
5	Literatur (Auswahl)	28

**Anhang:**

Anhang 1	Kategorien rüstungs- und kriegsbedingter Altlast-Verdachtsflächen
Anhang 2a	Archiv-Erfassungsbogen für rüstungs- und kriegsbedingte Altlast-Verdachtsflächen
Anhang 2b	Ergänzungsbogen für Aktenauszüge
Anhang 3	Quellenübersicht: Gesichtete Findbücher und Aktenbände
Anhang 4	Umfang der Archivrecherche: Anzahl der gesichteten Findbücher und Aktenbände
Anhang 5	Ausgewertete Blätter der Topographischen Karte 1 : 25 000
Anhang 6	Rüstungs- und kriegsbedingte Altlast-Verdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen: Standortinventar nach Regierungsbezirken

## II

- Anhang 7 Rüstungs- und kriegsbedingte Altlast-Verdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen: Standortinventar nach Verdachtsflächenkategorien
- Anhang 8 Rüstungs- und kriegsbedingte Altlast-Verdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen: Fabriken zur Herstellung von Munition/Munitionshohlkörpern mit fraglicher Endfertigung
- Anhang 9 Rüstungs- und kriegsbedingte Altlast-Verdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen: Anzahl der Verdachtsflächen nach Kategorien und Regierungsbezirken

### **Kartenbeilagen:**

- Karte 1 Übersicht der erfaßten Verdachtsflächen
- Karte 2 Fabriken zur Herstellung von konventionellen/chemischen Kampfstoffen
- Karte 3 Abfüllstellen für konventionelle und chemische Kampfstoffe
- Karte 4 Lagerplätze für konventionelle/chemische Kampfstoffe/Kampfmittel oder Treib- und Schmierstoffe
- Karte 5 Forschungsanlagen und Delaborierungsstellen
- Karte 6 Militärische Übungsplätze
- Karte 7 Flugplätze
- Karte 8 Anlagen zur Herstellung von Treib- und Schmierstoffen
- Karte 9 Fabriken zur Herstellung von Munition/Munitionshohlkörpern



## 1 Einleitung

### 1.1 Zielsetzung des Untersuchungsprojektes und Aufbau des Projektberichtes

Seit den ausgehenden siebziger Jahren bemüht sich das Land Nordrhein-Westfalen um die systematische und umfassende Erhebung, Bewertung und Sanierung kontaminationsverdächtiger Ablagerungen und Betriebsstandorte. Die Verfahrensweisen der Bestandsaufnahme und ihrer Fortführung sind ursprünglich durch Runderlaß des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 26.3.1980 ("Erfassung von Altlasten", III A 2 - 863 - 28815) festgelegt worden. Eine gesetzliche Regelung erfolgte durch das Landesabfallgesetz Nordrhein-Westfalen - LAbfG - vom 21.6.1988, §§ 29 ff.

Als ein spezifisches Teilgebiet der Altlastenproblematik hat sich neben der Erfassung von Ablagerungen und Altstandorten (s. LAbfG, § 28) aus 'zivilen' Nutzungen und Wirtschaftsaktivitäten in jüngster Zeit die **Ermittlung rüstungs- und kriegsbedingter Altlast-Verdachtsflächen** zu einem wichtigen Aufgabenfeld entwickelt. Hierüber liegen für Nordrhein-Westfalen bereits mehrere Untersuchungen vor. Dazu gehört ein Bericht des Bundesarchivs vom Dezember 1979 über die "Fertigung, Lagerung und Beseitigung chemischer Kampfstoffe ...", in dem für Nordrhein-Westfalen elf Standorte dieser rüstungsbedingten Verdachtsflächenkategorie aufgeführt sind (BUNDESARCHIV, 1979). Einem jüngeren "Bericht über Ablagerungen chemischer Kampfstoffe in Nordrhein-Westfalen", den der Innenminister des Landes 1988 vorgelegt hat, ist zu entnehmen, daß sich für einen Teil der im Bericht des Bundesarchivs genannten Standorte der Verdacht der Erzeugung oder Weiterverarbeitung bzw. Lagerung chemischer Kampfstoffe nicht bestätigt hat (INNENMINISTER NRW, 1988). Zugleich werden unter Einbezug von Standorten aus dem Ersten Weltkrieg 32 Verdachtsflächen aufgeführt, "an denen Kampfstoffe gefunden wurden oder sich heute noch befinden" (S. 27); darunter sind allerdings auch solche Standorte, "wo konkrete örtliche Ermittlungen über vermutete Kampfstoffablagerungen negativ verliefen" (a. a. O.).

Weitere Hinweise auf rüstungsbedingte Verdachtsflächen, und zwar nicht nur auf Verdachtsflächen chemischer Kampfstoffe und Kampfmittel, sondern auch auf Standorte der Herstellung, Weiterverarbeitung und Lagerung konventioneller Kampfstoffe bzw. Kampfmittel, sind den Aufsätzen und Kartendarstellungen von J. PREUSS und R. HAAS in der Fachzeitschrift "Geographische Rundschau" (1987/10, S. 578 ff.) oder von A. OBERHOLZ in der Zeitschrift "natur" (1989/4, S. 45 ff.) zu entnehmen. Beide Veröffentlichungen dokumentieren für Nordrhein-Westfalen weniger als 30 Verdachtsflächen rüstungsbedingter Altlasten.

Zum Teil stimmen die aufgeführten Bestandsaufnahmen in ihren Standortangaben und -nachweisen überein; zum Teil zeigen sich Diskrepanzen, die offenkundig durch die unterschiedlichen Definitionsansätze bzw. Zielrichtungen der Erhebungen und/oder durch das unterschiedliche Quellenmaterial bedingt sind, auf dem die Darstellungen basieren. Insgesamt wird bei kritischer Sichtung der vorliegenden Erkenntnisse sehr bald deutlich, daß diese einer systematischen Ergänzung durch eine sowohl sachlich wie auch räumlich umfassende Erhebung bedürfen.

Zu einer solchen Bestandsaufnahme soll die vorliegende Untersuchung einen ersten, grundlegenden Beitrag leisten. Dabei wurden folgende Ziele verfolgt:

1. *Flächendeckende Erhebung* rüstungs- und kriegsbedingter Altlast-Verdachtsflächen. Wegen des besonderen Gefahrenpotentials rüstungsbedingter Altlasten des Zweiten Weltkriegs konzentrierte sich die Erhebung zunächst schwerpunktmäßig auf die Erfassung jener Verdachtsflächen, die im Zeitraum der ausgehenden zwanziger Jahre bis Kriegsende existierten, d.h. in den Kriegs- und den unmittelbaren Vorkriegsjahren neu entstanden waren oder aber ihren Ursprung bereits früher hatten und bis zum Zweiten Weltkrieg bzw. bis Kriegsende fortbestanden. Inwieweit es darüber hinaus weitere rüstungsbedingte Verdachtsflächen gibt, deren altlastrelevante Nutzung schon in den zwanziger Jahren oder noch früher endete, wird z. Z. noch recherchiert und getrennt dargestellt.

Die flächenhafte Erhebung umfaßte

1a) die Sichtung einschlägiger *Akten in überregionalen Archiven*

- der Bundesrepublik Deutschland: Bundesarchiv Koblenz und Militärarchiv Freiburg,
- der ehemaligen DDR: Zentrales Staatsarchiv und Militärarchiv, beide Potsdam,
- Großbritanniens: Public Record Office, London (Kew),
- der USA: National Archives, Washington und Außenstelle Suitland, sowie Library of Congress, Washington,
- des Landes Nordrhein-Westfalen: Hauptstaatsarchiv Düsseldorf sowie Staatsarchive Detmold und Münster;
- zur Ermittlung der frühen rüstungsbedingten Verdachtsflächen zusätzlich das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin und Merseburg sowie das Landeshauptarchiv Koblenz;

- 1 b) eine ergänzende *multitemporale Auswertung* der durch Berichtigungen und Nachträge fortgeführten Ausgaben der Topographischen Karte 1: 25 000 (TK 25) aus dem Zeitraum von ca. 1925 bis 1950 sowie zusätzlich - um die älteren rüstungsbedingten Verdachtsflächen zu lokalisieren - aus dem Zeitraum der Landes-Neuaufnahme (nach 1870) bis in die zwanziger Jahre.

Die aufgrund der Archivrecherchen und Kartenanalysen erfaßten Verdachtsflächen rüstungs- und kriegsbedingter Altlasten sind in Kartenform auf der Basis von Übersichtskarten mit Verwaltungsgrenzen darzustellen.

2. Erarbeitung von *Standortdokumentationen* für jede der erfaßten *Verdachtsflächen*: Hier sind die in den gesichteten Archivalien ermittelten und/oder aus den Blättern der TK 25 abgeleiteten Daten und Informationen zusammenzustellen, soweit diese - nach den empfohlenen Verfahrenswegen des Landes - für die Einordnung und Gefährdungsabschätzung der Standorte als rüstungs- und kriegsbedingte Verdachtsflächen von Bedeutung sind.

Die zu den Einzelstandorten zusammengetragenen altlastrelevanten Angaben sind in standardisierten Dokumentationen (Standortakte, -vermerk, -hinweis, -liste) zusammenzustellen.

Der dargelegten Aufgabenstellung entsprechend gliedert sich der **Projektbericht** in zwei Teile.

Im **ersten** - hier vorliegenden - **Teil** werden

- die Konzeption und Vorgehensweise der Untersuchung und Datenaufbereitung dargelegt,
- die erzielten Ergebnisse in landesweiter Übersicht zusammengefaßt und
- nach ihrem Aussagewert charakterisiert, d. h. nach ihrer Vollständigkeit bzw. möglichen Lücken bewertet.

Der **zweite** - getrennt und nur für den behördeninternen Gebrauch vorgelegte - **Teil** umfaßt

- die Dokumentationen mit den altlastrelevanten Angaben zu den Einzelstandorten,
- kurze Erläuterungen zum Aufbau, Inhalt und zur Vollständigkeit der Standortdokumentationen sowie
- kurze Handlungshinweise zur weiteren Erkundung der erfaßten Verdachtsflächen.

## 1.2 Zur Begriffsdefinition "rüstungs- und kriegsbedingte Altlast-Verdachtsflächen"

Über die begriffsinhaltliche Festlegung der Bezeichnungen Altlast bzw. Altlast-Verdachtsfläche besteht - wenn nicht in der Formulierung, so doch in der Sache - mittlerweile weitgehend Konsens. In der wissenschaftlichen Diskussion wird der Begriff Altlasten zur Kennzeichnung von Standorten benutzt, die infolge von Ablagerungen und/oder industriegewerblichen Nutzungen derart kontaminiert sind, daß von ihnen nachweislich Gefahren und Beeinträchtigungen für den Menschen und die Umwelt ausgehen. Steht der Nachweis des akuten Gefahrenpotentials (noch) aus, ist aber mit hinreichender Plausibilität eine Kontamination und eine entsprechende emissionsbedingte Gefährdung anzunehmen, werden die betreffenden Standorte als Altlast-Verdachtsflächen bezeichnet (zur Begriffsdefinition s. u. a. I. EBERLE, 1989; ferner LAbfG, § 28 oder MURL, 1991).

Analog zu diesen Definitionen können unter den Bezeichnungen **rüstungs- und kriegsbedingte Altlasten bzw. Altlast-Verdachtsflächen** prinzipiell solche Standorte subsumiert werden, die aufgrund rüstungs- und kriegsbedingter Nutzungen, Tätigkeiten oder Vorkommnisse Kontaminationen aufweisen und dadurch nachgewiesenermaßen (= rüstungsbedingte Altlast) bzw. mit hinreichender Wahrscheinlichkeit (= rüstungsbedingte Verdachtsfläche) eine Gefahrenquelle für Mensch und Umwelt darstellen. Als problematisch erweist sich bei dieser generellen Begriffsbestimmung allerdings die sachlich-definitiorische Abgrenzung und Festlegung der rüstungs- und kriegsbedingten Aktivitäten/Nutzungen. Hierzu finden sich in der öffentlichen Diskussion wie in der Fachliteratur recht unterschiedliche Positionen.

Unbestritten gelten allenthalben als rüstungsbedingte Verdachtsflächen

- die Produktionsstätten von chemischen Kampfstoffen,
- die Produktionsstätten von konventionellen Kampfstoffen, also von Pulver, Spreng- und Zündstoffen oder auch von Brand-, Schwel- und Nebelstoffen,
- die Standorte der Weiterverarbeitung konventioneller und chemischer Kampfstoffe, d. h. die Abfüllstellen/Munitionsfabriken,
- die Lagerstätten der Kampfstoffe und Kampfmittel.

Weitergefaßte Begriffsabgrenzungen - wie etwa in der Antwort der Bundesregierung vom 26.4.1990 zu der Großen Anfrage "Gefährdung von Mensch und Umwelt durch kontaminierte Standorte der chemischen Rüstungsproduktion (Rüstungsaltlasten)" - zählen ferner dazu

- Standorte zur Herstellung und Lagerung von Treibmitteln,
- Standorte der Entschärfung und Delaborierung von Kampfmitteln,
- Spreng- und Schießplätze.

In einer noch umfassenderen Definition, wie sie beispielsweise J. PREUSS (Tagung "Rüstungsaltslasten", September 1990, Offenbach) vertritt, sollen als rüstungs- und kriegsbedingte Verdachtsflächen die Standorte aller "in der Rüstungs- und Kriegsproduktion engagiert gewesenen Branchen und Betriebe" berücksichtigt werden, "bei denen mit Kontaminationen gerechnet werden muß". Darüber hinaus sind nach PREUSS "alle militärisch genutzten und alle kriegszerstörten Gebiete" einzubeziehen.

Eine solche Begriffserweiterung erscheint im theoretischen Ansatz sachgemäß und überzeugend. Sie verkennt jedoch, daß sich auf vielen davon betroffenen Betriebsstandorten die Produktion während der rüstungsrelevanten (Kriegs-)Jahre weder in den Prozessen und in den Einsatz-, Rest- und Abfallstoffen noch in den Erzeugnissen (gravierend) geändert hat. Dementsprechend kam es auch nur zu den 'üblichen', nicht aber zu spezifischen Kontaminationen, die es rechtfertigen könnten, die betreffenden Standorte aus dem Katalog der herkömmlichen Altlast-Verdachtsflächen auszuklammern und sie als rüstungs- und kriegsbedingt einzustufen. Andererseits ist allerdings auch nicht zu übersehen, daß es neben den Standorten der chemischen Rüstungsindustrie i. w. S. eine Reihe weiterer Standortkategorien gibt, die aufgrund ihres Kontaminationspotentials und ihrer Zweckbestimmung sehr wohl als rüstungs- und kriegsbedingte Verdachtsflächen anzusehen sind. Als offenkundige Beispiele seien hier militärische Anlagen unterschiedlichster Zweckbestimmung genannt.

Unter Berücksichtigung der vorangehend skizzierten definitorischen Gesichtspunkte sowie aus pragmatischen Erwägungen der Durchführbarkeit im vorgegebenen Zeitraum wurde der vorliegenden Bestandsaufnahme ein **Kategorienkatalog rüstungs- und kriegsbedingter Verdachtsflächen** zugrunde gelegt, der in Anhang 1 zusammengestellt ist. Er umfaßt zum einen die 'klassischen' rüstungsbedingten Verdachtsflächen der Herstellung, Weiterverarbeitung (Verfüllung, Endfertigung der Munition), Lagerung bzw. Delaborierung und Vernichtung konventioneller und chemischer Kampfstoffe bzw. Kampfmittel sowie der notwendigen Vorprodukte; außerdem wurden hier entsprechende Forschungsanlagen/-labore berücksichtigt.

Wenn neben den Standorten der Munitionsherstellung i. e. S., also der Endfertigung einsatzfähiger Munition, auch Betriebe zur Produktion von Munitionshohlkörpern/Geschossen in die Bestandsaufnahme einbezogen worden sind, so wird damit der Begriff der rüstungsbedingten Verdachtsflächen nicht ohne weiteres auf die reine Metallverarbeitung ausgedehnt, sondern die Erfassung hat primär praktische Gründe: In vielen Fällen war den gesichteten Akten gar nicht oder nicht mit Sicherheit zu entnehmen, ob sich die Fertigung tatsächlich auf die Metallverarbeitung beschränkte oder ob nicht doch (zeitweilig) auch Explosivstoffe verfüllt worden sind. Damit in diesen Fällen vor Ort in den Kommunen eine endgültige Überprüfung und Absicherung vorgenommen werden kann, war eine Erfassung geboten.

Zusätzlich berücksichtigt der Kategorienkatalog (militärische) Lagerplätze für Treib- und Schmierstoffe (Tanklager) sowie weitere militärische Anlagen. Neben Übungsplätzen verschiedener Zweckbestimmungen wurden alle Flugplätze aufgenommen, darunter auch solche, die nach dem Aktenbefund möglicherweise nur Anlagenattrappen waren, aber als solche doch einer Verifizierung vor Ort bedürfen. Als weitere kriegsbedingt-militärische Verdachtsflächen sind prinzipiell auch Flakstellungen, (temporär genutzte) Gefechtsmunitionsdepots, Panzergräben (als mögliche Standorte von Verfüllungen) und ähnliche Befestigungs-/Verteidigungsanlagen, größere Bunker u. a. m. zu beachten. Sie sollten in der vorliegenden Bestandsaufnahme ursprünglich mit erfaßt werden; trotz günstiger Quellenlage mußte aus Zeit- und Kostengründen jedoch auf die Zusammenstellung dieser potentiellen militärischen Verdachtsflächen verzichtet werden (s. auch 3.3).

In einer weitergefaßten Begriffsauslegung umfaßt der Katalog schließlich noch Hydrierwerke und Raffinerien mit ihren Tanklagern, da diese Anlagen im *Bomber's Baedeker* der alliierten Luftwaffe durchgehend als wichtige Anlagen einer kriegswichtigen Rüstungsproduktion eingestuft und dementsprechend oft Ziele massiver Bombenangriffe waren.

## **2 Durchführung des Projektes**

### **2.1 Archivrecherche**

#### *2.1.1 Arbeits- und Dokumentationsbögen*

Die vorgegebene Aufgabenstellung des Untersuchungsvorhabens sah - wie in 1.1 ausgeführt - nicht nur die landesweit-flächendeckende Bestandsaufnahme der rüstungs- und kriegsbedingten Altlast-Verdachtsflächen in Form einer reinen geographisch-räumlichen Lokalisierung und kategorialen Einordnung der Standorte vor. Vielmehr sollten bei der Aktendurchsicht zugleich alle Akteninhalte erfaßt und exzerpiert oder kopiert werden, die für die weitere Standorterkundung und Gefährdungsabschätzung relevant sind. Um hierbei in allen Archiven und auch bei mehreren am Projekt beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine möglichst lückenlose und einheitliche Datenerfassung und -aufzeichnung zu gewährleisten, wurden für die Recherchen vor Ort standardisierte Arbeits- und Dokumentationsbögen benutzt (s. Anhang 2a).

In ihren Inhalten orientieren sich diese Bögen an den Vorgaben und Datenkategorien zur Kennzeichnung von Verdachtsflächen, wie sie im bereits aufgeführten Runderlaß des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom März 1980 formuliert sind (s. MELF, 1985, Anlage 5) und wie sie § 29 LAbfG oder das Informationssystem Altlasten Nordrhein-Westfalen (ISAL-Erfassungsbogen/Stammdaten) vorsehen.

Das erste Blatt ist für alle in 1.2 definierten Kategorien rüstungs- und kriegsbedingter Verdachtsflächen (s. Anhang 1) identisch und umfaßt die Rubriken für

die *Erfassung elementarer Standortinformationen* (ISAL: allgemeine Angaben), im einzelnen:

- kategoriale Kennzeichnung sowie örtliche und/oder namentliche Bezeichnung des Standortes,
- Rechtsverhältnisse: Eigentümer, Betreiber, Nutzungsberechtigte,
- Lokalisation durch Anschrift, administrative Zuordnung und/oder topographische Lage (Standortbeschreibung oder Nennung der TK 25), Verkehrsanbindung oder ähnliche Angaben,
- Angaben zum Status des erfaßten Standortes und zur möglichen Verflechtung mit anderen Standorten (Zulieferer, Abnehmer).

Das zweite Blatt (Anhang 2a: Blätter 2.1 - 2.5) unterscheidet sich je nach Verdachtsflächenkategorie zwar in den Bezeichnungen der Erfassungsrubriken; übereinstimmend sollen hier jedoch - als Grundlage für die *Einschätzung des kontaminierenden Stoffaufkommens* (ISAL: Abfälle/Stoffe) - verzeichnet werden

- die Produkte, die an den erfaßten Standorten hergestellt, weiterverarbeitet, gelagert, geprüft oder vernichtet wurden, und zwar jeweils in der zeitlichen Entwicklung nach Art, Menge oder Herkunft sowie möglichst mit der Unterscheidung von Planungen/Solldaten und realisierten Planungen/Istdaten bzw. Art und Umfang/Intensität der (militärischen) Nutzungen,
- die zur Produktion, Weiterverarbeitung usw. oder zur militärischen Nutzung geschaffenen Gebäude und Anlagen: baulich-funktionale Standortdifferenzierung,
- die Einrichtungen/Anlagen und Maßnahmen zur Standortentsorgung.

Das dritte Blatt ist wiederum für alle Verdachtsflächenkategorien gleich und dient der Aufzeichnung von Daten und Informationen zur verdachtsflächenrelevanten *Standortgeschichte*, im einzelnen:

- Angaben zur Rekonstruktion der betrieblichen Entwicklung oder - soweit nicht schon zuvor verzeichnet - der Bauentwicklung,
- Angaben über Unfälle, Bomben- und andere Kriegsschäden sowie über ähnliche kontaminationsrelevante Vorkommnisse,
- Angaben zur Standortstillegung und Demontage oder Anlagenzerstörung nach Kriegsende, Maßnahmen der Kampfmittelbeseitigung.

Durchgehend enthalten alle Bögen eine Spalte, in der jeweils die *Fundstellen* der exzerpierten Daten und Informationen, d. h. der Archivname und die Aktensignatur, vermerkt werden, so daß jederzeit gezielte Nachrecherchen möglich sind und bei diskrepanten Angaben in anderen Quellen auch eine Zuverlässigkeits- und Plausibilitätsabwägung vorgenommen werden kann. Damit Kopien von Dokumenten, die aus den Archiven häufig erst einige (bis zu 6-8) Wochen nach der

Recherche geliefert werden, dann noch richtig eingeordnet werden konnten, enthalten die einschlägigen Rubriken der Arbeitsbögen entsprechende Notizzeilen, mit denen an die jeweils notwendigen Kopieraufträge erinnert wird.

In den Fällen, in denen der Platz für die Exzerpte auf den Arbeitsbögen nicht ausreichte, wurde ein 'neutraler' *Aufzeichnungsbogen* (s. Anhang 2b) verwendet. Abgesehen von der Kopfzeile, in der die Standortbezeichnung eingetragen wird, enthält er ebenfalls eine Spalte für die Fundstellennachweise sowie Zeilen für Kopiervermerke, damit diese arbeitstechnisch grundlegenden Angaben in der Routine der Aktendurchsicht und des Exzerprierens nicht vergessen werden. (Darüber hinaus hat sich die durchgehend standardisierte Aufzeichnung auch bei der Aufarbeitung der Exzerpte für die Standortdokumentationen als vorteilhaft, da übersichtlich und zeitsparend erwiesen.)

### 2.1.2 Aktenauswertung

Die überregionalen Archive, die nach Auftragsvorgabe in das Untersuchungsvorhaben einzubeziehen waren, sind in 1.1 aufgeführt. Über die meisten unter ihnen war aufgrund von Vorstudien, so beispielsweise durch den Bericht des Bundesarchivs über Standorte chemischer Kampfstoffe (s. 1.1), oder aufgrund verschiedenster Publikationen (s. Auswahl im Literaturverzeichnis) bereits vor der Recherche bekannt, daß Archivgut zur Erfassung und Erkundung rüstungs- und kriegsbedingter Altlast-Verdachtsflächen zu finden sein würde. Zum Teil bestand dank der Quellennachweise in der veröffentlichten Literatur sogar die Möglichkeit eines gezielten Zugriffs auf bestimmte Aktenbestände, wobei zugleich allerdings auch beachtet werden mußte, daß ein Großteil der Publikationen bei abweichenden, sachlich wie räumlich meist erheblich weitergefaßten Zielsetzungen vielfach Quellen verzeichnet, die für dieses Projekt keinerlei Informationswert haben.

Trotz einiger Vorarbeiten mußten daher in allen Archiven zunächst die für dieses Inventarisierungsvorhaben potentiell relevanten *Aktenbestände* ermittelt werden. Hierzu war grundsätzlich der übliche Weg zu gehen von

- der Sichtung des (Gesamt-)Verzeichnisses der Findbücher über
- die Auswertung der als einschlägig erkannten Findbücher bis zur
- Durchsicht der ergiebig erscheinenden Aktenbände.

Ein Hauptproblem war dabei, daß die Inhaltsbeschreibungen der Findmittel, der Gesamtverzeichnisse wie der einzelnen Findbücher, in aller Regel natürlich nicht auf die Belange der Altlasten-Erfassung zugeschnitten sind, also meist keinerlei unmittelbar sachbezogene Begriffe als Suchhilfen enthalten. Dementsprechend konnte das projektbezogene Archivgut i. a. nur indirekt, d. h. über "Ersatz"stich- und -schlagworte in den Inhaltsbeschreibungen ausgewählt werden, so vor allem



über

- die Angaben ziviler bzw. militärischer Dienststellen, Organisationen, Institutionen usw., die nachweislich oder vermutlich mit der Entstehung, dem Betrieb, der Kontrolle, Zerstörung, Auflösung oder anderen Aspekten rüstungs- und kriegsbedingter Verdachtsflächen zu tun hatten, oder
- die Angaben von Ortsnamen und von anderen Bezeichnungen ziviler und/oder militärischer Verwaltungseinheiten aus Nordrhein-Westfalen, die als geographisch-topographische Suchhilfen dienten.

Aufgrund der Auswertung der Findbuchverzeichnisse sowie nicht zuletzt auch aufgrund von Empfehlungen und Hinweisen, die von den verantwortlichen Archivarinnen und Archivaren gegeben wurden, sind in den acht in- und ausländischen Archiven sowie der Library of Congress insgesamt rund 220 Findbücher und -listen ausgewertet worden. Eine nach Archiven geordnete Zusammenstellung findet sich in Anhang 3.

Der größte Teil der **Findbücher**, nämlich annähernd die Hälfte, entfiel auf das Bundesarchiv Koblenz und das Bundesarchiv-Militärarchiv Freiburg sowie - mit gut einem Drittel bzw. einem Viertel - auf die für jeweils zwei Regierungsbezirke zuständigen nordrhein-westfälischen Staatsarchive in Münster und Düsseldorf. In den Potsdamer Archiven konnte im Militärarchiv der früheren DDR eine Bestandserschließung in Form einer differenzierten Schlagwortkartei genutzt werden, so daß nur im Zentralen Staatsarchiv Findbücher gesichtet werden mußten. Ähnliches galt für das britische Public Record Office, dessen Aktenbestände aus der Besatzungszeit mittlerweile durch ein Gemeinschaftsprojekt (des Deutschen Historischen Instituts, London, des Bundesarchivs und der Archivverwaltungen der Länder der früheren britischen Besatzungszone) weitgehend in einem sachthematischen Inventar mit differenziertem Begriffsindex erschlossen sind (s. SCHULZE, 1989). Darüber hinaus lagen Ergebnisse aus früheren Eigenrecherchen über die Interpretationsberichte der alliierten Luftaufklärung vor (DODT, 1989, im Auftrag des MURL NRW), welche die erneute Sichtung der entsprechenden Findbücher überflüssig machten.

Nach den Befunden der Findbuchauswertungen wurden insgesamt rund 1500 **Aktenbände** in die Recherche einbezogen. Sie sind nach Archiven geordnet mit ihren Signaturen ebenfalls in Anhang 3 zusammengestellt. Zusätzlich ist hier vermerkt, ob in den aufgeführten Bänden Angaben über Standorte rüstungs- und kriegsbedingter Verdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen gefunden wurden oder nicht. Damit wird einerseits bei eventuellen Nachrecherchen ein rascher, da gezielter Zugriff ermöglicht; andererseits kann dadurch vermieden werden, daß aufgrund vielversprechender Inhaltsbeschreibungen bzw. Aktentitel Aktenbände nochmals durchgesehen werden, obwohl sie für die Erkundung rüstungsbedingter Verdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen keinen Informationswert haben. Außerdem sind die (wenigen) Fälle vermerkt, in denen Bestände für die Einsichtnahme noch gesperrt sind oder zum Zeitpunkt der Archivrecherche aus anderen Gründen nicht zugänglich waren.

Von den ca. 1 500 Aktenbänden enthielten - wie Anhang 4 zu entnehmen ist - alles in allem nur 30 v. H. Hinweise, die im Rahmen der Aufgabenstellung zur Lokalisierung rüstungs- und kriegsbedingter Verdachtsflächen herangezogen werden konnten oder zusätzliche Erkenntnisse und Daten zur weiteren, altlastrelevanten Kennzeichnung und Differenzierung dieser Flächen erbrachten. In den einzelnen Archiven schwankte der Anteil der 'ergiebigen' Aktenbände zwischen gerade 13 bis 14 v. H. (Militärarchive Freiburg und Potsdam) und über 55 v. H. (National Archives und Library of Congress, Washington; s. im übrigen Anhang 4). Ebenso waren die Angaben, die den Akten zu den einzelnen Standorten entnommen werden konnten, qualitativ und quantitativ, d. h. sowohl nach ihrer Art wie auch nach ihrer Ausführlichkeit, höchst unterschiedlich. Zum Teil handelte es sich um schlichte namentliche Nennungen der Standorte in Auflistungen, statistischen Übersichten u. ä. oder um Eintragungen in Übersichtskarten; zum Teil fanden sich aber auch umfassendere, die unterschiedlichsten verdachtsflächenrelevanten Aspekte eines Standortes dokumentierende Darstellungen in Berichten, Memoranden, gutachterlichen Stellungnahmen und anderen ähnlichen Ausarbeitungen. In einigen - wenigen - Fällen waren Angaben aufgrund von Doppelüberlieferungen auch identisch; dies betraf z. B. einen Teil der Erkenntnisse, die aus den Beständen der Militärarchive in Freiburg und Potsdam gewonnen wurden, ferner Ergebnisse aus den Berichten des *US Strategic Bombing Survey* in London und Washington oder aus einigen der dort ebenfalls archivierten Akten der alliierten Kontrollkommission.

Die **Aktenrecherchen** wurden im Bundesarchiv Koblenz und im Bundesarchiv-Militärarchiv Freiburg begonnen. Anhand der Akten, die in diesen beiden Archiven gesichtet wurden, konnte fast die Hälfte, nämlich rund 45 v. H., der insgesamt *erfaßten Verdachtsflächen* rüstungs- und kriegsbedingter Altlasten in Nordrhein-Westfalen (s. dazu 3.2) ermittelt werden. Etwas mehr als ein Viertel aller Flächen (26 v. H.) war in den Akten des britischen Public Record Office dokumentiert, und ein knappes Viertel wurde aufgrund der Recherchen in den nordrhein-westfälischen Staatsarchiven, darunter insbesondere Münster (mit allein 15 v. H. der Flächen) lokalisiert. Nachweise für die restlichen Flächen fanden sich - mit 2 bzw. 1 v. H. - in den National Archives, Washington, und im Zentralen Staatsarchiv bzw. Militärarchiv Potsdam.

Unter den verschiedenen Verdachtsflächenkategorien wurden die meisten Fabriken zur Herstellung von konventionellen und chemischen Kampfstoffen, nämlich immerhin fast zwei Drittel, anhand von Dokumenten des Bundesarchivs Koblenz ermittelt. Besonders ergiebig waren dabei Akten aus den Beständen des Reichsamtes für Wirtschaftsaufbau und des Reichsministeriums für Rüstung und Kriegsproduktion. Weitere wichtige Archive waren - mit 12 bzw. 10 v. H. der Fabriken zur Kampfstoffherzeugung - das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, insbesondere mit den Beständen der Regierungsakten Düsseldorf und den Demontageakten, sowie das Public Record Office, wo namentlich die Unterlagen und Abschlußberichte der Disarmament Authority entsprechende Standorthinweise enthielten.

Hauptfundort für Quellen zur Erfassung der Abfüllanlagen für konventionelle und chemische Kampfstoffe (Muna) war - mit mehr als zwei Drittel der insgesamt ermittelten Standorte dieser Verdachtsflächenkategorie - das Militärarchiv Freiburg und hier namentlich ein Verzeichnis der Heeresfeldzeugdienststellen sowie die Aktenbestände des Generalquartiermeisters, des Heereswaffenamtes, des Chefs der Luftwaffe und der regionalen Rüstungskommandos. Darüber hinaus wurden in sechs der übrigen sieben Archive Akten ausfindig gemacht, mit denen jeweils ein bis zwei weitere Abfüllanlagen erfaßt werden konnten.

Wie bei den Munas war das Freiburger Militärarchiv mit den gerade genannten Beständen auch ein besonders ergiebiger Fundort von Standorthinweisen auf Lagerplätze für konventionelle und/oder chemische Kampfstoffe (Muni) bzw. Treib- und Schmierstoffe: Gut die Hälfte der insgesamt lokalisierten Lagerplätze wurde hier ermittelt. Ein weiteres Viertel ergaben die Recherchen im Public Record Office und hier namentlich die Auswertungsbefunde aus den Disarmament Progress Reports sowie den Abschlußberichten der Disarmament Authority. Die restlichen Lagerplätze waren in Beständen der nordrhein-westfälischen Archive - und hier besonders in den jeweiligen Regierungsakten - sowie des Bundesarchivs Koblenz dokumentiert.

Die Mehrzahl der militärischen Übungsplätze und der Flugplätze wurde ebenfalls aufgrund der Bestände des Militärarchivs Freiburg ermittelt, wobei neben den bereits genannten Akten des Chefs der Luftwaffe und der Rüstungskommandos auch die Unterlagen der Fliegerhorstkommandanturen und Flugplatzkommandos von Bedeutung waren. Speziell bei der Erfassung der Flugplätze verschiedener Zweckbestimmung hatten außerdem die schon erwähnten Abschlußberichte der Disarmament Authority einen hohen Informationswert. Darüber hinaus erwiesen sich in den nordrhein-westfälischen Staatsarchiven die Regierungs- und Kreis-/Landratsamtsakten sowie verschiedene Spezialakten (z. B. im Staatsarchiv Münster: Bestände des Bundesvermögensamtes Soest) als ergiebige Quellen für den Nachweis militärischer Übungs- und Flugplätze.

Bestände der nordrhein-westfälischen Staatsarchive waren - neben Einzelakten in den Militärarchiven Freiburg und Potsdam - auch die wichtigsten Fundorte zur Ermittlung der Forschungsstellen/-anlagen für Kampfstoffe und Kampfmittel bzw. der entsprechenden Delaborierungsstellen.

Schließlich konnte - mit fast zwei Drittel des ermittelten Gesamtbestandes - die Mehrzahl der Raffinerien und Hydrierwerke aufgrund der im Bundesarchiv Koblenz gesichteten Akten des Reichsamtes für Wirtschaftsaufbau und des Reichsministeriums für Rüstung und Kriegsproduktion erfaßt werden. Eine weitere ergiebige Informationsquelle waren allerdings auch die im Public Record Office archivierten Bestände des Disarmament Branch der britischen Militärregierung.

Außer der reinen räumlich-geographischen Lokalisierung und der sachlich-kategorialen Kennzeichnung der rüstungsbedingten Verdachtsflächen, die oft schon aufgrund von statistischen und ähnlichen Auflistungen oder aufgrund von Übersichtskarten in den Archivbeständen möglich waren, erbrachten die Akten-

recherchen zusätzlich mehr oder weniger umfangreiche und differenzierte Erkenntnisse, die in einem Großteil der Fälle, nämlich bei immerhin gut zwei Drittel der Standorte, eine weitergehende, in 2.1.1 umrissene Kennzeichnung der Verdachtsflächen ermöglichten. Besonders vielfältige Angaben über kontaminationsverdächtige Produkte, Produktionsabläufe bzw. Aktivitäten und entsprechende Anlagen bzw. Standortentwicklungen waren dabei i. d. R. den Regierungs- und Kreisakten bzw. verschiedenen Sach- und/oder Ortsakten in den Staatsarchiven Münster und Detmold sowie im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf zu entnehmen. Einen durchaus beachtlichen Quellenwert für Zusatzinformationen hatten außerdem - neben den schon erwähnten Akten der Bundesarchive oder den überlieferten Unterlagen der britischen Militärregierung - auch weitere Bestände im Bundesarchiv Koblenz, so beispielsweise die Akten der Wirtschaftlichen Forschungsgesellschaft (Wifo) oder des Instituts für Wasser-, Boden-, Lufthygiene des Reichsgesundheitsamtes.

Ferner erwiesen sich in diesem Zusammenhang auch die teils im Public Record Office, teils in den National Archives erhaltenen Berichte und Akten des *United States Strategic Bombing Survey* (USSBS) und des *British Intelligence Objectives Sub-Committee* (BIOS) bzw. des *Combined Intelligence Objectives Sub-Committee* (CIOS) als wertvolle Informationsquellen, da sie auf Ortsbesichtigungen unmittelbar nach Kriegsende, auf ergänzenden Befragungen leitender Firmenmitarbeiter sowie auf der gründlichen Auswertung der erhaltenen Firmenakten, -pläne usw. durch alliierte Fachkräfte basieren.

Den Unterlagen des USSBS waren zudem differenzierte Angaben über Bomben- und sonstige Kriegsschäden, gelegentlich auch über Unfälle, Brände u. ä. m. zu entnehmen. Detaillierte Erkenntnisse über die Schäden und Zerstörungen durch Fliegerangriffe konnten ansonsten den zahlreichen, im Public Record Office archivierten Interpretationsberichten der alliierten Luftaufklärung und entsprechenden Schadensberichten deutscher Provenienz in den nordrhein-westfälischen Staatsarchiven, vereinzelt aber auch in den Bundesarchiven entnommen werden.

Kontaminationsrelevante Auswirkungen der Abbruch-, Spreng- und Demontagemaßnahmen nach Kriegsende sind nicht nur durch die bereits aufgeführten Akten der britischen Militärregierung dokumentiert, sondern auch durch entsprechende Ergänzungs- und einige Ersatzüberlieferungen in deutschen Archiven, darunter insbesondere die nordrhein-westfälischen Staatsarchive, aber auch das Bundesarchiv Koblenz.

## 2.2 Kartenauswertung

Obwohl die Blätter der Topographischen Karte 1 : 25 000 (TK 25, früher Meßtischblatt) einen Raumausschnitt infolge der Objekt- und Darstellungsgeneralisierung immer gegenüber der Realität vereinfacht wiedergeben, haben sie sich längst als ein leistungsfähiges Hilfsmittel zur Erfassung altlastverdächtiger Flächen etabliert (s. u. a. DODT et al., 1987, S. 7 ff.). Die Generalisierung ist jeweils durch klare Auswahl- und Gestaltungsvorschriften in den Ausführungen der Musterblätter geregelt. Dadurch wird eine einheitliche und letztlich weitgehend objektive Raumwiedergabe gewährleistet, die dank der Erläuterungen aller Karteninhalte in der Legende bzw. den Zeichenvorschriften durchgehend nachvollziehbar ist und einen flächenhaft-flächendeckenden Überblick über den dargestellten Raumausschnitt und dessen Nutzungsstrukturen vermittelt. Räumliche Veränderungen werden seit den frühen Ausgaben des Kartenwerkes im 19. Jahrhundert durch (einzelne) Nachträge bzw. umfassende Berichtigungen in regelmäßigen Kartenfortführungen wiedergegeben und sind damit ebenfalls erfaßbar.

Dementsprechend lag es nahe, die TK 25 auch im vorliegenden Untersuchungsprojekt heranzuziehen, um rüstungs- und kriegsbedingte Altlast-Verdachtsflächen zu lokalisieren, deren topographische Lage und/oder räumliche Erstreckung über die Aktenrecherchen in den überregionalen Archiven nicht ermittelt werden konnten. Dabei mußten allerdings von vornherein einige sach- bzw. zeitspezifische **Auswertungsprobleme** beachtet werden.

Zwar sahen die zwischen 1876 und 1889 von der Königlich Preußischen Landesaufnahme erlassenen Musterblätter für die TK 25 nicht nur - wie schon die früheren Ausgaben - die Darstellung und Beschriftung von Pulvermagazinen und Pulvermühlen vor, sondern auch eine detaillierte Wiedergabe von "Truppen" und militärischen Anlagen, wie z. B. "Geschützemplacements", "Feldbefestigungen und Feldbauten". Schon mit den Musterblattbereinigungen vor dem Ersten Weltkrieg (1909) wurden diese militärischen Karteninhalte jedoch gestrichen.

Als direkte Hinweise auf mögliche rüstungs- und kriegsbedingte Verdachtsflächen blieben nur noch wenige Karteninhalte in Form von erläuternden Abkürzungen und Schriftzusätzen erhalten, so Exerzierplätze, Pulvermagazine, Sprengstofflager oder die mit den Musterblattveränderungen eingangs der dreißiger Jahre als neue Karteninhalte eingeführten Kennzeichnungen von Truppenübungsplätzen oder von Flughäfen. Die meisten dieser - insgesamt wenigen - Inhaltselemente fielen dann der *Musterblattrevision* von 1939 sowie den Verordnungen über die Veröffentlichung kartographischer Darstellungen vom Februar 1940 zum Opfer. Aufgrund dieser neuen Bestimmungen durften u. a. innerhalb von Gebieten geschlossener Bebauung "Munitionsanlagen aller Art" gar nicht mehr dargestellt werden. Bei allen wehrwirtschaftlich wichtigen Betrieben und Anlagen mußte nicht nur auf erläuternde Schriftzusätze verzichtet werden, sondern es mußte auch eine so "unverfängliche" kartographische Darstellungsweise gewählt werden, daß die betreffenden Anlagen nach Zweck-

bestimmung, Größe und Bau-/Grundrißstruktur nicht mehr identifiziert werden konnten; so waren beispielsweise Gasometer und andere runde Objekte, wie z. B. Tankbehälter, rechteckig darzustellen. Vielfach wurden entsprechende Baulichkeiten in den Kartenfortführungen seit den ausgehenden dreißiger Jahren aber auch ganz weggelassen.

Damit war bei der Kartenauswertung davon auszugehen, daß ein Großteil der rüstungs- und kriegsbedingten Verdachtsflächen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs in den entsprechenden Ausgaben der TK 25 wenn überhaupt, so nur über den multitemporalen Vergleich mit älteren bzw. vielleicht auch jüngeren Kartenfortführungen und/oder auf indirektem Wege zu lokalisieren sein würde.

Zur **indirekten Erfassung** wurden für die verschiedenen Verdachtsflächenkategorien mögliche objektspezifische, kartensichtbare Identifikationsmerkmale zusammengestellt, so beispielsweise:

- *Lage*: Die meisten der zu erfassenden rüstungsbedingten Verdachtsflächen dürften aus Sicherheitsgründen oder aus Gründen des Platzbedarfs außerhalb von Ortschaften und geschlossener Bebauung liegen, in einiger Entfernung von Wohnbebauung, oft in Waldarealen (Tarnung) und an Fließgewässern (Wasserbedarf, Entsorgung).
- *Verkehrsanbindung*: Da als Vor-, Zwischen- oder Endprodukte gefährliche/empfindliche Güter in größeren Mengen transportiert werden müssen, sind die meisten Standorte i. d. R. nicht nur durch - gut ausgebaute/befestigte - Straßen, sondern auch durch Eisenbahnverbindungen, oft über Zweig- und Anschlußgleise, gelegentlich (z. B. Hydrierwerke, Raffinerien, Tanklager) auch über Kanalverbindungen erschlossen.
- *Geländegröße und -form*: Viele der rüstungsbedingten Verdachtsflächen benötigen relativ große Standortareale in ebenem bis schwach geneigtem Gelände; dies gilt insbesondere für (permanente) Flugplätze oder einen Teil der militärischen Übungs- oder Lagerplätze.
- *Bebauungsmerkmale*: Zwar ist kaum zu erwarten, daß sich die Fabriken zur Herstellung von Kampfstoffen oder die Hydrierwerke namentlich bei Darstellung nach dem Musterblatt von 1939 in der Grundrißdarstellung des Kartenbildes signifikant von der Wiedergabe anderer Betriebsgelände der chemischen Industrie/Schwerindustrie unterscheiden. Abfüllanlagen oder größere Lagerplätze für Kampfstoffe/-mittel lassen dagegen spezifische Konfigurationen mit charakteristischer Betriebswegeführung und Gebäudeanordnung erwarten; ferner sind die Flächen eingezäunt. Unabhängig von der Existenz einer Einfriedung werden Flugplätze und Truppenübungsplätze im Kartenbild generell durch besondere Strichsignaturen abgegrenzt.

In die **multitemporale Auswertung** wurden jeweils sämtliche im Archiv des Landesvermessungsamts Nordrhein-Westfalen, Bonn-Bad Godesberg, verfügbaren Ausgaben einbezogen, die mit (einzelnen) Nachträgen und Berichtigungen im Zeitraum zwischen 1925/30 und 1945/50 fortgeführt worden sind. Fortführungen mit rein redaktionellen Änderungen wurden nicht berücksichtigt, da diese für die Verdachtsflächenerfassung ohne Aussagewert sind.

Bedingt durch die regional unterschiedliche Dynamik der Raumentwicklung standen je nach Landesteil zwischen wenigstens 2-3 und bis zu 10 fortgeführte Ausgaben der TK 25 für den sequentiellen Vergleich zur Verfügung. Neben den "Standardausgaben" gehörten dazu bei einem Großteil der Blätter auch

- die seit 1934 für weite Landesteile veröffentlichte Luftbildversion (Luftbildplanwerk 1 : 25 000 des Deutschen Reiches), die nicht nur in der Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung (s. DODT et al., 1987, S.108 f.), sondern inzwischen auch im Landesvermessungsamt archiviert ist, sowie nahezu durchgehend
- Fortführungen, die während des Krieges auf photogrammetrischem Wege von englischen oder amerikanischen Vermessungseinheiten erstellt worden waren.

Durch Abweichungen im Zeichenduktus und im Schriftbild leicht erkennbar, dokumentieren die alliierten Nachträge alle luftbildsichtbaren Anlagen und Objekte, die entweder in den deutschen Ausgaben wegen der Geheimhaltungsvorschriften gar nicht bzw. nicht grundrißähnlich wiedergegeben wurden oder die erst in den Kriegsjahren nach dem Erscheinen der letzten deutschen Fortführung entstanden sind. Damit erwiesen sich die englischen Ausgaben in der multitemporalen Kartenauswertung für die Erfassung rüstungs- und kriegsbedingter Verdachtsflächen als besonders wertvolle Informationsquellen.

Insgesamt wurden aufgrund der in den Archivrecherchen gewonnenen Erkenntnisse und ergänzt durch mehrere kleinere Stichproben aus dem Gesamtbestand der 270 nordrhein-westfälischen TK 25-Blätter *157 mit rund 970 Fortführungen* (einschließlich erhaltene Luftbildausgaben und alliierte Militärversionen) in die multitemporale Auswertung einbezogen; die betreffenden Kartenblätter sind mit der jeweiligen Anzahl der ausgewerteten Fortführungen im Anhang 5 zusammengestellt.

Als Ergebnis konnte in 43 v. H. der 157 analysierten TK 25-Blätter trotz der vorangehend skizzierten Einschränkungen der Auswertbarkeit ein gutes Fünftel der insgesamt ermittelten Verdachtsflächen (s. 3.2) sicher lokalisiert werden, wobei - nicht zuletzt dank der alliierten Militärausgaben - Standorte nahezu aller Verdachtsflächenkategorien zu ermitteln waren. Darüber hinaus wurden in weiteren 22 Kartenblättern Bereiche eingegrenzt, die aufgrund spezifischer Merkmale des Kartenbildes möglicherweise als Standorte rüstungsbedingter Verdachtsflächen in Frage kommen, die aber mangels direkter Hinweise im Kartenbild nicht mit Sicherheit als solche identifiziert werden konnten.

### **3 Ergebnisse**

#### **3.1 Ergebnisaufbereitung und -darstellung**

Die Daten und Informationen, die im Verlauf der Archivrecherche und der flankierenden Auswertung der TK 25 gewonnen werden konnten, wurden gemäß Auftragsvorgabe (s. 1.1) zusammengestellt in

- einem landesweiten Standortinventar der erfaßten rüstungs- und kriegsbedingten Verdachtsflächen sowie in
- Einzeldokumentationen der erfaßten Standorte.

##### *3.1.1 Landesweites Standortinventar*

In dem Standortinventar sind die ermittelten Verdachtsflächen zum einen in tabellarischen Verzeichnissen aufgelistet; zum anderen wurden sie in einer Serie von Verbreitungskarten dargestellt.

Eine **erste Auflistung** (Anhang 6) verzeichnet sämtliche Verdachtsflächen **nach regionalen Gesichtspunkten**: Die Ordnung erfolgte aufgrund der jeweiligen Standortlokalisierung nach Verwaltungseinheiten, und zwar zunächst in der alphabetischen Reihenfolge der Regierungsbezirke, dann innerhalb der Regierungsbezirke ebenfalls in alphabetischer Abfolge nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten, innerhalb der Kreise wiederum alphabetisch nach Gemeinden und schließlich bei mehreren Verdachtsflächen in einer Gemeinde nach der Standortbezeichnung, d. h. meistens nach Ortsteilen. Dieser Ordnung folgt auch die Nummerierung der erfaßten Standorte mit einer alphanumerischen Kennzeichnung durch Abkürzungsbuchstaben für die Regierungsbezirke und die fortlaufende Bezifferung der Standorte eines Regierungsbezirks. Neben der administrativen Zuordnung ist angegeben, welcher Kategorie der rüstungs-/kriegsbedingten Verdachtsflächen (gemäß Anhang 1) der jeweilige Standort angehört. Handelt es sich um einen Standort, für den eine altlastsignifikante Mehrfachnutzung ermittelt wurde, also z. B. außer der Herstellung von Explosivstoffen auch deren Abfüllung oder/und Lagerung, so sind diese weiteren Nutzungen ebenfalls aufgeführt. Außerdem ist vermerkt, ob über die betreffenden Verdachtsflächen als Standortdokumentationen eine (ausführlichere) Standortakte, ein (kürzerer) Standortvermerk oder ein (knapper) Standorthinweis erstellt wurde (s. 3.1.2).

In einem **zweiten Verzeichnis** (Anhang 7) sind die Verdachtsflächen **nach Sachkategorien** aufgelistet. Die Reihenfolge entspricht der Zusammenstellung in Anhang 1: Sie nennt zunächst die i. e. S. rüstungsbedingten Verdachtsflächen, dann die übrigen in dieser Bestandsaufnahme berücksichtigten Standortkategorien. Dabei werden - soweit aufgrund der Recherchen notwendig - zunächst die nicht genauer spezifizierbaren Standorte der jeweiligen Verdachtsflächenkategorien aufgeführt und anschließend jene Standorte, die nach dem Befund der Akten- und/oder Kartenauswertung genauer gekennzeichnet und klassifiziert werden konnten. Zusätzliche altlastspezifische Nutzungen sind - wie in der Regionalliste - hier angegeben, und innerhalb der einzelnen Standortkategorien



sind die Verdachtsflächen wiederum in alphabetischer Folge nach der regional-administrativen Lokalisation geordnet, d. h. zunächst nach Regierungsbezirken und im weiteren nach Kreisen/kreisfreien Städten bzw. Gemeinden.

In einem **dritten Standortverzeichnis** (Anhang 8) sind jene Fabriken zur Herstellung von **Munition/Munitionshohlkörpern** zusammengestellt, die in deutschen wie in englischen Dokumenten zwar als "Munitionsfabriken" ausgewiesen waren, bei denen jedoch - anders als bei den schon zuvor aufgelisteten Standorten "Fbr. M" - aufgrund der Quellenlage nicht zuverlässig zu verifizieren war, ob über die reine Metallverarbeitung der Geschoß-/Geschoßhülsherstellung hinaus auch Explosivstoffe verfüllt, also gebrauchsfertige Munition gefertigt wurde. Die betreffenden Standorte (im weiteren: Munitionsfabriken mit fraglicher Endfertigung) sind daher weder in das nach regionalen noch in das nach sachkategorialen Gesichtspunkten geordnete Standortverzeichnis aufgenommen worden. Die Auflistung ist in alphabetischer Reihenfolge nach Verwaltungseinheiten (Regierungsbezirke, Kreise usw.) angelegt, und die Standorte haben eine eigene fortlaufende Numerierung mit dem Zusatz "m", durch den sie sich von der alphanumerischen Kennzeichnung der eindeutig klassifizierbaren Verdachtsflächen unterscheiden.

Zur Visualisierung der Standortauflistungen wurde eine **Kartenserie** (Karten 1 - 9 in der Anlage) erstellt. Das erste Blatt dieser Serie ist eine *Übersichtskarte*, in der die neun Hauptkategorien der erfaßten rüstungs- und kriegsbedingten Verdachtsflächen in ihrer landesweiten räumlichen Verbreitung dargestellt sind (wobei allerdings darauf verzichtet wurde, auch die in Anhang 8 zusammengestellten Munitionsfabriken mit fraglicher Endfertigung aufzunehmen). Als topographische Grundlage der Darstellung wurde die Verwaltungsgrenzenkarte Nordrhein-Westfalen 1 : 250 000 (SK 250) des Landesvermessungsamtes benutzt; das fertige Kartenoriginal wurde vor dem Druck auf das Format der übrigen Karten verkleinert. Die verschiedenen Verdachtsflächenkategorien sind durch geometrisch-abstrakte Signaturen wiedergegeben. Die Platzierung dieser Signaturen ist nicht ortslagengenau, sondern raumtreu, d. h., die Signaturen sind - soweit darstellungstechnisch möglich - im Bereich des Schwerpunktes der jeweiligen Gemeindeflächen angeordnet.

Die weiteren acht Karten sind *Verbreitungsdarstellungen*, in denen die Hauptkategorien der Verdachtsflächen in feinerer sachbezogener Differenzierung wiedergegeben werden. So sind in den *Karten 2-5* nicht - wie in der *Übersichtskarte 1* - nur die Standorte der Fabriken zur Herstellung konventioneller und chemischer Kampfstoffe bzw. der entsprechenden Abfüllstellen, Lagerplätze und Delaborierungsstellen eingetragen, sondern durch graphische Variation der Primärsignaturen aus Karte 1 werden die Standorte jeweils nach der Art der hergestellten, gelagerten usw. Kampfstoffe/Kampfmittel unterschieden. Konnten hierzu keine Informationen ermittelt werden, ist dies ebenfalls durch eine modifizierte Signatur angezeigt. Ferner sind Standorte mit alllastverdächtiger Mehrfachnutzung dargestellt. Die Art der Mehrfachnutzung konnte aus Gründen der Übersichtlichkeit des Kartenbildes nicht mehr kartographisch

wiedergegeben werden; die entsprechenden Angaben sind sowohl dem sachkategorialen wie auch dem regionalen Standortverzeichnis (Anhang 7 bzw. Anhang 6) zu entnehmen.

Analog zu den Karten 2-5 wird in den *Karten 6 und 7* nach der Funktion/Art der militärischen Übungsplätze bzw. der Flugplätze sowie weiteren Sekundärnutzungen unterschieden oder in *Karte 8* nach Hydrierwerken und Raffinerien. In *Karte 9* sind schließlich nicht nur - wie in Karte 1 - die Munitionsfabriken dargestellt, für die die Herstellung gebrauchsfertiger Munition sicher nachgewiesen werden konnte, sondern die Karte zeigt auch alle Munitionsfabriken mit fraglicher Endfertigung.

Topographische Basis der Darstellungen 2-9 ist jeweils die Verwaltungsgrenzenkarte Nordrhein-Westfalen 1:500 000 (SK 500) des Landesvermessungsamtes. Die Objektsignaturen sind wie in Karte 1 raumtreu möglichst in den Schwerpunkten der jeweiligen Gemeinden plaziert.

Verdachtsflächen, für die in den Akten keine, nur eine allgemein-regionale Lokalisationsangabe (z. B. Teutoburger Wald) oder unterschiedliche Lageinformationen (zwei Gemeinden) zu finden waren, sind zwar in den Standortverzeichnissen (mit entsprechenden Vermerken) aufgeführt, aber - verständlicherweise - nicht in den Karten dargestellt worden. Insgesamt handelte es sich hierbei um acht Standorte, darunter vier Munitionsfabriken mit fraglicher Endfertigung.

### *3.1.2 Einzeldokumentationen der Standorte*

Bei der Auswertung des in den überregionalen Archiven recherchierten Datenmaterials ergaben sich teilweise ganz erhebliche Informationsunterschiede, und zwar sowohl nach der Art und Qualität als auch nach der Quantität der ermittelten Angaben.

Bei vielen Standorten erbrachten die Recherchen bemerkenswert umfangreiche und differenzierte Erkenntnisse zu allen oder zu den meisten Aspekten, wie sie in einer fundierten Verdachtsflächenerfassung zu berücksichtigen sind. Bei anderen Standorten konnten dagegen nur Daten zu Einzelaspekten erhoben werden, und dieses Datenaufkommen war häufig ausgesprochen gering. Vielfach beschränkte sich die Akteninformation auch nach Abgleichung aller Recherchebefunde nur auf eine - oft allgemeine - Lokalisationsangabe und die kategoriale Standortkennzeichnung.

Dem unterschiedlichen Datenaufkommen der Archiv- und Kartenauswertung entsprechend wurden - neben der Auflistung der Betriebsstandorte für die Herstellung von Munition/Munitionshohlkörpern mit fraglicher Endfertigung

(Anhang 8) - drei **Varianten der Dokumentation** einzelner Verdachtsflächen erstellt:

- Standortakten,
- Standortvermerke,
- Standorthinweise.

Die Inhalte dieser Standortdokumentationen sind ausführlicher in den Erläuterungen zum behördeninternen zweiten Teil des Projektberichts dargelegt, so daß es hier genügt, die Kernpunkte zusammenzufassen.

Die *Standortakten* sind umfassende Dokumentationen mit Daten und Informationen zu - wenn nicht allen, so doch - den meisten Punkten der Arbeits- und Erfassungsbögen, wie sie in den Recherchen als Erhebungsbelege eingesetzt wurden (s. 2.1.1). *Standortvermerke* wurden in den Fällen angefertigt, in denen über die elementare Kennzeichnung/Benennung und Lokalisierung der Standorte hinaus nur knappe Angaben zu einigen wenigen Erhebungspunkten ermittelt werden konnten. Die *Standorthinweise* sind Kurzdokumentationen jener Verdachtsflächen, über die allein die Elementardaten der sachkategorialen und räumlichen Einordnung ausfindig gemacht werden konnten.

Durchgehend sind sowohl in den Standortakten als auch in den -vermerken und -hinweisen bei allen Angaben jeweils die Fundstellen (Archiv, Aktensignaturen) vermerkt. Umfangreichere Standortunterlagen, wie Darstellungen von Produktionsabläufen, Berichte über alllastsignifikante Vorkommnisse u. ä. m., wurden i. d. R. nicht exzerpiert, sondern - wie Pläne, Karten(ausschnitte), Schemata usw. - den Dokumentationen in Photokopien beigelegt.

### **3.2 Bestand der erfaßten Verdachtsflächen: Umfang und Struktur**

Als Resultat der Recherchen in den überregionalen Archiven sowie der flankierenden multitemporalen Auswertung der Kartensätze von annähernd 60 v.H. der TK 25-Blätter Nordrhein-Westfalens wurden aus dem Zeitraum von ca. 1930-1950 landesweit 525 Verdachtsflächen rüstungs- und kriegsbedingter Altlasten ermittelt (s. hierzu und zum folgenden Anhang 9). Bei etwas mehr als einem Drittel dieser Verdachtsflächen handelt es sich allerdings um Munitionsfabriken mit fraglicher Endfertigung, die ein für diese Branche der Metallverarbeitung typisches, kaum aber ein besonderes, i. e. S. rüstungs-/kriegsspezifisches Gefährdungspotential erwarten lassen.

Klammert man daher diese Betriebe aus, ergibt sich ein Bestand von 337 rüstungs- und kriegsbedingten **Verdachtsflächen i. e. S.** dieses Untersuchungsvorhabens (s. 1.2). Ein gutes Drittel davon sind Flugplätze verschiedenster Art (darunter insbesondere Gefechts- und Feldflugplätze), und ein knappes Zehntel entfällt auf militärische Übungsplätze. Bei knapp 12 v. H. der Standorte handelt es sich um Anlagen zur Herstellung von Treib- und Schmier-

stoffen (und hier besonders um Hydrierwerke) sowie um entsprechende separate Lagerplätze, d. h. im wesentlichen um (militärische) Großtanklager.

Als "klassische" rüstungsbedingte Verdachtsflächen, also Standorte zur Herstellung, Abfüllung, Lagerung, Erforschung und Erprobung oder Delaborierung von konventionellen bzw. chemischen Kampfstoffen, bleiben damit 146 Standorte im Sinne der engeren Arbeitsdefinition (bzw. rund 28 v. H. des ermittelten Gesamtbestandes der Verdachtsflächen).

Eine Produktion, Weiterverarbeitung, Lagerung oder Erforschung von chemischen Kampfstoffen/-mitteln ist für elf Standorte (rd. 3 v. H.) nachgewiesen; darüber hinaus gibt es Hinweise, daß in sechs Fabriken zur Kampfstoffherstellung neben der Produktion konventioneller auch die Erzeugung chemischer Kampfstoffe geplant war; die entsprechenden Standortkennzeichnungen enthält Anhang 6 bzw. auch Anhang 7. Für 59 Verdachtsflächen (ca. 17 v. H.) ist der Umgang mit Explosivstoffen und konventioneller Munition, von der Herstellung bis zur Delaborierung, dokumentiert. Bei weiteren 76 Verdachtsflächen (rd. 23 v. H.) belegen die Archivbefunde zwar generell eine Standortnutzung für die Herstellung, Verfüllung usw. von Kampfstoffen/Kampfmitteln; sie erlauben jedoch keine weiter differenzierende und genauer spezifizierende Standortkennzeichnung nach konventionellen und/oder chemischen Kampfstoffen/-mitteln.

Bei annähernd 13 v. H. der erfaßten Verdachtsflächen ist eine Mehrfachnutzung nachgewiesen, und zwar besonders häufig bei den Standorten zur Herstellung von Kampfstoffen/Kampfmitteln, ferner bei einem Teil der Abfüllanlagen sowie bei einigen militärischen Flug- und Übungsplätzen. Als weitere altlastsignifikante Nutzung hatten diese Standorte - wie Anhang 6 oder Anhang 7 zu entnehmen ist - vor allem Lagerplätze.

In **regional-geographischer Verbreitung** verteilen sich die ermittelten (und administrativ eindeutig lokalisierbaren) rüstungs- und kriegsbedingten Verdachtsflächen auf wenigstens 155 - bzw. bei Einbezug der Standorte von Munitionsfabriken mit fraglicher Endfertigung - auf 180, d. h. knapp die Hälfte (ca. 45 v. H.) der Kommunen des Landes (s. auch Karte 1). Mehr als ein Viertel dieser Kommunen (30 v. H. der Gesamtzahl, 27 v. H. des Bestandes ohne Munitionsfabriken mit fraglicher Endfertigung) liegt im Regierungsbezirk Arnsberg, rund ein Viertel (jeweils 23 v. H.) im Regierungsbezirk Köln, knapp ein Fünftel (17 bzw. 19 v. H.) im Regierungsbezirk Düsseldorf, und die übrigen Standortgemeinden entfallen auf die Regierungsbezirke Detmold (je 16 v. H.) und Münster (ca. 15 bzw. 16 v. H.).

In acht Kommunen, d. s. rund 4 v. H., werden 10 und mehr rüstungs-/kriegsbedingte Verdachtsflächen (einschließlich Munitionsfabriken mit fraglicher Endfertigung) gezählt, wobei die Städte Köln und Düsseldorf mit jeweils über 20 Flächen die höchsten Zahlen aufweisen. Für rund 8 v. H. der Gemeinden sind 5 bis 10 Verdachtsflächen dokumentiert; für rund 38 v. H. erbrachten die Recherchen 2 bis 4 Standorte, und in fast der Hälfte der betroffenen Kommunen, nämlich in rund 48 v. H., findet sich jeweils 1 rüstungs-/kriegsbedingte Verdachtsfläche.

Analysiert man die **geographisch-administrative Verbreitung** der Verdachtsflächen und geht man dabei vom Gesamtbestand der Flächen - also einschließlich Munitionsfabriken mit fraglicher Endfertigung - aus, so liegt auch hier mit fast einem Drittel (31 v. H.) der 525 Verdachtsstandorte der Regierungsbezirk Arnsberg an der Spitze, gefolgt von den Regierungsbezirken Düsseldorf (mit 24 v. H.) und Köln (rd. 20 v. H.) sowie Detmold und Münster (mit knapp 13 und 12 v. H.).

Beschränkt man sich auf die rüstungs- und kriegsbedingten Verdachtsflächen i. e. S., so ergibt sich allerdings eine etwas andere Verteilung: Mit jeweils knapp einem Viertel (24 v.H.) der erfaßten 337 Verdachtsflächen haben nun die Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln den höchsten Bestandsanteil der Verdachtsflächen. Der Regierungsbezirk Arnsberg rangiert mit rund 23 v. H. knapp darunter, gefolgt von den Bezirken Münster (mit 16 v. H.) und Detmold (mit 13 v. H.).

Die räumlichen **Verbreitungsmuster** der einzelnen **Verdachtsflächenkategorien** sind den Karten 2-9 zu entnehmen und bedürfen keiner ausführlicheren Beschreibung. Sie sind - soweit aufgrund der geringen Bestandszahlen einiger Kategorien (z. B. Forschungsanlagen, Delaborierungsstellen, Karte 5) überhaupt von Verteilungsmustern gesprochen werden kann - teils durch eine relativ gleichmäßige Verteilung charakterisiert; dies gilt besonders für die Flugplätze (Karte 7), mit mehr oder weniger starken Abstrichen aber auch für die Standorte der militärischen Übungsplätze (Karte 6), der Lagerplätze (Karte 4) oder der Abfüllstellen (Karte 3). Teils sind allerdings auch (weite) Landesteile "ausgespart", und die Standorte lassen - etwa bei den Anlagen zur Herstellung von Treib- und Schmierstoffen (Karte 8), bei den Fabriken zur Herstellung von Munition/Munitionshohlkörpern (Karte 9) oder bedingt auch bei den Fabriken zur Herstellung von Kampfstoffen (Karte 2) - mehr oder weniger deutlich ausgeprägte Tendenzen zur räumlichen Konzentration erkennen. Dabei treten - aufgrund der wirtschaftsräumlichen Entwicklung und Strukturen kaum überraschend - zum einen das Ruhrgebiet sowie die Rhein-Achse hervor und zum anderen das Bergische Land und Teile des Sauerlandes oder auch des Siegerlandes.

### 3.3 Ergebnisbewertung

In einer Evaluation der erzielten Ergebnisse ist abzuwägen, ob

1. die hier vorgelegte Bestandsaufnahme vollständig ist oder ob sie Lücken aufweist und wie groß gegebenenfalls diese Lücken sein können;
2. ob die Bestandsaufnahme sachlich wie räumlich zuverlässig ist, d. h., ob die erfaßten Standorte geographisch-administrativ richtig lokalisiert und zutreffend nach Verdachtsflächenkategorien klassifiziert worden sind;

3. ob die zu den einzelnen Verdachtsflächen erhobenen und in den Standortdokumentationen zusammengestellten Daten und Erkenntnisse zutreffend und vollständig sind oder ob - u. U. gravierende - Informationsdefizite festzustellen sind.

Zu 1: Zur Beantwortung der Frage nach der **Vollständigkeit des Bestandsverzeichnisses** ist an einige Vorgaben und Rahmenbedingungen des Untersuchungsvorhabens zu erinnern:

(1) Als Quellen der Bestandsaufnahme sollten allein Akten und sonstige projektrelevante Dokumente der ausgewählten Archive sowie die mit Nachträgen und Berichtigungen fortgeführten Blätter der TK 25 aus der Zeit zwischen 1925 und 1950 ausgewertet werden. Eine Literaturrecherche und Analyse bereits publizierter Erkenntnisse sowie eine eventuelle Ergebnisabgleichung waren nicht vorgesehen und sind nicht vorgenommen worden.

(2) Zeitlich beschränkt sich die Standorterhebung schwerpunktmäßig zunächst auf rüstungs- und kriegsbedingte Verdachtsflächen, die in der Vorbereitungsphase des Zweiten Weltkriegs und in den Kriegsjahren selbst bestanden und betrieben wurden. Demgemäß konzentrierten sich die Erhebungen primär auf die Aktenbestände und Kartenfortführungen aus den Zwischenkriegsjahren, insbesondere seit der Mitte der zwanziger Jahre, sowie aus den Kriegs- und den ersten Nachkriegsjahren. Ältere rüstungsbedingte Verdachtsflächen sind daher dann ausgewiesen, wenn sie durchgehend genutzt oder in den dreißiger und vierziger Jahren für Rüstungs- und andere militärische Zwecke im Sinne der Arbeitsdefinition reaktiviert worden sind. Mögliche weitere Rüstungsverdachtsflächen, die nur in den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts Bestand hatten, werden - wie schon in 1.1 ausgeführt - z. Z. noch gesondert erfaßt.

(3) Das Untersuchungsvorhaben umfaßte zwar die nachgewiesenermaßen wichtigsten, aber nicht alle überregionalen Archive, die potentiell als Fundorte für Quellen zum Nachweis und zur Dokumentation rüstungs- und kriegsbedingter Verdachtsflächen aus den dreißiger und vierziger Jahren in Frage kommen. Neben dem Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchiv, Köln, und dem Westfälischen Wirtschaftsarchiv, Dortmund, ist hier vor allem das Archiv der Industrie-Verwaltungsgesellschaft (IVG), Bonn-Bad Godesberg, zu nennen. Überdies muß davon ausgegangen werden, daß in den Archiven, die in die Recherchen einbezogen werden konnten, die einschlägigen Aktenbestände keineswegs komplett, sondern - nach vielfach "wildem" Kassationen - nur in einer schwer ein- und abschätzbaren Auswahl erhalten sind. So wird beispielsweise angenommen, daß heute vom ursprünglichen Schriftgut der Briten in der alliierten Kontrollkommission höchstens noch ein Anteil von 10 v. H., vielleicht sogar nur etwa 5 v. H. oder noch weniger im Public Record Office archiviert ist (s. SCHULZE, 1989, S. 463). Demgemäß kann das vorgelegte Bestandsinventar durchaus die eine oder andere Erhebungslücke aufweisen, die u. U. durch Recherchen in 'nachgeordneten' regionalen oder lokalen Archiven zu schließen ist, weil hier aufgrund von Ergänzungs- oder Ersatzüberlieferungen einschlägige Akten (noch) vorhanden sind.

(4) Da im Rahmen der Laufzeit des Untersuchungsvorhabens für jedes der Archive nur begrenzt Zeit zur Verfügung stand, mußten die Recherchen möglichst gezielt auf die Bestände mit dem potentiell höchsten Quellen- und Informationswert für das Projekt konzentriert werden. Die zuverlässige Ermittlung dieser Bestände wurde allerdings wiederholt durch die (noch) unzureichende Tieferschließung vieler vorhandener Akten sowie eine entsprechend allgemeine, wenig spezifizierte Inhaltsbeschreibung in den Findmitteln beeinträchtigt. So erwiesen sich manche vielversprechenden Aktentitel bei der Sichtung der Akten als irreführend, ja falsch und die betreffenden Akteninhalte für das Untersuchungsvorhaben als völlig bedeutungslos. In Umkehrung dieser Erfahrung ist natürlich nicht auszuschließen, daß einige Akten, die aufgrund ihrer Titel und Inhaltsbeschreibungen als unergiebig angesehen und deshalb nicht ausgewertet worden sind, sehr wohl projektrelevante Hinweise auf weitere rüstungsbedingte Verdachtsstandorte enthalten.

(5) Bei einigen Akten wurde nach der Bestandssichtung nicht nur aus zeitlichen Erwägungen auf eine weitere Auswertung verzichtet, sondern - gemäß Auftragsvorgabe - auch deswegen, weil hier potentiell rüstungs- oder kriegsbedingte Verdachtsflächen dokumentiert sind, die nicht unmittelbar unter die Arbeitsdefinition des Vorhabens fallen. Dies betrifft speziell eine sehr detaillierte Bestandsaufnahme verschiedener militärischer Anlagen (s. auch 1.2), darunter dauerhafte Befestigungs- und Verteidigungsanlagen (einschließlich zugehörige Munitionsbunker), ferner Flakstellungen, Luftschutzbunker und -unterstände u. ä. m. Die Bestandsaufnahme wurde unmittelbar nach Kriegsende von der Disarmament Authority der britischen Militärregierung erarbeitet. Sie ist Teil des "Final report on industrial disarmament and demilitarisation" und umfaßt Auflistungen militärischer Anlagen nach 10 km x 10 km-Gitterfeldern eines landesweiten Militärgitters mit exakten Lokalisationsangaben in 1 km x 1 km-Feldern. Die Listen sind nach Regierungsbezirken geordnet ["Summary of directive 22 targets in (Bezeichnung Regierungsbezirk)"] und stehen nicht nur im Public Record Office, sondern mittlerweile in Kopien auch im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf für die weiterführende Auswertung zur Verfügung.

In **zusammenfassender Abwägung** der vorangehend erörterten Punkte (1) bis (5) ist festzuhalten, daß die vorgelegte Bestandsaufnahme - auch wenn man die unter (5) angesprochenen 'zusätzlichen' militärischen Verdachtsflächen ausklammert - nur bedingt komplett sein dürfte (und sein kann). Mit den in die Recherche einbezogenen Archiven und den hier gesichteten Beständen sind jedoch - unter Berücksichtigung des gegenwärtigen Erschließungsstandes - zweifellos die wichtigsten überregionalen Fundorte und hier jeweils auch die aussagekräftigsten Akten berücksichtigt worden. So kann davon ausgegangen werden, daß das Standortinventar trotz der einschränkenden Rahmenbedingungen nur einige wenige Lücken aufweist und daß vor allem die gravierendsten, d. h. die größeren und besonders kritischen rüstungs- und kriegsbedingten Verdachtsflächen weitestgehend vollständig ermittelt werden konnten.

Zu 2: Die weitere **Frage**, wie zuverlässig die erfaßten **Verdachtsflächen zu klassifizieren und zu lokalisieren** waren, ist teilweise schon in 3.1.1 bzw. 3.2 angesprochen worden. Dort wurde bereits ausgeführt, daß es nur bei einem kleinen Prozentsatz, nämlich weniger als 10 v. H., der insgesamt in den Akten als "Munitionsfabriken" dokumentierten Standorte möglich war, eine Einordnung unter den Verdachtsflächen zur Herstellung gebrauchsfertiger Munition vorzunehmen, d. h. die Standorte als Verdachtsflächen einzustufen, auf denen außer der Metallverarbeitung auch mit konventionellen, u. U. sogar mit chemischen Kampfstoffen gearbeitet wurde. Bei den übrigen Betrieben mußte aufgrund der Recherchebefunde die Klassifikation offen bleiben, auch wenn beispielsweise die nachrangige Einstufung eines Großteils dieser Betriebe in den Verzeichnissen der britischen Disarmament Authority dafür spricht, daß es sich höchstwahrscheinlich ganz überwiegend um Standorte der reinen Metallverarbeitung handelte.

Ansonsten konnten die erfaßten Standorte durchgehend und ohne größere Probleme jeweils den ausgewiesenen Hauptkategorien der Verdachtsflächen zugeordnet werden. Für eine weiter differenzierende Klassifikation reichten die Erkenntnisse aus der Akten- und Kartenauswertung dann allerdings vielfach nicht aus, oder die Angaben waren nicht hinreichend zuverlässig. So konnte bei rund einem Fünftel aller erfaßten Flugplätze die genaue Funktion und Nutzung nicht ermittelt werden. Ähnlich groß war der Anteil der Standorte zur Herstellung bzw. zur Lagerung von Kampfstoffen/Kampfmitteln, die nicht weiter nach konventionellen bzw. chemischen Kampfstoffen/-mitteln zu kennzeichnen waren, und bei den Abfüllanlagen konnten sogar 70 v. H. der erfaßten Standorte nicht entsprechend spezifiziert werden.

Offenkundige Unklarheiten bei der **Lokalisierung** von Verdachtsflächen gab es - wie schon in 3.1.1 ausgeführt - bei noch nicht einmal ganz 2 v. H. aller insgesamt erfaßten Standorte. Allerdings ist nicht auszuschließen, daß darüber hinaus auch noch einige andere Verdachtsflächen geographisch-administrativ falsch zugeordnet worden sind. Dies kann - abgesehen von Fällen der Ortsnamengleichheit - vor allem Standorte betreffen, die allein aufgrund der britisch-amerikanischen Aktenbestände und besonders aufgrund der Interpretationsberichte der Luftaufklärung ermittelt worden sind. Hier muß nicht nur mit u. U. irreführenden Schreibfehlern (etwa infolge der Schreibweise von Umlauten) gerechnet werden; es ist auch möglich - z.B. bei einigen der Militärflugplätze -, daß zur Lokalisation ein beliebiger nahegelegener Ort, nicht aber notwendigerweise die administrativ zuständige Kommune genannt wurde.

Zu 3: Die oben zuletzt gestellte Frage nach der **Zuverlässigkeit** und dem Informationsgehalt der erarbeiteten **Standortdokumentationen** ist in den entsprechenden Erläuterungen zum behördeninternen Teil II des Projektberichts zu erörtern und kann daher hier weitgehend ausgeklammert werden. Allerdings muß darauf hingewiesen werden, daß namentlich die kurzen Standorthinweise und auch die meist nur wenig ausführlicheren Standortvermerke, d. h. rund 80 v. H. der Einzeldokumentationen, unübersehbare Informationslücken aufweisen, die nur durch weiterführende Recherchen vor Ort zu verringern und zu beseitigen sind.



#### 4 Hinweise zur Nachrecherche vor Ort

Wie vorangehend im Überblick dargelegt, ist nicht auszuschließen, daß die hier vorgelegte Bestandsaufnahme von Verdachtsflächen rüstungs- und kriegsbedingter Altlasten aus den dreißiger und vierziger Jahren die eine oder andere Erhebungslücke aufweist. Ferner ist bei einigen der ermittelten Fälle mit Unsicherheiten oder Ungenauigkeiten der Standortklassifikation bzw. -lokalisierung zu rechnen, und die meisten Standortdokumentationen bedürfen einiger Ergänzungen, wenn sie substantiell zum ISAL-Erfassungsbogen und damit zur Erstellung des Altlasten-Katasters nach § 31 LAbfG beitragen sollen. Was zweckmäßigerweise zu tun ist, um auf regionaler oder lokaler Ebene weitere Daten und Informationen für die Standortdokumentationen der erfaßten Verdachtsflächen zu ermitteln, ist im Teil II des Projektberichts ausführlicher dargestellt. Hier sollen daher lediglich einige Hinweise zusammengestellt werden, wie das Verdachtsflächeninventar vor Ort auf mögliche Lücken und/oder Ungenauigkeiten hin überprüft und gegebenenfalls komplettiert werden kann.

Grundsätzlich sind zu dieser Überprüfung des Verdachtsflächenverzeichnisses auf örtlicher Ebene letztlich dieselben Fundorte für mögliche Informationsquellen und dann auch dieselben Informationsquellen zu berücksichtigen wie bei der Nachrecherche zur Ergänzung von Standortdokumentationen. Einige der geläufigen Informationsquellen und Erhebungstechniken wird man im Verfahrensgang der reinen Inventarüberprüfung jedoch an anderer Stelle und u. U. auch mit anderem Stellenwert einsetzen als bei einer gezielten Standortrecherche zu einer bereits bekannten Verdachtsfläche.

Als einer der ersten Schritte des Überprüfungsverfahrens vor Ort empfiehlt sich i. d. R. die Recherche in den **öffentlichen Stadt- und Kreisarchiven bzw. -bibliotheken** und in sonstigen örtlichen **Facharchiven/-bibliotheken**. Dort sind zu sichten:

- *Orts- und regionsbezogene Publikationen:* Neben heimatkundlich-geographischen sowie regional- und lokalgeschichtlichen Buchveröffentlichungen aus der Zeit der Zwischenkriegsjahre bis heute sind hier entsprechende Aufsätze in lokalen/regionalen Periodika, wie z. B. Jahrbüchern, Heimatkalendern und -zeitschriften, oder in Jahresberichten, Festschriften (u. ä.) örtlicher Wirtschafts- und Berufsverbände zu berücksichtigen. Außerdem sollte die Lokal- und Regionalberichterstattung der örtlichen Tages- und/oder Wochenzeitungen zumindest bis in die ersten Nachkriegsjahre ausgewertet werden.
- *Aktenbestände:* Anhand der Findmittel ist zum einen zu prüfen, inwieweit Verwaltungsakten insbesondere der Bau- und Ordnungsbehörden bzw. der Gewerbeaufsichtsämter, aber auch andere einschlägige Bestände z. B. von örtlichen Dienststellen der Wehrmacht oder, dank Parallelüberlieferung, der britischen Besatzung und speziell ihrer Entmilitarisierungs- und Demontage-Einheiten archiviert sind und inwieweit diese Akten Erkenntnisse über rüstungsbedingte Verdachtsflächen enthalten. Zum anderen sind die Akten von

Wirtschaftsorganisationen sowie eventuell überlieferte Unternehmens- und Betriebsakten zu beachten.

- *Karten und Bildbestände*: Abgesehen von den bereits in diesem Projekt ausgewerteten Ausgaben der amtlichen TK 25 ist vor Ort besonders den überlieferten Fortführungen anderer amtlicher Grundlagenkarten, so etwa der vielfach vorhandenen städtischen Grund- und Übersichtskarten, sowie der gewerblich erstellten Stadtpläne besonderes Augenmerk zuzuwenden. Hinweise auf (weitere) rüstungsbedingte Verdachtsflächen sind u. U. auch den Bildsammlungen mit terrestrischen Ansichtsbildern von Industrieanlagen u. ä. bzw. entsprechenden Luftbildern zu entnehmen.

In einem weiteren frühen Arbeitsschritt sind die **behördeninternen Archive** in die Nachrecherche einzubeziehen. Erfolgversprechende, d. h. in der Praxis meist ergiebige Akten für die Ermittlung rüstungsbedingter Verdachtsflächen sind zum Teil bereits im vorangehenden benannt worden. Daneben kommen durchweg auch noch die Verwaltungsvorgänge weiterer Behörden und Fachdienststellen in Frage, wobei mögliche Veränderungen der Zuständigkeiten seit den Zwischenkriegsjahren in Betracht zu ziehen sind. In jedem Fall sollten die Bestände des *Kataster- und Vermessungsamtes* berücksichtigt werden, und zwar zunächst die vorhandenen zeitspezifischen Ausgaben von Stadt-Grundkarten und topographischen Stadt(übersichts)-karten bzw. amtlichen Stadtplänen. Ob man darüber hinaus zur Überprüfung des Bestandsinventars auch das Katasterwerk in seinen Fortschreibungen zwischen ca. 1920 und 1945/50 in die Auswertung einbezieht (wie sich dies bei der gezielten Standortrecherche bekannter Verdachtsflächen ebenso dringend wie frühzeitig empfiehlt), wird ganz wesentlich von der Größe der Gemeindefläche und der verfügbaren Zeit abhängig zu machen sein.

Als ein weiterer, gegebenenfalls parallel zu den Archivrecherchen anzusetzender Überprüfungsschritt ist - früher als bei jeder Standortrecherche - eine **Befragung von Zeitzeugen** in Erwägung zu ziehen. Wegen ihrer Sachkompetenz und Ortskenntnisse sollten dazu an erster Stelle (frühere) Mitarbeiter der einschlägigen Behörden und Dienststellen sowie entsprechender wirtschaftlich-gewerblicher (und ähnlicher) Institutionen und Organisationen angesprochen werden. Darüber hinaus kann versucht werden, über Zeitungsaufrufe eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen und an der Inventarüberprüfung zu beteiligen. Dabei ist allerdings zu bedenken, daß mit den rüstungs-/kriegsbedingten Verdachtsflächen Standorte und Anlagen ermittelt werden sollen, die größtenteils vor mehr als 50 Jahren in Betrieb genommen und vielfach nach Kriegsende, also vor nunmehr gut 45 Jahren, beseitigt worden sind und deren Existenz bzw. genauere Zweckbestimmung häufig kaum publik war. Dementsprechend bedürfen die Angaben zur Lokalisation und Klassifikation von Rüstungsverdachtsflächen aus einer breiter angelegten Befragung einer besonders sorgfältigen und kritischen Überprüfung.

Schließlich kommt als ein letzter Arbeitsschritt noch die multitemporale **Auswertung von Reihenmeßbildern** in Betracht. Für einige Gebiete steht entsprechendes Bildmaterial aus den ausgehenden zwanziger und/oder den dreißiger Jahren zur Verfügung. Darüber hinaus liegen umfangreiche, für weite Landesteile wohl flächendeckende Bildbestände vor, die aus Aufklärungs- und Vermessungsflügen der Alliierten während des Krieges und in den ersten Nachkriegsjahren stammen. Eine ausführlichere Übersicht geben DODT et al., 1987 (S. 105 ff. sowie in den Karten 2-7b und in der Ergänzungskarte "Luftbildaufnahmen der Alliierten März/April 1945"). Die Auswertung dieses Bildmaterials ist, bedingt durch die photographische Qualität und/oder die geometrischen Eigenschaften vieler Bildmodelle aus Aufklärungsflügen sowie aufgrund der Tarnung von Standorten, nicht ganz problemlos (s. DODT, 1989) und kann sich daher bei flächendeckenden sequentiellen Stereokartierungen für ein ganzes Gemeindegebiet je nach dessen Flächengröße als recht zeit- und kostenaufwendig erweisen. Bei der Suche nach weiteren Rüstungsverdachtsflächen wird man daher die Luftbildauswertung i. d. R. nicht - wie bei gezielten Untersuchungen bereits bekannter Standorte - möglichst früh durchführen, sondern erst später, wenn sie aufgrund von Ergebnissen aus Befragungen, Literatur-, Akten- und Kartenrecherchen ohne Einschränkung der Erfassungssicherheit zielgerichtet auf Teilflächen des Gemeindegebiets konzentriert werden kann.

## 5. Literatur (Auswahl)

BUNDESARCHIV (Bearb.), 1979:

Fertigung, Lagerung und Beseitigung chemischer Kampfstoffe unter besonderer Berücksichtigung des Territoriums der Bundesrepublik Deutschland. Koblenz und Freiburg. (Als Mskr. vervielfältigter Bericht; 35 Seiten).

BUNDESMINISTER FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT, 1990:

Gefährdung von Mensch und Umwelt durch kontaminierte Standorte der chemischen Rüstungsindustrie. Antwort der Bundesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion DIE GRÜNEN. Deutscher Bundestag, 11. Wahlperiode, Drucksache 11/6972, 26.04.90, Sachgebiet 2129.

DODT, JÜRGEN et al., 1987:

Die Verwendung von Karten und Luftbildern bei der Ermittlung von Altlasten. Ein Leitfaden für die praktische Arbeit. Herausgegeben vom Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. 2 Bde. Düsseldorf.

DODT, JÜRGEN, 1987:

Die Verfügbarkeit von Ergebnisberichten zur Luftbildauswertung der Royal Air Force aus dem Zweiten Weltkrieg. Im Auftrag des Ministers für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft. Bochum. (Als Mskr. vervielfältigter Bericht; 18 Seiten, 13 Anlagen).

DODT, JÜRGEN, 1989:

Luftbildauswertung zur Erfassung von Rüstungsaltlasten in Niedersachsen. Ein Leitfaden. Im Auftrag des Niedersächsischen Umweltministeriums. Bochum/Dortmund. (Als Mskr. vervielfältigter Bericht; III + 34 Seiten, 14 Anlagen).

EBERLE, INGO, 1989:

Der Begriff Altlasten: Genese, Eingrenzung und Anwendungspraxis in den Bundesländern. In: Zeitschrift für angewandte Umweltforschung, H. 1, S. 15-24.

GELLERMANN, GÜNTER W., 1986:

Der Krieg, der nicht stattfand. Koblenz.

- INNENMINISTER DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN (Hrsg.), 1988:  
Bericht über Ablagerungen chemischer Kampfstoffe in  
Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf. (Als Mskr. vervielfältig-  
ter Bericht; 57 Seiten).
- KOMMUNALVERBAND RUHRGEBIET (Hrsg.), 1989:  
Erfassung möglicher Bodenverunreinigungen auf Altstandor-  
ten. Arbeitshilfe für die Erhebung und Auswertung von Infor-  
mationen über produktionstypische Bodenbelastungen auf  
stillgelegten Industrie- und Gewerbeflächen. Essen.
- MINISTER FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN DES  
LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN (MELF, Hrsg.), 1985:  
Hinweise zur Ermittlung von Altlasten. Erfassung, Erstbe-  
wertung, Untersuchung, Beurteilung von Altablagerungen und  
gefährverdächtigen Altstandorten. Düsseldorf.
- MINISTERIUM FÜR UMWELT, RAUMORDNUNG UND LANDWIRTSCHAFT  
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN (MURL, Hrsg.), 1991:  
Altlasten - ABC. Düsseldorf.
- NIEDERSÄCHSISCHES UMWELTMINISTERIUM (Hrsg.), 1989:  
Expertengespräch Rüstungsaltlasten. Dokumentation einer  
Veranstaltung am 25./26. April 1989 in Hannover. Hanno-  
ver.
- OBERHOLZ, ANDREAS, 1989:  
Auf dem Pulverfaß. In: natur, H. 4, S. 45-53.
- PREUSS, JOHANNES und HAAS, RAINER, 1987:  
Die Standorte der Pulver-, Sprengstoff-, Kampf- und Nebel-  
stofferzeugung im ehemaligen Deutschen Reich. In: Geogra-  
phische Rundschau, H. 10, S. 578-584.
- PREUSS, JOHANNES, 1990:  
Die Bearbeitung von Rüstungsaltlasten. Referat zur Tagung  
"Rüstungsaltlasten" am 27./28. September 1990 in Offen-  
bach. (Als Mskr. vervielfältigt, 12 Seiten).
- SCHULZE, RAINER, 1989:  
Das Londoner CCG/BE-Projekt. Die Erschließung britischer  
Quellen aus der Besatzungszeit in Deutschland (1945-  
1949/55) für Forschungszwecke. In: Der Archivar, H. 4,  
S. 461-474.

SPYRA, WOLFGANG, 1989:

Rüstungsaltslasten in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Sachstand über die Diskussion zur Erfassung, Gefährdungsabschätzung, Zwischenlagerung und Entsorgung von Rüstungsaltslasten. In: Karl-J. Thomé-Kozmiensky (Hrsg.): Altslasten 3. Berlin, S. 285-402.

## Kategorien rüstungs- und kriegsbedingter Altlast- Verdachtsflächen

Bezeichnung der Kategorien	Abkürzung in Tabellen und Karten
Fabrik zur Herstellung von	Fbr.
Explosivstoffen (konvention. Kampfstoffen)	Fbr. E
chemischen Kampfstoffen	Fbr. C
Munition/Munitionshohlkörpern	Fbr. M
Abfüllstelle für	Abf.
Explosivstoffe (konvention. Kampfstoffe)	Abf. E
chemische Kampfstoffe	Abf. C
Lagerplatz für	Lpl.
konvention. Kampfstoffe/Kampfmittel	Lpl. EKm
chemische Kampfstoffe/Kampfmittel	Lpl. CCm
Treib- und Schmierstoffe	Lpl. T
Forschungsanlagen für	For.
konvention. Kampfstoffe/Kampfmittel	For. EKm
chemische Kampfstoffe/Kampfmittel	For. CCm
Delaborierungsstellen für	Del.
konvention. Kampfmittel	Del. Km
chemische Kampfmittel	Del. Cm
Militärische Übungsplätze für	Üb.
Schieß- und Sprengübungen	Üb. Sc
Flak-Schießübungen	Üb. Fl
Truppenübungen	Üb. Tr
Flugplätze	Fl.
Militär- und Verkehrsflugplatz	Fl. MV
Gefechts- und Feldflugplatz	Fl. GF
Flugplatzattrappe	Fl. A
Anlagen zur Herstellung von Treib- und Schmierstoffen	
Hydrierwerke	H
Raffinerien	R





# Archiv-Erfassungsbogen für rüstungs- und kriegsbedingte Altlast-Verdachtsflächen

## 1 Verdachtsflächenkategorie:

*Kennzeichnung der Flächenkategorie nach Übersicht im Anhang 1*

### Quellen

*jeweils Angabe  
von Archiv und  
Aktensignatur*

#### 1.1 Standortbezeichnung

- Name des Werkes/des Unternehmens/der Anlage oder der für den Betrieb zuständigen Behörde, Dienststelle o.ä.

#### 1.2 Rechtsverhältnisse

- Angaben zu: Eigentümer(n)  
Betreiber(n)  
Nutzungsberechtigten

Kopien: Anzahl und Aktensignatur

#### 1.3 Lokalisation

- möglichst genaue Angaben zur Lage nach: Kommune  
Ortsteil  
Straße
- oder nach Verkehrsanbindung: Lage an einer Bahnlinie usw.
- oder nach geographischen oder Gauß-Krüger-Koordinaten, in TK 25 (Blatt-  
nummer und Bezeichnung)

Kopien: Anzahl, Aktensignatur, Nr. der TK

#### 1.4 Haupt- oder Nebenstandort/-werk

- Art des Standortes/Werkes - siehe auch Punkt 1.5

Kopien: Anzahl und Aktensignatur

#### 1.5 Standortverbund

*Hinweise auf Standorte, die mit dem registrierten Standort in administrativ-organisatorischer, produktionstechnischer oder sonstiger funktionaler Beziehung stehen:*

- Zulieferer
- Abnehmer

*Dazu jeweils:*

- Art der Standorte
- Ort
- Name
- Art der Verflechtung

Kopien: Anzahl und Aktensignatur

<b>Quellen</b>  <i>jeweils Angabe von Archiv und Aktensignatur</i>	<b>1.6 Produkte/Produktionsmengen</b> <b>1.6.1 Geplante Produkte/Produktionsmengen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- <i>geplante Produkte: Art, Bezeichnung, auch Decknamen</i></li><li>- <i>geplante Produktionsmengen</i></li><li>- <i>Mengen nach Jahren: Plansollzahlen</i></li><li>- <i>Angaben zur Kapazitätsauslastung und sonstige Erkenntnisse über geplante Produktionen</i></li></ul>
	Kopien: <i>Anzahl und Aktensignatur</i>
	<b>1.6.2 Tatsächliche Produkte/Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- <i>Produkte: Art, Bezeichnung, auch Decknamen</i></li><li>- <i>Produktionsmengen, Mengen nach Jahren: Plansollzahlen, Angaben zur Kapazitätsauslastung und sonstige Erkenntnisse über Produktionen</i></li></ul>
	Kopien: <i>Anzahl und Aktensignatur</i>
	<b>1.7 Produktionsanlagen/-verfahren</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- <i>Falls Anlagenpläne, Gebäudefunktionslisten, Produktionsschemata u.ä. vorliegen, hier näher kennzeichnen und vermerken/auflisten</i></li></ul>
	Kopien: <i>Anzahl und Aktensignatur</i>
	<b>1.8 Entsorgung</b>  <i>Angaben/Erkenntnisse über:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>- <i>Mengen und Art/Technik(en) der Entsorgung</i></li><li>- <i>Entsorgungsorte</i></li><li>- <i>Transportmittel und Wege</i></li></ul>
	Kopien: <i>Anzahl und Aktensignatur</i>

<p><b>Quellen</b></p> <p><i>jeweils Angabe von Archiv und Aktensignatur</i></p>	<p><b>1.6. Produkte der Abfüllstellen/Lagerplätze</b></p> <p><b>1.6.1 Geplante Abfüll-/Lagermengen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>geplante Mengen und Produkte: Art, Bezeichnung, auch Decknamen</i></li> <li>- <i>geplante Mengen nach Jahren: Plansollzahlen, Angaben zur Kapazitätsauslastung und sonstige Erkenntnisse über geplante Abfüll- und Lagerungsmengen</i></li> </ul>
	<p>Kopien: <i>Anzahl und Aktensignatur</i></p>
	<p><b>1.6.2 Tatsächliche Abfüll-/Lagermengen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Mengen und Produkte: Art, Bezeichnung, auch Decknamen</i></li> <li>- <i>Mengen nach Jahren: Plansollzahlen, Angaben zur Kapazitätsauslastung und sonstige Erkenntnisse über Abfüll- und Lagerungsmengen</i></li> </ul>
	<p>Kopien: <i>Anzahl und Aktensignatur</i></p>
	<p><b>1.7 Herkunft der abgefüllten/gelagerten Produkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Fabrikbezeichnung/Ort (falls nicht mit registriertem Standort identisch; wenn identisch, entsprechender Vermerk)</i></li> </ul>
<p>Kopien: <i>Anzahl und Aktensignatur</i></p>	
<p><b>1.8 Gebäude und Produktionsanlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Falls Anlagenpläne, Gebäudefunktionslisten, Ablaufschemata u.ä. vorhanden sind, hier kennzeichnen und vermerken/auflisten</i></li> </ul>	
<p>Kopien: <i>Anzahl und Aktensignatur</i></p>	
<p><b>1.9 Entsorgung</b></p> <p><i>Angaben/Erkenntnisse über:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Mengen und Art/Technik(en) der Entsorgung</i></li> <li>- <i>Entsorgungsorte</i></li> <li>- <i>Transportmittel und Wege</i></li> </ul>	
<p>Kopien: <i>Anzahl und Aktensignatur</i></p>	

<b>Quellen</b>  - jeweils Angabe von Archiv und Aktensignatur	<b>1.6 Erforschte Produkte</b>  - möglichst differenzierte Produktionsauflistung - wenn vorhanden: Angaben zu Stoffmengen, Plansollzahlen und Kapazitätswerte vermerken
	Kopien: Anzahl und Aktensignatur
	<b>1.7 Verfahren der Erforschung</b>  - Art/Bezeichnung der Erforschung/Erprobung: Ablaufschemata und Beschreibungen der Verfahren
	Kopien: Anzahl und Aktensignatur
	<b>1.8 Gebäude und Forschungsanlagen</b>  - Falls Anlagenpläne, Gebäudedefunktionslisten, Produktionsschemata u.ä. vorliegen, hier näher kennzeichnen und vermerken/auflisten
Kopien: Anzahl und Aktensignatur	
<b>1.9 Entsorgung</b>  Angaben/Erkenntnisse über: - Mengen und Art/Technik(en) der Entsorgung - Entsorgungsorte - Transportmittel und Wege	
Kopien: Anzahl und Aktensignatur	

<p><b>Quellen</b></p> <p><i>jeweils Angabe von Archiv und Aktensignatur</i></p>	<p><b>1.6 Delaborierte Produkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angaben zu Art und Mengen der delaborierten Kampfmittel/Kampfstoffe</li> <li>- Bezeichnung (auch Decknamen)</li> <li>- Verfahren der Delaborierung</li> </ul>
	<p>Kopien: <i>Anzahl und Aktensignatur</i></p>
	<p><b>1.7 Herkunft der delaborierten Produkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herkunftsort(e)</li> <li>- Sammelstellen</li> <li>- Transportwege</li> </ul>
	<p>Kopien: <i>Anzahl und Aktensignatur</i></p>
	<p><b>1.8 Anlagen der Delaborierungsstelle/des -platzes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Falls Anlagenpläne, Anlagen- und Gebäudedefunktionslisten u.ä. vorliegen, hier näher kennzeichnen und vermerken/auflisten</li> </ul>
<p>Kopien: <i>Anzahl und Aktensignatur</i></p>	
<p><b>1.9 Entsorgung/Verbleib der Reststoffe</b></p> <p><i>Angaben/Erkenntnisse über:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mengen und Art/Technik(en) der Entsorgung</li> <li>- Entsorgungsorte</li> <li>- Transportmittel und Wege</li> </ul>	
<p>Kopien: <i>Anzahl und Aktensignatur</i></p>	

<p><b>Quellen</b></p> <p><i>jeweils Angabe von Archiv und Aktensignatur</i></p>	<p><b>1.6 Angaben zur Funktion/Nutzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Art der Nutzung/Aktivitäten: möglichst genau kennzeichnen</i></li> <li>- <i>Funktions-/Nutzungsänderungen</i></li> </ul>
	<p>Kopien: <i>Anzahl und Aktensignatur</i></p>
	<p><b>1.7 Umfang der Nutzung/Aktivitäten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Angaben über den Umfang der Spreng-/Schieß-/Übungstätigkeiten bzw. der Fliegereinsätze, Treibstoff-/Munitionslieferungen, Treibstoff-/Munitionslagerungen</i></li> </ul>
	<p>Kopien: <i>Anzahl und Aktensignatur</i></p>
	<p><b>1.8 Gebäude und Anlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Falls Anlagenpläne, Anlagen- und Gebäudefunktionslisten u.ä. vorliegen, hier näher kennzeichnen und vermerken/auflisten</i></li> </ul>
<p>Kopien: <i>Anzahl und Aktensignatur</i></p>	
<p><b>1.9 Entsorgung</b></p> <p><i>Angaben/Erkenntnisse über:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Mengen und Art/Technik(en) der Entsorgung</i></li> <li>- <i>Entsorgungsorte</i></li> <li>- <i>Transportmittel und Wege</i></li> </ul>	
<p>Kopien: <i>Anzahl und Aktensignatur</i></p>	

## 2 Standortgeschichte

### Quellen

jeweils Angabe  
von Archiv und  
Aktensignatur

### 2.1 Standortentwicklung

- Altlastenrelevante Angaben über :
- Errichtung der Anlage/Gebäude,
  - Produktionsbeginn,
  - Ausbau/Umbau: Art, Datierung (Vermerk, ob Planung oder realisierte Planung)
  - Standorterweiterungen,
  - Bau militärischer Schutz- und Verteidigungsanlagen

Kopien: Anzahl und Aktensignatur

### 2.2 Kriegsschäden/Unfälle

- Fliegerangriffe mit : Angriffsdaten,  
Treffer: Anzahl, getroffene Anlagen/Gebäude  
Schadensausmaß (keine Personalausfälle)
- Sonstige Zerstörungen bei Kriegsende, Art der Zerstörung/Ausmaß
- Sonstige altlastenrelevante Betriebsausfälle: Art, Ausmaß, Datum

Kopien: Anzahl und Aktensignatur

### 2.3 Stilllegung, Demontage

- Datum der Stilllegung/Demontage
- Ausführung: Firmen
- Art der Demontage: Abbruch, Sprengung

Kopien: Anzahl und Aktensignatur





**Ergänzungsbogen für Aktenauszüge**

**Verdachtsflächenkategorie:**

**Bezeichnung:**

**Quellen**

*jeweils Angabe  
von Archiv und  
Aktensignatur*

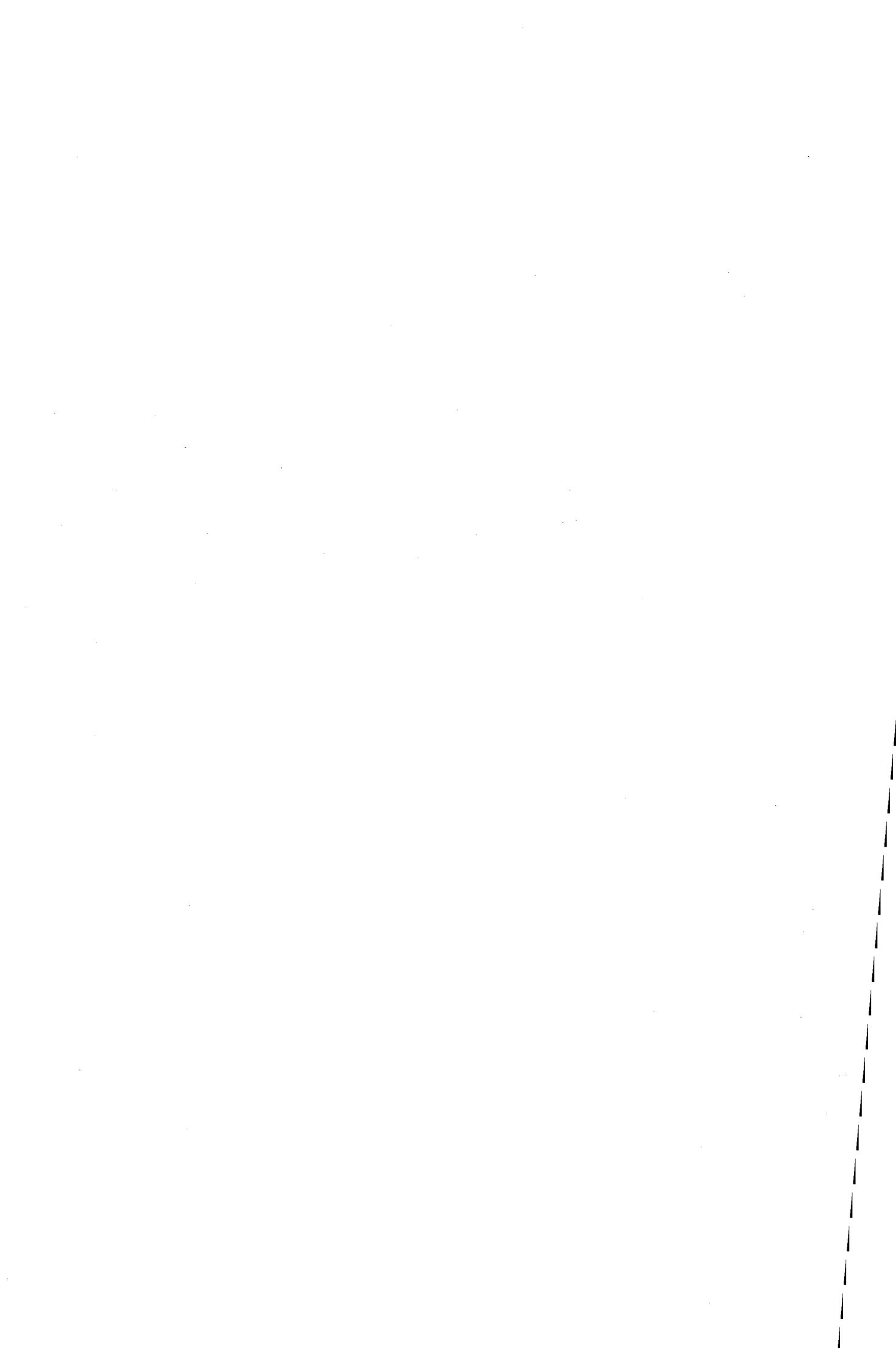
**Angaben zu Blatt: ..... Punkt: .....**

**Kopien**

zu Punkt:

Anzahl:

Aktensignatur:



**Quellenübersicht :**  
**Gesichtete Findbücher und Akten**  
**Bundesarchiv Koblenz (BK)**

**Findbücher**

Findbuchsignatur	Datierung	Hinweise
B 102	ohne Datierung	Ja
B 114	ohne Datierung	Ja
R 2	ohne Datierung	Ja
R 3	ohne Datierung	Ja
R 7	ohne Datierung	Ja
R 8 VII	ohne Datierung	Nein
R 8 VIII	ohne Datierung	Ja
R 12 I	ohne Datierung	Ja
R 13 XII	ohne Datierung	Ja
R 25	ohne Datierung	Ja
R 26 III	ohne Datierung	Ja
R 36	ohne Datierung	Nein
R 100	ohne Datierung	Ja
R 121	ohne Datierung	Ja
R 125	ohne Datierung	Ja
R 154	ohne Datierung	Ja
Z 45	ohne Datierung	Ja

**Akten**

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
B 102 / 3864	1946-1951	Nein
B 102 / 3865	1946-1954	Nein
B 102 / 3866	1949-1951	Ja
B 102 / 10064	1948-1960	Ja
B 102 / 171.451	1947-1951	Nein
B 102 / 171.456	1946-1960	Ja
B 102 / 171.457	1946-1960	Ja
B 114 / 14/58	ohne Datierung	Nein
B 114 / 40/52	1949	Nein
B 114 / 169/10. Teil/10	ohne Datierung	Nein
R 2 / 7472	1920-1925	Nein
R 2 / 7473	1917-1920	Nein
R 3 / 38	Juni - Juli 1944	Nein
R 3 / 74	Nov. 1943 - Nov. 1944	Nein
R 3 / 77	1939	Nein
R 3 / 205	Nov. 1944 - April 1945	Ja
R 3 / 405	ohne Datierung	Ja
R 3 / 408	ohne Datierung	Nein
R 3 / 412	ohne Datierung	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
R 3 / 443	10.11.1944-15.1.1945	Nein
R 3 / 472	ohne Datierung	Nein
R 3 / 1032	ohne Datierung	Nein
R 3 / 1174	1938-1939	Nein
R 3 / 1175	1939-1943	Nein
R 3 / 1414	1943	Ja
R 3 / 1417	1943	Nein
R 3 / 1559	1945	Nein
R 3 / 1560	1945	Nein
R 3 / 1561	1945	Nein
R 3 / 1617	Aug. 1944	Nein
R 3 / 1618	April 1945	Nein
R 3 / 1620	Okt. 1944	Nein
R 3 / 1633	1944-1945	Nein
R 3 / 1729	1945	Nein
R 3 / 1730	1945	Nein
R 3 / 1731	1945	Nein
R 3 / 1732	1945	Nein
R 3 / 1734	1944	Ja
R 3 / 1860	1939-1940	Ja
R 3 / 1862	1944	Nein
R 3 / 1879	1943-1945	Nein
R 3 / 1890	1943-1944	Ja
R 3 / 1894	1940	Ja
R 3 / 1903	1942-1945	Ja
R 3 / 1911	1943-1945	Ja
R 3 / 1916	1943-1945	Nein
R 3 / 1955	1943-1944	Ja
R 3 / 1957	1943-1945	Ja
R 3 / 3003	Febr. 1945	Nein
R 3 / 3010	Aug.-Sept. 1944	Nein
R 3 / 3052	1942-1945	Ja
R 3 / 3053	ohne Datierung	Ja
R 3 / 3054	ohne Datierung	Ja
R 3 / 3055	ohne Datierung	Ja
R 3 / 3129	1944	Ja
R 3 / 3130	1944-1945	Nein
R 3 / 3145	1944-1945	Nein
R 3 / 3151	1.1.1940	Nein
R 3 / 3231	1944	Nein
R 3 / 3232	1944-1945	Ja
R 3 / 3233	1944-1945	Nein
R 3 / 3234	1944-1945	Nein
R 3 / 3296	1944-1945	Nein
R 3 / 3298	1944-1945	Nein
R 3 / 3300	1944-1945	Nein
R 7 / 1169	1941-1943	Nein
R 7 / 1170	1943-1944	Nein
R 7 / 1172	1943-1945	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
R 7 / 1192	1944	Nein
R 7 / 1194	1944	Nein
R 7 / 1200	1944	Ja
R 7 / 1203	1944-1945	Ja
R 7 / 1232	ohne Datierung	Ja
R 8 VIII / 23	1943	Ja
R 8 VIII / 24	1943	Ja
R 8 VIII / 53	1935-1940	Ja
R 8 VIII / 54	1940-1942	Ja
R 8 VIII / 80	1937-1939	Nein
R 8 VIII / 81	1937-1939	Nein
R 8 VIII / 82	1937-1939	Nein
R 8 VIII / 112	1938-1943	Nein
R 8 VIII / 123	1944	Nein
R 8 VIII / 361	1941-1942	Nein
R 8 VIII / 383	1939-1945	Nein
R 8 VIII / 384	1939-1945	Nein
R 12 I / 76	Febr. 1944 - Febr. 1945	Nein
R 12 I / 80	1936; 1943-1944	Ja
R 13 / 205	1944-1945	Nein
R 13 XII / 184	1944-1945	Nein
R 25 / 4	1939	Nein
R 25 / 5	1939	Nein
R 25 / 6	Febr. 1943	Nein
R 25 / 9	März-April 1943	Nein
R 25 / 13	Jan. 1939 - Febr. 1940	Nein
R 25 / 14	April 1939	Nein
R 25 / 15	Mai 1939	Nein
R 25 / 16	1940	Ja
R 25 / 17	1941	Nein
R 25 / 31	Febr. 1939	Ja
R 25 / 35	Febr. 1939	Nein
R 25 / 38	1940	Nein
R 25 / 41	1941-1942	Ja
R 25 / 42	1942	Ja
R 25 / 44	April 1943	Ja
R 25 / 64	März 1942 - 1944	Nein
R 25 / 68	April 1943	Nein
R 25 / 69	Aug. 1943	Nein
R 25 / 70	Sept.-Dez. 1943	Nein
R 25 / 71	Jan. 1944	Ja
R 25 / 72	Jan.-Nov. 1944	Ja
R 25 / 73	Nov. 1944	Ja
R 25 / 74	1944	Ja
R 25 / 76	Okt. 1944 - Febr. 1945	Nein
R 25 / 77	März 1945	Ja
R 25 / 80	Febr. 1944	Nein
R 25 / 82	März 1944	Nein
R 25 / 84	1937-1938	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
R 25 / 158	April - Okt. 1941	Nein
R 25 / 159	1941-1944	Nein
R 25 / 160	Okt. - Dez. 1944	Nein
R 25 / 161	Okt. 1944 - Jan. 1945	Nein
R 25 / 162	Jan. 1939 - Jan. 1945	Nein
R 25 / 163	1944 - 1945	Nein
R 25 / 164	1937	Nein
R 25 / 173	Jan. 1941	Nein
R 25 / 176	April 1943	Ja
R 25 / 179	Aug. 1944	Nein
R 25 / 190	1938 / 1940	Ja
R 25 / 191	1940 / 1942-1943	Ja
R 25 / 192	1941	Ja
R 25 / 193	1944-1945	Ja
R 25 / 194	1944-1945	Ja
R 25 / 196	1943	Ja
R 25 / 197	1942	Nein
R 25 / 203	1943	Ja
R 26 III / 106	3.6.1945	Nein
R 100 / 4	Dez. 1942 - Okt. 1943	Ja
R 121 / 1747	1944-1950	Nein
R 125 / 19	ohne Datierung	Ja
R 125 / 112	ohne Datierung	Nein
R 125 / 219	ohne Datierung	Ja
R 125 / 220	ohne Datierung	Ja
R 125 / 221	ohne Datierung	Ja
R 125 / 222	ohne Datierung	Ja
R 125 / 223	ohne Datierung	Nein
R 125 / 260	ohne Datierung	Ja
R 125 / 261	ohne Datierung	Ja
R 125 / 262	ohne Datierung	Ja
R 125 / 263	ohne Datierung	Ja
R 125 / 264	ohne Datierung	Ja
R 125 / 265	ohne Datierung	Ja
R 125 / 266	ohne Datierung	Ja
R 125 / 267	ohne Datierung	Ja
R 125 / 268	ohne Datierung	Ja
R 125 / 269	ohne Datierung	Ja
R 125 / 283	ohne Datierung	Nein
R 125 / 403	ohne Datierung	Nein
R 125 / 405	ohne Datierung	Nein
R 125 / 415	ohne Datierung	Nein
R 125 / 418	ohne Datierung	Nein
R 125 / 419	ohne Datierung	Nein
R 125 / 420	ohne Datierung	Nein
R 125 / 469	ohne Datierung	Nein
R 154 / 62	1944-1945	Ja
R 154 / 207	1924-1957	Nein
R 154 / 208	1924-1957	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
R 154 / 02288	1913-1955	Nein
R 154 / 02534	1925-1943	Nein
R 154 / 03035	1907-1943	Nein
R 154 / 03049	1912-1939	Nein
R 154 / 03768	1937	Nein
R 154 / 04819	1938-1941	Ja
R 154 / 04843	1926-1938	Nein
R 154 / 06495	1938	Nein
R 154 / 06545	1906-1935	Nein
R 154 / 06970	1941-1944	Ja
R 154 / 07140	1937	Nein
R 154 / 07722	1933-1957	Nein
R 154 / 08945	1905-1942	Nein
R 154 / 10510	1929-1939	Ja
R 154 / 10511	1923-1939	Ja
R 154 / 11925	1938-1952	Ja
R 154 / 11957	1928-1936	Nein
R 154 / 11986	1941	Ja
R 154 / 12063	1937	Nein
R 154 / 12079	1927-1937	Ja
R 154 / 12421	1939-1946	Ja
R 154 / 12422	1939-1956	Ja
R 154 / 12427	1940-1954	Nein
Z45F/2/93-1/7	Sept. 1945 - Jan. 1948	Nein
Z45F/2/93-1/10	Dez. 1945 - März 1948	Nein
Z45F/2/93-1/14	Sept. 1945 - Febr. 1948	Nein
Z45F/2/93-1/15	Dez. 1946 - März 1947	Nein
Z45F/2/93-1/16	Okt. 1945 - Juni 1947	Nein
Z45F/2/93-1/18	Jan. 1946 - März 1948	Nein
Z45F/2/93-1/23	Nov. 1945 - Aug. 1948	Nein
Z45F/2/93-2/8	Sept. 1945 - Mai 1946	Nein
Z45F/2/93-2/9	Juni 1946 - Juli 1947	Nein
Z45F/2/93-2/10	Dez. 1947 - Febr. 1948	Nein
Z45F/2/93-3/7	Sept. 1945 - Febr. 1946	Nein
Z45F/2/93-3/14	Mai 1946 - April 1947	Nein
Z45F/2/94-1/14	Sept. 1945 - Nov. 1946	Nein
Z45F/1944-45/1/14	Nov. 1944 - März 1946	Nein
Z45F/1944-45/15/8	Juli 1945 - Aug. 1945	Nein
Z45F/1944-45/17/8309/9	Febr. 1945	Nein
Z45F/1944-45/17/8309/15	1945	Nein
Z45F/1944-45/17/8309/29	Dez. 1944 - März 1945	Nein
Z45F/1944-45/17/8309/37	März 1945	Nein
Z45F/1945-46/7/2	Juli 1945 - Jan. 1947	Nein
Z45F/1945-46/13-A/2	1945	Nein
Z45F/1945-46/13-A/3	Sept. 1945 - Dez. 1946	Nein
Z45F/1945-46/13-B/1	1945-1946	Nein
Z45F/1945-46/13-B/2	1945	Nein
Z45F/1945-46/31/1	Okt. 1944 - Dez. 1946	Nein
Z45F/1945-46/57/9	Aug. 1945 - Sept. 1945	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
Z45F/1945-46/58/6	Aug. 1944 - März 1945	Nein
Z45F/1945-46/59/1	Sept. 1944 - Nov. 1944	Nein
Z45F/1945-46/59/2	Sept. 1944 - Jan. 1945	Nein
Z45F/1945-46/92/7	März 1945 - Sept. 1946	Nein
Z45F/1945-46/93/1	Febr. 1945 - Dez. 1946	Nein
Z45F/1945-46/93/2	ohne Datierung	Ja



<b>Akten</b>		
Aktensignatur	Datierung	Hinweise
H 38/13	1944	Nein
Kart 41/3	29.01.1943	Nein
Kart 41/7	15.06.1943	Nein
Kart 41/9	26.11.1943	Nein
Kart 41/12	09.01.1944	Nein
Kart 41/14	09.02.1944	Nein
Kart 41/19	09.03.1944	Nein
Kart 41/24	24.03.1944	Nein
Kart 41/27	07.04.1944	Nein
Kart 41/31	24.04.1944	Nein
Kart 41/36	09.05.1944	Nein
Kart 41/40	24.05.1944	Nein
Kart 41/45	09.06.1944	Nein
Kart 41/50	24.06.1944	Nein
Kart 41/55	09.07.1944	Nein
Kart 41/60	24.07.1944	Nein
Kart 41/65	09.08.1944	Nein
Kart 41/66	23.08.1944	Ja
Kart 41/70	24.08.1944	Nein
Kart 41/75	09.09.1944	Nein
Kart 980/42	ohne Datierung	Nein
RH 3/171	1939	Nein
RH 3/234	1938-1939	Nein
RH 3/235	1937-1939	Nein
RH 3/250	1939-1940	Nein
RH 3/251	1936-1939	Nein
RH 3/252	1936-1939	Nein
RH 3/253	1936-1939	Nein
RH 3/273	1939	Ja
RH 3/274	1939	Nein
RH 3/275	1939	Nein
RH 3/278	1939	Nein
RH 3/279	Sept. 1939 - Jan. 1940	Nein
RH 3/281	01.02.1940	Nein
RH 3/283	1944-1945	Nein
RH 3/288	1944	Nein
RH 3/294	15.07.-01.11.1939	Nein
RH 3/295	10.11.-01.08.1940	Nein
RH 3/296	Nov. 1939 - Jan. 1940	Ja
RH 3/363	1938-1943	Ja
RH 3/366	Jan. 1945	Nein
RH 3/367	1944	Nein
RH 3/375	ohne Datierung	Nein
RH 8 I/152	ohne Datierung	Nein
RH 8 I/243	1940	Nein
RH 8 I/266	1945	Nein
RH 8 I/286	1943-1944	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
RH 8 I/287	1938	Nein
RH 8 I/288	1945	Nein
RH 8 I/424	1944	Nein
RH 8 I/737	1943	Nein
RH 8 I/843	1943	Ja
RH 8 I/857	März 1945 - Juni 1945	Nein
RH 8 I/900	1923-1930	Ja
RH 8 I/913	1921-1933	Nein
RH 8 I/917	1922-1932	Nein
RH 8 I/919	1925-1932	Ja
RH 8 I/940	1927-1931	Nein
RH 8 I/988	1923-1932	Nein
RH 8 I/1003	1930	Ja
RH 8 I/1006	1931	Nein
RH 8 I/1007	1928-1929	Nein
RH 8 I/1011	1938-1940	Nein
RH 8 I/1012	1940	Nein
RH 8 I/1013	1941	Nein
RH 8 I/1014	Jan. - Juni 1942	Nein
RH 8 I/1015	Juli - Dez. 1942	Nein
RH 8 I/1016	Jan. - Mai 1943	Nein
RH 8 I/1017	Mai - Dez. 1943	Nein
RH 8 I/1018	1944	Nein
RH 8 I/1019	Aug. 1944 - Jan. 1945	Nein
RH 8 I/1026	Aug. 1939 - 1940	Nein
RH 8 I/1027	Jan. 1941 - Mai 1941	Nein
RH 8 I/1028	Juni - Dez. 1941	Nein
RH 8 I/1029	1942	Nein
RH 8 I/1030	Jan. - Mai 1943	Nein
RH 8 I/1031	Juni - Dez. 1943	Nein
RH 8 I/1032	1944	Nein
RH 8 I/1033	1938-1939	Nein
RH 8 I/1042	1939-1944	Nein
RH 8 I/1051	1940-1944	Nein
RH 8 I/1053	1939-1944	Nein
RH 8 I/1069	März-April u. Juni-Sept.1940	Nein
RH 8 I/1070	Okt. - Nov. 1940	Nein
RH 8 I/1071	Dez. 1940 u. Febr. - Mai 1941	Nein
RH 8 I/1072	Juni - Sept. 1941	Nein
RH 8 I/1073	Okt. - Dez. 1941	Nein
RH 8 I/1074	01.02.1942	Nein
RH 8 I/1075	01.07.1942	Nein
RH 8 I/1076	Aug. - Okt. 1942	Nein
RH 8 I/1077	Nov. - Dez. 1942	Nein
RH 8 I/1078	Febr. - März 1943	Nein
RH 8 I/1079	April - Mai 1943	Nein
RH 8 I/1080	Juni - Aug. 1943	Nein
RH 8 I/1081	Sept. - Okt. 1943	Nein
RH 8 I/1082	Nov. - Dez. 1943	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
RH 8 I/1083	Febr. - März 1944	Nein
RH 8 I/1084	April - Mai 1944	Nein
RH 8 I/1085	Juni - Aug. 1944	Nein
RH 8 I/1086	Sept. - Okt. 1944	Nein
RH 8 I/1087	Nov. - Dez. 1944	Nein
RH 8 I/1110	Okt. 1939 - Dez. 1940	Nein
RH 8 I/1111	Febr. - Dez. 1941	Nein
RH 8 I/1112	Febr. - Juni 1942	Nein
RH 8 I/1113	Juli - Dez. 1942	Nein
RH 8 I/1114	Febr. - Mai 1943	Nein
RH 8 I/1115	Juni - Aug. 1943	Nein
RH 8 I/1116	Sept. - Dez. 1943	Nein
RH 8 I/1117	Febr. - Juni 1944	Nein
RH 8 I/1118	Juli - Dez. 1944	Nein
RH 8 I/1122	1939	Nein
RH 8 I/1131	Juni - Aug. 1943	Nein
RH 8 I/1133	1942	Nein
RH 8 I/1134	1941	Nein
RH 8 I/1135	1942	Nein
RH 8 I/1139	ohne Datierung	Nein
RH 8 I/1167	01.08.1941	Nein
RH 8 I/1353	Okt. 1942	Nein
RH 8 I/1372	1941	Nein
RH 8 I/1375	1939 - Aug. 1943	Nein
RH 8 I/1424	ohne Datierung	Nein
RH 8 I/1731	April - Juni 1942	Nein
RH 8 I/1733	Aug. - Dez. 1944	Nein
RH 8 I/1771	07.03.1944	Nein
RH 8 I/1825	Juli 1942	Nein
RH 8 I/1826	1942	Nein
RH 8 I/1827	Febr. 1945	Nein
RH 8 I/1857	1944-1945	Nein
RH 8 III/3663	1928-1929	Nein
RH 12-4/36	1914-1924	Nein
RH 12-4/37	1937	Nein
RH 12-4/38	1919-1936	Ja
RH 12-4/127	1940-1941	Nein
RH 12-9/19	1934-1938	Nein
RH 12-9/20	1928-1938	Nein
RH 12-9/21	ohne Datierung	Nein
RH 12-9/22	ohne Datierung	Nein
RH 12-9/23	1936-1940	Nein
RH 12-9/25	01.10.1939	Ja
RH 12-9/30	1929	Nein
RH 12-9/41	1932-1938	Nein
RH 12-21/22	ohne Datierung	Ja
RH 12-21/47	1934-1941	Nein
RH 38/13	ohne Datierung	Nein
RH 53/33	1945	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
RH 53/36	1939-1940, 1945	Nein
RH 53/78	1939	Nein
RH 53/79	1939	Nein
RH 53/86	ohne Datierung	Nein
RH 53/88	1943-1944	Nein
RH 56/23	1941-1943	Nein
RHD 42/26	01.07.1944	Ja
RL 3/1 bis 52	bis 1944	Nein
RL 3/77	1936	Nein
RL 3/81 / WM	Okt. - Dez. 1944	Nein
RL 3/413	1934-1936	Nein
RL 3/428	1935-1938	Nein
RL 3/449	1935-1938	Ja
RL 3/450	1936-1941	Nein
RL 3/494	1936-1939	Nein
RL 3/650	1936-1939	Nein
RL 3/658	1935-1939	Nein
RL 3/670	1935-1940	Nein
RL 3/679	1940-1941	Nein
RL 3/689	1940-1941	Nein
RL 3/692	1936-1937	Nein
RL 3/710	1940	Nein
RL 3/713	1938-1939	Nein
RL 3/715	1939	Nein
RL 3/720	1941	Nein
RL 3/721	1941	Nein
RL 3/731	1940	Nein
RL 3/733	1940-1942	Nein
RL 3/747	1935-1937	Nein
RL 3/754	1940-1941	Nein
RL 3/764	1939-1940	Nein
RL 3/862	1942-1943	Nein
RL 3/899	01.04.1940	Nein
RL 3/906	1942	Nein
RL 3/922	1938	Nein
RL 3/941	1938	Ja
RL 3/958	1939-1941	Nein
RL 3/1177	1934-1937	Nein
RL 3/1178	1933-1938	Nein
RL 3/1182	1939-1940	Nein
RL 3/1184	1942-1944	Nein
RL 3/1185	1937-1943	Nein
RL 3/1201	1937-1940	Nein
RL 3/1202	1939-1941	Nein
RL 3/1326	1941	Nein
RL 3/1386	1941	Nein
RL 3/1411	1941-1943	Nein
RL 3/1418	1938	Nein
RL 3/1611	1941	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
RL 3/1738	1936-1938	Nein
RL 3/1812	1941	Nein
RL 3/2061	1938-1941	Ja
RL 3/2128	1939	Nein
RL 3/2134	1938	Nein
RL 3/2193	1933-1934	Ja
RL 3/2194	1933-1934	Nein
RL 3/2224	1934-1936	Nein
RL 3/2226	1938-1940	Nein
RL 3/2227	1938	Nein
RL 3/2228	1938	Nein
RL 3/2229	1938-1939	Nein
RL 3/2230	1935-1940	Nein
RL 3/2231	1935-1939	Nein
RL 3/2232	1936-1939	Nein
RL 3/2233	1939-1940	Nein
RL 3/2234	1937-1940	Nein
RL 3/2235	1939	Nein
RL 3/2236	1936	Nein
RL 3/2237	1937-1938	Nein
RL 3/2238	1937-1938	Nein
RL 3/2296	1939	Nein
RL 3/2317	1943	Nein
RL 3/2653	1938-1939	Nein
RL 3/2654	1938-1939	Nein
RL 6/6	1940-1941	Ja
RL 6/160	1935-1938	Nein
RL 11/70	1944	Nein
RL 11/102	09.10.1941 - 24.11.1942	Ja
RL 11/164	1945	Nein
RL 12/2	März 1943 - Sept. 1943	Nein
RL 12/30	1941, 1943-1944	Nein
RL 12/31	Okt. 1942 - Sept. 1943	Nein
RL 12/41	Juni 1941 - Juni 1942	Ja
RL 12/52	April 1943 - Juni 1943	Nein
RL 12/92	Aug. 1941 - Aug. 1942	Nein
RL 12/125	1937	Nein
RL 12/259	Okt. 1944	Nein
RL 12/275	Juni - Sept. 1942	Nein
RL 12/303	Juli 1941 - April 1943	Nein
RL 12/317	1943-1945	Nein
RL 12/332 K	1943	Nein
RL 12/357	1940-1942	Nein
RL 12/426	Okt. 1943 - Mai 1944	Nein
RL 12/442	1940-1943	Nein
RL 12/480	März - Mai 1942	Nein
RL 12/482	Jan. - März 1944	Nein
RL 12/534	1939-1943	Nein
RL 13/111	1940-1943	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
RL 13/112	1940-1943	Nein
RL 13/130	1940-1942	Nein
RL 13/131	1940-1942	Nein
RL 13/132	1940-1941	Nein
RL 13/133	1944	Nein
RL 13/134	1944	Nein
RL 19/43	1942-1944	Nein
RL 20/94	März 1941 - Nov. 1944	Nein
RL 21/31	1927-1929	Ja
RL 21/87	1944	Ja
RL 21/96	1943-1945	Nein
RL 21/97	1940-1942	Nein
RL 25/204	01.07.1942 - 31.08.1944	Ja
RL 25/207	10.09.1939 - 31.03.1941	Ja
RL 25/209	12.02.1941	Ja
RL 25/210	26.08.1939 - 19.09.1939	Nein
RL 25/211	19.09.1939 - 06.12.1940	Nein
RL 25/212	10.12.1939 - 24.06.1940	Ja
RL 25/213	26.08.1939 - 31.03.1941	Ja
RL 41/1-5	1939-1943	Nein
RO 32/1	1942	Nein
RW 4/86	1944	Nein
RW 4/308	1939-1942	Nein
RW 4/485	1944-1945	Nein
RW 4/699	Aug. 1940	Nein
RW 4/712	1944-1945	Nein
RW 4/720	1945	Nein
RW 19/511	1929-1943	Nein
RW 19/512	1938-1943	Nein
RW 19/529	1937-1938	Nein
RW 19/530	1940-1943	Nein
RW 19/534	1937-1942	Nein
RW 19/535	1937-1942	Nein
RW 19/538	1942	Nein
RW 19/949	1940-1941	Nein
RW 19/950	1942	Nein
RW 19/951	1942	Nein
RW 19/952	1942	Nein
RW 19/953	1942	Nein
RW 19/954	1942	Nein
RW 19/955	1942	Nein
RW 19/956	1942	Nein
RW 19/957	1942	Nein
RW 19/958	1942	Nein
RW 19/959	1942	Nein
RW 19/960	1942	Nein
RW 19/961	1942	Nein
RW 19/1186	1940-1943	Nein
RW 19/1478	ohne Datierung	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
RW 19/1479	1939-1940	Nein
RW 19/1484	1939-1942	Nein
RW 19/1502	1936-1937	Nein
RW 19/1503	1939-1942	Nein
RW 19/1738	1937-1938	Nein
RW 19/1933	1940	Nein
RW 19/1934	1940	Nein
RW 19/1935	1940-1941	Nein
RW 19/1936	1940-1941	Nein
RW 19/1940	1942	Nein
RW 19/1941	1944	Nein
RW 19/1945	1941	Nein
RW 19/1946	1939	Nein
RW 19/1947	1941-1942	Nein
RW 19/1948	1941-1942	Nein
RW 19/1949	1941-1942	Nein
RW 19/1950	1941-1942	Nein
RW 19/1973	1941	Nein
RW 19/1985	1937	Nein
RW 19/1986	ohne Datierung	Nein
RW 19/1987	1934-1936	Nein
RW 19/1988	1934-1936	Nein
RW 19/1989	1936-1937	Nein
RW 19/2013	1944	Nein
RW 19/2014	1945	Nein
RW 19/2015	1942	Nein
RW 19/2016	1942	Nein
RW 19/2017	1942	Nein
RW 19/2018	1942	Nein
RW 19/2019	1942	Nein
RW 19/2020	1942	Nein
RW 19/2482	1937-1938	Ja
RW 19/2484	1934-1936	Ja
RW 19/2485	1936-1943	Ja
RW 19/2486	1937-1938	Nein
RW 19/2487	1936-1942	Nein
RW 19/2488	1936-1942	Ja
RW 19/2489	1936-1942	Nein
RW 19/2491	1927-1943	Nein
RW 19/2492	1927-1943	Nein
RW 19/2494	1934-1943	Nein
RW 19/2495	1932-1939	Nein
RW 19/2497	1930's	Ja
RW 19/2502	1936-1943	Nein
RW 19/2503	1936-1943	Nein
RW 19/2504	1936-1943	Nein
RW 19/2506	1939-1942	Nein
RW 19/2511	1939-1942	Nein
RW 19/2512	1939-1942	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
RW 19/2518	ohne Datierung	Nein
RW 19/2520	1939-1942	Nein
RW 19/2529	1939-1943	Nein
RW 19/2550	1936	Nein
RW 19/2553	1940-1943	Nein
RW 19/2554	1944-1945	Nein
RW 19/2561	1936-1939	Nein
RW 19/2563	1938-1943	Nein
RW 19/2564	1938-1943	Nein
RW 19/2565	1938-1943	Nein
RW 19/2566	1937-1943	Nein
RW 19/2567	1938-1943	Nein
RW 19/2568	1938-1943	Ja
RW 19/2569	1938-1943	Ja
RW 19/2570	1937-1943	Ja
RW 19/2571	1937-1943	Ja
RW 19/2572	1939-1945	Nein
RW 19/2574	1941-1943	Nein
RW 19/2575	1941-1943	Ja
RW 19/2576	1940	Ja
RW 19/2577	1939	Nein
RW 19/2578	1939	Nein
RW 19/2580	1939-1942	Nein
RW 19/2581	1939-1944	Nein
RW 19/2617	ohne Datierung	Nein
RW 19/2618a	1936-1942	Ja
RW 19/2618b	ohne Datierung	Ja
RW 20/10	1943	Nein
RW 20/11	1943	Ja
RW 20/12	1944	Nein
RW 20/13	1939-1942	Nein
RW 20/14	Okt. 1940 - März 1941	Nein
RW 20/15	April - Dez. 1941	Nein
RW 20/16	Jan. - Mai 1942	Nein
RW 20/17	21.09.1942 - 21.02.1940	Ja
RW 20/18	06.03.1940 - 11.04.1940	Ja
RW 20/19	15.05.1940 - 15.08.1940	Ja
RW 20/20	15.10.1940 - 15.03.1941	Nein
RW 20/21	15.04.1941 - 15.07.1941	Nein
RW 20/22	15.08.1941 - 15.02.1942	Nein
RW 20-6/1	Febr. - Juli 1940	Ja
RW 20-6/2	Aug. - Dez. 1940	Nein
RW 20-6/3	Jan. - Juni 1941	Ja
RW 20-6/4	Juli - Dez. 1941	Ja
RW 20-6/5	Jan. - Mai 1942	Nein
RW 20-6/6	Juni - Sept. 1942	Nein
RW 20-6/7	Okt. - Dez. 1942	Nein
RW 20-6/8	Jan. - März 1943	Nein
RW 20-6/9	April - Juni 1943	Nein



Aktensignatur	Datierung	Hinweise
RW 21-14/1	26.08.1939 - 29.02.1940	Nein
RW 21-14/2	März - Mai 1940	Ja
RW 21-14/3	Juni - Aug. 1940	Ja
RW 21-14/4	Sept. - Nov. 1940	Ja
RW 21-14/5	Dez. 1940 - Febr. 1941	Ja
RW 21-14/6	März - Mai 1941	Nein
RW 21-14/7	Juni - Aug. 1941	Nein
RW 21-14/8	Sept. - Nov. 1941	Nein
RW 21-14/9	Dez. 1941 - Febr. 1942	Nein
RW 21-14/10	März - Mai 1942	Nein
RW 21-14/11	Juni - Sept. 1942	Nein
RW 21-14/12	Okt. - Dez. 1942	Nein
RW 21-14/13	Jan. - März 1943	Nein
RW 21-14/14	April - Juni 1943	Nein
RW 21-14/15	Juli - Sept. 1943	Nein
RW 21-14/16	Okt. - Dez. 1943	Nein
RW 21-14/17	Jan. - März 1944	Nein
RW 21-16/1	März - Mai 1940	Nein
RW 21-16/2	Juni - Aug. 1940	Nein
RW 21-16/3	Sept. - Nov. 1940	Nein
RW 21-16/4	Dez. 1940 - Febr. 1941	Nein
RW 21-16/5	März - Mai 1941	Nein
RW 21-16/6	Juni - Aug. 1941	Nein
RW 21-16/7	Sept. - Nov. 1941	Ja
RW 21-16/8	Dez. 1941 - Febr. 1942	Ja
RW 21-16/9	März - Mai 1942	Nein
RW 21-16/10	Juni - Sept. 1942	Nein
RW 21-16/11	Okt. - Dez. 1942	Nein
RW 21-16/12	Jan. - März 1943	Nein
RW 21-16/13	April - Juni 1943	Nein
RW 21-16/14	Juli - Sept. 1943	Nein
RW 21-16/15	Okt. - Dez. 1943	Nein
RW 21-16/16	Jan. - März 1944	Nein
RW 21-18/1	März - Mai 1940	Nein
RW 21-18/2	Juni - Aug. 1940	Nein
RW 21-18/3	Sept. 1940 - Febr. 1941	Nein
RW 21-18/4	März - Mai 1941	Nein
RW 21-18/5	Juni - Aug. 1941	Nein
RW 21-18/6	Sept. - Nov. 1941	Nein
RW 21-18/7	Dez. 1941 - Febr. 1942	Nein
RW 21-18/8	März - Sept. 1942	Nein
RW 21-18/9	Okt. - Dez. 1942	Nein
RW 21-18/10	1943	Nein
RW 21-18/11	Jan. - März 1943	Nein
RW 21-18/12	1936-1942	Ja
RW 21-18/14	1943-1944	Nein
RW 21-18/15	ohne Datierung	Ja
RW 21-18/16	ohne Datierung	Ja
RW 21-35/1	26.08.1939 - 30.11.1939	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
RW 21-35/2	Dez. 1939 - Febr. 1940	Nein
RW 21-35/3	März - 02.06.1940	Nein
RW 21-35/4	03.06.-01.09.1940	Nein
RW 21-35/5	02.09.-01.12.1940	Nein
RW 21-35/6	02.12.1940 - 02.03.1941	Nein
RW 21-35/7	03.03.-01.06.1941	Nein
RW 21-35/8	02.06.-07.09.1941	Nein
RW 21-35/9	08.09.-30.11.1941	Nein
RW 21-35/10	01.12.1941 - 01.03.1942	Nein
RW 21-35/11	02.03.1942 - 31.05.1942	Nein
RW 21-35/12	Juni - Sept. 1942	Nein
RW 21-35/13	Okt. - Dez. 1942	Nein
RW 21-35/14	1943	Nein
RW 21-35/15	Jan. - März 1944	Nein
RW 21-35/16	ohne Datierung	Nein
RW 21-41/1	März - Mai 1940	Ja
RW 21-41/2	Juni - Aug. 1940	Nein
RW 21-41/3	Sept. - Nov. 1940	Nein
RW 21-41/4	Dez. - Febr. 1941	Nein
RW 21-41/5	März - Mai 1941	Nein
RW 21-41/6	Juni - Aug. 1941	Nein
RW 21-41/7	Sept. - Nov. 1941	Nein
RW 21-41/8	Dez. 1941 - Febr. 1942	Nein
RW 21-41/9	März - Mai 1942	Ja
RW 21-41/10	Juni - Sept. 1942	Nein
RW 21-41/11	Okt. - Dez. 1942	Nein
RW 21-41/12	Jan. - März 1943	Ja
RW 21-41/13	April - Juni 1943	Ja
RW 21-41/14	Juli - Sept. 1943	Ja
RW 21-41/15	Okt. - Dez. 1943	Ja
RW 21-41/16	Jan. - März 1944	Ja
RW 46/429	15.02. - 30.06.1943	Nein
RW 46/430	III.1943	Nein
RW 46/431	IV.1943	Nein
RW 46/432	I.1944	Nein
RW 46/433	IV.1944	Nein
RW 46/434	1944	Nein
Wi/IF 5.4/1738	1937-1938	Nein
Wi/IF 5.4/1989	1936-1937	Nein
Wi/IF 5. /3480	1936	Nein

## Quellenübersicht : Gesichtete Findbücher und Akten

Bundesarchiv Potsdam - Zentrales Staatsarchiv und Militärarchiv der DDR (BP)

### Findbücher

Findbuchsignatur	Datierung	Hinweise
31.01-Bd. 2	1917-1929	Ja
31.01-Bd. 6	1933-1945	Ja
31.01-Bd. 7	1919-1945	Nein
31.01-Bd. 8	1914-1945	Nein
31.01-Bd. 11	1925-1944	Nein
31.12	ohne Datierung	Nein
34.01	ohne Datierung	Nein
46.03	ohne Datierung	Ja
46.06	ohne Datierung	Nein
C3a7	ohne Datierung	Nein
IG 80	ohne Datierung	Nein

### Akten

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
31.01/1506	März 1919	Nein
31.01/1508	Dez. 1918 - Febr. 1919	Nein
31.01/1514	Nov. - Dez. 1918	Nein
31.01/1690	Mai 1919 - Juni 1924	Nein
31.01/1691/1	Juli 1919 - März 1921	Nein
31.01/1757	April 1919 - Dez. 1923	Nein
31.01/8452	Jan. 1944 - Aug. 1944	Nein
31.01/9123	April 1934 - Sept. 1935	Nein
31.01/9124	Dez. 1933 - Jan. 1935	Nein
31.01/9125	März 1935 - Okt. 1937	Nein
31.01/9126	Okt. 1937 - Dez. 1941	Nein
31.01/9127	Sept. 1943 - Okt. 1944	Nein
31.01/9911	Febr. - Mai 1938	Nein
31.01/18431	Dez. 1939 - April 1942	Nein
31.01/18444	1938	Nein
31.01/20433	1943-1944	Nein
46.03/6	1941	Nein
46.03/35	1945	Nein
46.03/37	Nov. 1944 - Febr. 1945	Nein
46.03/38	Sept. 1943 - Nov. 1944	Nein
46.03/52	1940-1942	Nein
46.03/53	1942-1944	Nein
46.03/77	1942-1945	Nein
46.03/91	1944-1945	Nein
46.03/94	April 1942, Juli 1943, April 1945	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
46.04/51	1942-1945	Nein
46.08/689	1939-1940	Nein
F341	Jan. 1938	Nein
F342	Jan. 1938	Nein
F345	1937-1938	Nein
F488	Nov. 1936 - April 1939	Nein
F664	Okt. 1936 - Jan. 1938	Nein
F3554	Mai 1944 - Juli 1944	Nein
F3896	ohne Datierung	Nein
F9183	Juni 1935 - Febr. 1943	Ja
F9184	Okt. 1936 - Jan. 1943	Ja
F9185	Okt. 1936 - Jan. 1943	Ja
F9187	Jan. 1936 - Nov. 1939	Nein
F9191	Okt. 1936 - Juli 1943	Nein
F9235	Dez. 1936 - März 1938	Nein
F9626	Sept. 1940 - Mai 1941	Ja
F10995	Jan. 1938 - Jan. 1939	Ja
F10996	Nov. 1937 - Jan. 1939	Nein
F11006	Juli 1932 - Aug. 1935	Nein
IG 80/A 4870	1933-1944	Nein
IG 80/A 5282	1937-1941	Nein
IG 80/A 5324	1931-1936	Nein
SF-02/31594	Dez. 1941 - Juli 1942	Nein
W-06/941	1897-1939	Nein
W-06/942	1936-1943	Nein
WF-01/9179	Febr. 1937 - März 1943	Ja
WF-01/15727	Okt. 1939	Nein
WF-01/18034	ohne Datierung	Nein
WF-01/18683	Okt. 1936	Nein
WF-01/18705	Juli 1938	Nein
WF-01/18731	Juni 1938	Nein
WF-01/18737	29. Dez. 1936	Nein
WF-01/18755	25. April 1941	Nein
WF-01/19172	1943-1945	Ja
WF-01/19655	1936-1941	Nein
WF-02/4322	Dez. 1936 - April 1939	Ja
WF-02/7079	Jan. 1941 - Mai 1941	Nein
WF-02/37440	1934-1939	Nein
WF-03/23119	1939	Nein
WF-03/24207	Okt. 1940 - März 1941	Ja
WF-03/33819	Sept. 1937 - Aug. 1938	Nein
WF-04/35968	Jan. 1935 - Jan. 1936	Nein
WF-04/36583	Mai 1940 - Febr. 1941	Nein
WF-06/9941	Okt. 1943	Nein

**Quellenübersicht :**  
**Gesichtete Findbücher und Akten**  
**Hauptstaatsarchiv Düsseldorf (HD)**

**Findbücher**

Findbuchsignatur	Datierung	Hinweise
211.02	ohne Datierung	Nein
211.04.2	ohne Datierung	Ja
211.05	ohne Datierung	Ja
211.05.2	ohne Datierung	Ja
211.06	ohne Datierung	Nein
211.11	ohne Datierung	Ja
212.05.5	ohne Datierung	Nein
212.05.6	ohne Datierung	Ja
212.06.1 Teil I	ohne Datierung	Nein
212.19.1	ohne Datierung	Ja
212.20.1	ohne Datierung	Ja
215.16	ohne Datierung	Nein
215.26.2	ohne Datierung	Ja
215.29	ohne Datierung	Nein
215.31	ohne Datierung	Nein
215.32	ohne Datierung	Nein
216.02.1	ohne Datierung	Nein
216.02.2	ohne Datierung	Nein
216.02.3	ohne Datierung	Ja
217.01	ohne Datierung	Ja
217.04	ohne Datierung	Nein
217.08	ohne Datierung	Nein
217.09.1	ohne Datierung	Nein
217.09.2	ohne Datierung	Nein
410.01	ohne Datierung	Ja
410.02	ohne Datierung	Ja
410.03	ohne Datierung	Ja
C9	1946-1951	Ja

**Akten**

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
BR 1005/92	1952-1956	Ja
BR 1005/122	1926-1928	Ja
BR 1005/123	1928-1937	Nein
BR 1015/23	1938	Ja
BR 1015/80	1934-1946	Nein
BR 1015/81	1936-1947	Ja
BR 1015/89	1937-1944	Ja
BR 1015/90	1944-1953	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
BR 1015/91	1947-1953	Nein
BR 1015/102	1934-1952	Nein
BR 1015/126	1944-1945	Nein
BR 1015/129	1947	Nein
BR 1015/131	1940-1948	Ja
BR 1015/132	1940-1948	Ja
BR 1015/165	1941-1942	Nein
BR 1030/687	1945-1950	Nein
BR 1050/74	1947-1948	Nein
BR 1050/652	1947-1949	Nein
BR 1050/653	1947-1949	Nein
BR 1055/168	1952-1954	Ja
BR 1055/269	1941-1944	Nein
BR 1055/518	1949-1951	Ja
BR 1055/540	1945-1948	Nein
BR 1058/2095	1946-1971	Nein
BR 1700/1	1941-1944	Ja
BR 1700/2	1943-1944	Nein
BR 1005/92	1952-1956	Ja
BR 1005/122	1926-1928	Ja
BR 1005/123	1928-1937	Nein
Landesbaubehörde Ruhr 4271	1943-1944	Ja
NW 75 Nr. 2	1949	Nein
NW 75 Nr. 3	1949	Nein
NW 75 Nr. 8	1949-1950	Nein
NW 99 Nr. 6	1947-1956	Nein
NW 99 Nr. 7	1954	Nein
NW 99 Nr. 17	ohne Datierung	Nein
NW 99 Nr. 37	1948-1957	Nein
NW 99 Nr. 38	1945-1959	Nein
NW 99 Nr. 39	1945-1959	Nein
NW 99 Nr. 43	1957	Ja
NW 99 Nr. 50	1954-1956	Nein
NW 99 Nr. 63	1947-1948	Nein
NW 99 Nr. 161	ohne Datierung	Nein
NW 99 Nr. 162	ohne Datierung	Nein
NW 99 Nr. 163	ohne Datierung	Nein
NW 99 Nr. 164	ohne Datierung	Nein
NW 99 Nr. 165	ohne Datierung	Nein
NW 99 Nr. 166	ohne Datierung	Ja
NW 99 Nr. 167	1946-1951	Nein
NW 99 Nr. 191	ohne Datierung	Nein
NW 99 Nr. 245	ohne Datierung	Nein
NW 99 Nr. 246	ohne Datierung	Nein
NW 99 Nr. 247	ohne Datierung	Nein
NW 99 Nr. 248	ohne Datierung	Ja
NW 99 Nr. 260	1946-1952	Nein
NW 99 Nr. 261	1946-1952	Ja
NW 99 Nr. 262	ohne Datierung	Ja

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
NW 99 Nr. 263	ohne Datierung	Ja
NW 99 Nr. 272	1946-1950	Nein
NW 99 Nr. 273	1946-1950	Nein
NW 99 Nr. 274	1946-1950	Nein
NW 99 Nr. 275	1946-1950	Ja
NW 99 Nr. 276	1946-1950	Nein
NW 99 Nr. 277	1946-1950	Nein
NW 99 Nr. 278	1946-1950	Nein
NW 99 Nr. 333	ohne Datierung	Nein
NW 99 Nr. 384	1947-1950	Nein
NW 99 Nr. 385	1947-1950	Ja
NW 99 Nr. 389	1947-1951	Ja
NW 99 Nr. 418	ohne Datierung	Nein
NW 99 Nr. 419	ohne Datierung	Nein
NW 99 Nr. 420	ohne Datierung	Nein
NW 99 Nr. 439	1947-1952	Nein
NW 99 Nr. 440	1947-1952	Nein
NW 99 Nr. 441	1947-1952	Nein
NW 99 Nr. 730	ohne Datierung	Nein
NW 99 Nr. 731	ohne Datierung	Nein
NW 99 Nr. 732	ohne Datierung	Ja
NW 99 Nr. 916	1947-1948	Ja
NW 99 Nr. 971	ohne Datierung	Nein
NW 99 Nr. 1009	1947-1948	Ja
NW 179 Nr. 1379	1951-1958	Ja
NW 203 Nr. 3	ohne Datierung	Nein
NW 203 Nr. 10	1948	Ja
NW 203 Nr. 11	ohne Datierung	Ja
NW 203 Nr. 12	ohne Datierung	Ja
NW 203 Nr. 13	ohne Datierung	Ja
NW 203 Nr. 65	1951	Nein
NW 203 Nr. 70	1948-1949	Nein
NW 203 Nr. 78	1948-1950	Nein
NW 203 Nr. 80	ohne Datierung	Nein
NW 203 Nr. 81	ohne Datierung	Ja
NW 203 Nr. 83	ohne Datierung	Ja
NW 203 Nr. 85	ohne Datierung	Nein
NW 203 Nr. 91	ohne Datierung	Nein
NW 203 Nr. 92	ohne Datierung	Ja
NW 203 Nr. 93	1948-1949	Ja
NW 203 Nr. 94	1948-1949	Ja
NW 203 Nr. 95	ohne Datierung	Nein
NW 203 Nr. 96	1949	Nein
NW 203 Nr. 97	ohne Datierung	Ja
NW 203 Nr. 98	1948	Nein
NW 203 Nr. 103	1949-1950	Nein
NW 203 Nr. 104	1949	Ja
NW 203 Nr. 105	1949	Ja
NW 203 Nr. 106	1949	Ja

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
NW 203 Nr. 118	1947-1953	Ja
NW 203 Nr. 120	ohne Datierung	Nein
NW 203 Nr. 134	1950-1951	Ja
NW 203 Nr. 135	1949	Ja
NW 203 Nr. 136	1947-1948	Nein
NW 203 Nr. 140	1947-1950	Ja
NW 203 Nr. 141	1948	Ja
NW 203 Nr. 190	1947-1955	Nein
NW 203 Nr. 191	1947-1948	Nein
NW 203 Nr. 194	1947-1948, 1955	Nein
NW 203 Nr. 197	1947-1949	Nein
NW 203 Nr. 300	1949-1950	Nein
NW 203 Nr. 301	ohne Datierung	Nein
NW 203 Nr. 312	1954	Nein
NW 203 Nr. 313	1954	Nein
NW 203 Nr. 316	ohne Datierung	Nein
NW 203 Nr. 320	1954	Nein
NW 203 Nr. 321	1954	Nein
NW 203 Nr. 352	1950	Nein
NW 203 Nr. 355	1950	Ja
NW 203 Nr. 370	1948	Nein
NW 203 Nr. 371	1948	Nein
NW 203 Nr. 389	ohne Datierung	Ja
NW 203 Nr. 393	1949-1950	Nein
NW 203 Nr. 397	ohne Datierung	Nein
NW 203 Nr. 398	ohne Datierung	Nein
NW 203 Nr. 403	ohne Datierung	Nein
NW 203 Nr. 405	1948	Nein
Reg. Aachen Nr. 13649	1923-1934	Nein
Reg. Aachen Nr. 13650	1935-1939	Nein
Reg. Aachen Nr. 13652	1939-1940	Nein
Reg. Aachen Nr. 13653	1939-1943	Nein
Reg. Aachen Nr. 13654	1918	Nein
Reg. Aachen Nr. 14104	1918-1927	Ja
Reg. Aachen Nr. 14105	1918-1933	Ja
Reg. Düsseldorf Nr. 24868	1870-1884	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 24872	1886-1901	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 33450	1921-1926	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 33451	1926-1928	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 33452	1928-1929	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 33453	1929-1933	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 33454	1932-1933	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 33456	1926-1931	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 33457	1900-1905	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 33462	1922-1924	Ja
Reg. Düsseldorf Nr. 33463	1924-1926	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 33464	1926-1929	Ja
Reg. Düsseldorf Nr. 33465	1921-1931	Ja
Reg. Düsseldorf Nr. 33466	1931-1932	Ja



Aktensignatur	Datierung	Hinweise
Reg. Düsseldorf Nr. 33467	1932-1933	Ja
Reg. Düsseldorf Nr. 33468	1933	Ja
Reg. Düsseldorf Nr. 33474	1926-1927	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 33480	1928	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 33747	1921-1926	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 33847	1895-1929	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 33848	1929-1931	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 33858	1912-1934	Ja
Reg. Düsseldorf Nr. 33884	1917-1928	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 33885	1928-1929	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 33886	1929-1930	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 33887	1932-1934	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 33892	1932-1933	Ja
Reg. Düsseldorf Nr. 33895	1916-1925	Ja
Reg. Düsseldorf Nr. 34013	1924-1932	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 34239	1884-1932	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 34243	1884-1932	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 34246	1900-1934	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 34247	1884-1934	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 34251	1884-1934	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 34252	1884-1928	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 34253	1928-1933	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 34254	1884-1934	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 34259	1931-1933	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 39261	1927-1939	Ja
Reg. Düsseldorf Nr. 45798	1947-1949	Ja
Reg. Düsseldorf Nr. 47327	1949	Ja
Reg. Düsseldorf Nr. 47762	1940	Ja
Reg. Düsseldorf Nr. 47778	1950	Ja
Reg. Düsseldorf Nr. 49762	1941-1943	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 49939	1940	Ja
Reg. Düsseldorf Nr. 49983	1936	Ja
Reg. Düsseldorf Nr. 49997	1943-1944	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 50127	1939	Nein
Reg. Düsseldorf Nr. 50160	1938-1942	Ja
Reg. Düsseldorf Nr. 50211	1937	Ja
Reg. Düsseldorf Nr. 56427	1926-1963	Nein
Reg. Köln Nr. 2183	1915-1920	Ja
Reg. Köln Nr. 2184	1912-1919	Ja
Reg. Köln Nr. 2185	1920-1940	Ja
Reg. Köln Nr. 12940	1936-1949	Ja
Reg. Köln Nr. 12979	1937	Ja
RW 13-2	1944-1945	Nein
RW 13-4	1943-1944	Nein
RW 13-8	1943	fehlt
RW 13-16	1944	fehlt
RW 23-1	1940-1943	Nein
RW 23-6	1942	Nein
RW 23-35	Jan. 1944-Febr. 1945	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
RW 23-87	Aug. 1944-Sept. 1944	Nein
RW 23-94	Sept. 1944-1945	Nein
RW 23-122	1942	Nein
RW 23-127	Aug. 1942-Nov. 1942	Nein
RW 23-131	Juli 1942-Nov. 1942	Nein
RW 23-276	1945	Nein
RW 23-285	1944	Nein
RW 54-15	1941-1943	Ja
RW 54-20	1943	Nein
RW 54-43	1943-1944	Nein
RW 54-102	1941-1944	Nein
RW 54-108	1941-1944	Ja
RW 54-114	1943-1944	Nein

**Quellenübersicht :**  
**Gesichtete Findbücher und Akten**  
**Staatsarchiv Detmold (SD)**

**Findbücher**

Findbuchsignatur	Datierung	Hinweise
D1/22	ohne Datierung	Ja
D1/54	ohne Datierung	Ja
D1/61	ohne Datierung	Ja
D1/Pr	ohne Datierung	Nein
D5	ohne Datierung	Nein
D5A	ohne Datierung	Nein
D73	ohne Datierung	Ja
D100 Detmold	ohne Datierung	Ja
D100 Lemgo	1933-1954	Nein
D100 Paderborn	ohne Datierung	Nein
M2 Bielefeld	1844-1938	Nein
M2 Höxter	1814-1945	Nein
M2 Lübbecke	1833-1945	Nein
M2 Minden	1817-1948	Nein
M2 Warburg	1918-1938	Nein

**Akten**

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
D1/22/18136	1963-1966	Nein
D1/22/18137	1953-1960	Ja
D1/22/18138	1963-1965	Ja
D1/22/18139	1963-1971	Nein
D1/54/16114	1951 u. 1954-1955	Nein
D1/54/16119	1956-1959	Nein
D1/54/16233	1957-1958	Nein
D1/54/16234	1953-1957	Nein
D1/54/16235	1958-1959	Nein
D1/54/16236	1958-1959	Nein
D1/54/16237	1957-1958	Nein
D1/54/16381	1946-1953	Ja
D1/54/16384	1954-1955	Nein
D1/54/16388	1953-1956	Nein
D1/54/16392	1951-1955	Ja
D1/54/16393	1953-1957	Ja
D1/54/16394	1955	Nein
D1/54/16395	1955-1958	Nein
D1/54/16396	1956	Ja
D1/54/16397	1948-1954	Nein
D1/54/16398	1951-1954	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
D1/54/16399	1952-1955	Nein
D1/54/16400	1951-1954	Nein
D1/54/16401	1950-1957	Ja
D1/54/16402	1953-1955	Nein
D1/54/16403	1953-1955	Nein
D1/54/16404	1951-1955	Nein
D1/54/16405	1953-1955	Nein
D1/54/16406	1953-1955	Nein
D1/54/16407	1948-1954	Nein
D1/54/16408	1951-1955	Nein
D1/54/16409	1953-1955	Nein
D1/54/16410	1953-1954	Ja
D1/54/16411	1953-1955	Nein
D1/54/17034	1944-1948	Nein
D1/61/5248	1949-1959	Ja
D1/61/5249	1953-1956	Ja
D1/61/5250	1957-1960	Nein
D1/61/5251	1953	Ja
D1/61/5254	1938-1948	Ja
D1/61/5255	1946-1952	Ja
D1/61/5258	1948-1952	Ja
D1/61/5259	1946-1951	Ja
D1PR/7866	1952	Nein
D71/972	Okt. 1984	Nein
D73/4/26	1948	Nein
D73/4/1727	1952	Nein
D73/4/7998	1937	Ja
D73/4/10663	1910	Ja
D73/4/10664	1910	Ja
D73/4/10767	1950	Ja
D73/4/10880	1946-1947	Nein
D73/4/10964	1934	Nein
D73/4/11057	1946	Nein
D73/5/945	1951	Nein
D73/5/3387	1970	Ja
D73/5/3388	1970	Ja
D73/Dep. Nr. 34	1943	Nein
D73/Dep. Nr. 35	1934	Nein
D73/Dep. Nr. 36	1934	Nein
D73/Dep. Nr. 37	1934	Nein
D100/1477	1935-1936	Ja
D100/1478	1937-1939	Nein
D100/1479	1939-1941	Nein
D100/1480	1936-1943	Nein
D100/1481	1938-1939	Ja
D100/1530	1946-1947	Ja
D100/1542	1945-1948	Nein
D100/1572	1947-1949	Nein
D100/1598	1948	Ja

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
D100/1952 D106 Pivitsheide VHNr. 134	1945-1951 1948	Ja Nein

**Quellenübersicht :**  
**Gesichtete Findbücher und Akten**  
**Staatsarchiv Münster (SM)**

**Findbücher**

Findbuchsignatur	Datierung	Hinweise
B 120/1	ohne Datierung	Ja
B 120/4	ohne Datierung	Nein
B 120/6 Teil I	ohne Datierung	Ja
B 120/6 Teil II	ohne Datierung	Nein
B 120/7	ohne Datierung	Ja
B 156	ohne Datierung	Ja
B 201/3	ohne Datierung	Nein
B 201/4	ohne Datierung	Nein
B 201/5	ohne Datierung	Nein
B 210	ohne Datierung	Ja
B 224	ohne Datierung	Ja
B 224/2	ohne Datierung	Nein
B 251	1812-1939	Ja
B 252	1802-1939	Nein
B 254	1771-1962	Nein
B 255	1814-1970	Ja
B 256	1950-1974	gesperrt
B 257	1802-1974	Ja
B 258	1810-1974	Ja
B 259	1775-1944	Ja
B 458	1813-1941	Ja
B 463	1812-1952	Ja
B 466/1	1813-1965	Nein
B 466/2	1813-1965	Ja
B 468	1870-1942	Ja
B 469/1	1886-1958	Nein
B 469/3	1939-1949	Ja
B 400	ohne Datierung	Nein
B 402/1	ohne Datierung	Ja
B 402/2	ohne Datierung	Nein
B 402/4	ohne Datierung	Nein
B 403/1	ohne Datierung	Ja
B 403/2	ohne Datierung	Ja
B 405/1	ohne Datierung	Nein
B 405/2	ohne Datierung	Nein
B 406/1	ohne Datierung	Ja
C 1	ohne Datierung	Nein
C 2	ohne Datierung	Nein
C 12	ohne Datierung	Ja

<b>Akten</b>		
Aktensignatur	Datierung	Hinweise
BVA Soest Nr. 1	1939-1940	Ja
BVA Soest Nr. 2	1943	Ja
BVA Soest Nr. 3	1939	Nein
BVA Soest Nr. 4	1939-1940	Nein
BVA Soest Nr. 5	1936-1939	Ja
BVA Soest Nr. 7	1941-1943	Ja
BVA Soest Nr. 9	1940-1941	Nein
BVA Soest Nr. 10	1939-1941	Ja
BVA Soest Nr. 14	1936	Nein
BVA Soest Nr. 15	1936-1940	Ja
BVA Soest Nr. 16	1937	Nein
BVA Soest Nr. 17	1938-1941	Ja
BVA Soest Nr. 18	1938-1941	Nein
BVA Soest Nr. 19	1938-1941	Nein
BVA Soest Nr. 21	1938-1941	Nein
BVA Soest Nr. 23	1934-1938	Ja
BVA Soest Nr. 24	1934	Ja
BVA Soest Nr. 25	1935-1937	Nein
BVA Soest Nr. 26	1934-1936	Ja
BVA Soest Nr. 28	1936-1937	Ja
BVA Soest Nr. 29	1935-1937	Ja
BVA Soest Nr. 31	1935-1940	Ja
BVA Soest Nr. 32	1935-1939	Nein
BVA Soest Nr. 35	1936-1944	Ja
BVA Soest Nr. 36	1940-1942	Ja
BVA Soest Nr. 38	1938	Ja
BVA Soest Nr. 41	1937-1941	Ja
BVA Soest Nr. 42	1938-1941	Ja
BVA Soest Nr. 43	1935-1939	Ja
BVA Soest Nr. 46	1940-1942	Ja
BVA Soest Nr. 47	1939-1940	Nein
BVA Soest Nr. 52	1935-1937	Nein
BVA Soest Nr. 53	1939-1940	Nein
BVA Soest Nr. 54	1935-1940	Ja
BVA Soest Nr. 56	1036-1942	Ja
BVA Soest Nr. 58	1936-1942	Ja
BVA Soest Nr. 60	1936-1937	Ja
BVA Soest Nr. 61	1936-1943; 1947	Nein
BVA Soest Nr. 62	1934-1941	Ja
BVA Soest Nr. 63	1938-1940	Ja
BVA Soest Nr. 64	1934-1940	Nein
BVA Soest Nr. 65	1935	Nein
BVA Soest Nr. 66	1937-1945	Ja
BVA Soest Nr. 67	1942-1945	Nein
Kreis Ahaus Landratsamt Nr. 1700	1935-1940	Nein
Kreis Ennepe-Ruhr Nr. 61 Bd. 1	1944-1945	Nein
Kreis Ennepe-Ruhr Nr. 61 Bd. 2	1944-1945	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
Kreis Ennepe-Ruhr Nr. 112	1947-1948	Nein
Kreis Lüdinghausen Nr. 1573	1953-1955	Nein
Kreis Meschede Kreisausschuß Nr. 76	1925-1929	Ja
Kreis Meschede Landratsamt Nr. 1318	1892-1952	Ja
Kreis Meschede Landratsamt Nr. 1319	1940-1953	Ja
Kreis Meschede Landratsamt Nr. 1371	1925-1935	Nein
Kreis Meschede Landratsamt Nr. 1425	1913-1945	Ja
Kreis Meschede Landratsamt Nr. 1898	1932-1953	Ja
Kreis Meschede Landratsamt Nr. 2235	1941-1946	Nein
Kreis Meschede Landratsamt Nr. 2236	1942	Nein
Kreis Meschede Landratsamt Nr. 2241	1935-1942	Ja
Kreis Meschede Landratsamt Nr. 2512	1940-1941	Nein
Kreis Meschede Landratsamt Nr. 2612	1944-1945	gesperrt
Kreis Meschede Landratsamt Nr. 2632	1941-1945	Nein
Kreis Meschede Landratsamt Nr. 3001	1930-1953	Ja
Kreis Meschede Landratsamt Nr. 3298	1910-1952	Nein
Kreis Meschede Landratsamt Nr. 3430	1931-1951	Nein
Kreis Meschede Landratsamt Nr. 3431	1874-1930	Nein
Kreis Recklinghausen Nr. 314	12.5.-26.7.1940	Ja
Kreis Siegen Kreisausschuß Nr. 545	2.3.1944	Nein
Kreis Siegen Kreisausschuß Nr. 546	1944	Nein
Kreis Siegen Kreisausschuß Nr. 547	1949	Nein
Kreis Siegen Kreisausschuß Nr. 808	1933-1935	Nein
Kreis Siegen Kreisausschuß Nr. 888	1931	Ja
Kreis Siegen Kreisausschuß Nr. 1013	1925-1938	Ja
Kreis Siegen Landratsamt Nr. 2022	1943-1944	Nein
Kreis Siegen Landratsamt Nr. 2100	1945	Nein
Kreis Siegen Landratsamt Nr. 2111	1945	Nein
Kreis Siegen Landratsamt Nr. 2133	1941-1948	Nein
Kreis Siegen Landratsamt Nr. 2162	1940-1943	Ja
Kreis Siegen Landratsamt Nr. 2172	1945	Nein
Kreis Siegen Landratsamt Nr. 2665	1947-1949	Nein
Kreis Steinfurt Landratsamt Nr. 466	1925-1934	Nein
Kreis Steinfurt Landratsamt Nr. 1411	1926-1934	Ja
Kreis Steinfurt Landratsamt Nr. 1442 Bd. 4	1921-1925	Nein
Kreis Steinfurt Landratsamt Nr. 1442 Bd. 5	1925-1932	Nein
Kreis Steinfurt Landratsamt Nr. 1644	1922-1933	Nein
Kreis Tecklenburg Kreisausschuß Nr. 75	1928-1931	Nein
Kreis Tecklenburg Kreisausschuß Nr. 105	1932-1937	Nein
Kreis Tecklenburg Kreisausschuß Nr. 155	1925-1928	Nein
Kreis Tecklenburg Kreisausschuß Nr. 194	1923-1937	Nein
Kreis Tecklenburg Landratsamt Nr. 1034	1931-1939	Nein
Kreis Tecklenburg Landratsamt Nr. 1156	1912-1928	Nein
Kreis Tecklenburg Landratsamt Nr. 1395	1905-1931	Nein
Kreis Tecklenburg Landratsamt Nr. 1806	1935	Nein
Kreis Unna Landratsamt Nr. 1453	1931-1939	Ja
Kreis Wittgenstein Kreisausschuß Nr. 734	1925-1935	Nein
Kreis Wittgenstein Landratsamt Nr. 816	1925-1936	Ja



Aktensignatur	Datierung	Hinweise
NSDAP-Gauleitung Westfalen-Süd - Gauwirtschaftsberater Nr. 379	1942	Nein
Oberpräsidium Nr. 4497	1926-1930	Ja
Oberpräsidium Nr. 4516	1920/1930	Ja
Oberpräsidium Nr. 4532	1932	Nein
Oberpräsidium Nr. 5055	1942-1943	Nein
Oberpräsidium Nr. 5072	Okt. 1940	Ja
Oberpräsidium Nr. 5075	1939	Ja
Oberpräsidium Nr. 5111	1934-1938	Nein
Oberpräsidium Nr. 5112	1938-1943	Nein
Oberpräsidium Nr. 5135	1941-1944	Nein
Oberpräsidium Nr. 5142	1943	Ja
Oberpräsidium Nr. 5145	1943	Ja
Oberpräsidium Nr. 5146	1940	Ja
Oberpräsidium Nr. 5147	1940	Nein
Oberpräsidium Nr. 5174	22.6.-31.8.1940	Ja
Oberpräsidium Nr. 5196	7.6.-12.12.1941	Ja
Oberpräsidium Nr. 5255	1939-1940	Nein
Oberpräsidium Nr. 5259	1939-1940	Nein
Oberpräsidium Nr. 5807	1921-1929	Ja
Oberpräsidium Nr. 6104	1914-1937	Nein
Oberpräsidium Nr. 6320	1911-1936	Ja
Oberpräsidium Nr. 7514	1940	Ja
Oberpräsidium Nr. 7806 Bd. 1	3.6.1943-30.9.1943	Ja
Oberpräsidium Nr. 7806 Bd. 2	2.10.1943-31.12.1943	Ja
Oberpräsidium Nr. 7806 Bd. 3	2.1.1944-31.3.1944	Ja
Oberpräsidium Nr. 7806 Bd. 4	1.4.1944-29.6.1944	Ja
Oberpräsidium Nr. 7806 Bd. 5	1.7.1944-30.9.1944	Ja
Oberpräsidium Nr. 7806 Bd. 6	1.10.1944-30.11.1944	Ja
Oberpräsidium Nr. 7806 Bd. 7	1.12.1944-7.1.1945	Ja
Oberpräsidium Nr. 7914	1939	Nein
Reg. Arnsberg Nr. 1250	1887-1938	Nein
Reg. Arnsberg Akte 14965	1945-1946	Nein
Reg. Arnsberg Akte 14991	1942-1944	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 3	1913-1938	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 6	1936-1940	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 13	1910-1953	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 14	1930-1944	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 18	1938-1942	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 35	1926-1947	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 36	1926-1954	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 43	1893-1941	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 46	1935-1936	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 47	1932-1933	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 50	1945-1954	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 51	1885-1939	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 54	1944-1951	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 57	1909-1935	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 59	1937-1939	Ja

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
Reg. Arnsberg 6 Nr. 64	1934-1948	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 75	1882-1929	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 76	1891-1927	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 77	1899-1930	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 79	1934	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 80	1887-1943	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 81	1927-1939	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 97	1901-1952	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 98	1931-1939	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 99	1931-1934	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 100	1933	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 102	1909-1951	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 103	1934-1951	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 107	1921-1937	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 113	1934-1936	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 114	1942-1952	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 130	1888-1930	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 161	1933-1934	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 162	1928-1932	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 196	1902-1951	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 197	1902-1938	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 230	1902-1935	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 253	1894-1949	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 290	1922-1930	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 291	1902-1953	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 292	1936-1945	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 294	1906-1953	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 348	1892-1937	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 351	1943-1944	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 358	1934-1946	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 361	1893-1941	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 367	1903-1932	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 374	1925-1928	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 411	1909-1949	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 415	1875-1942	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 433	1883-1948	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 435	1892-1926	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 437	1886-1937	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 439	1904-1935	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 440	1931-1949	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 445	1938-1954	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 463	1899-1950	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 471	1914-1927	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 497	1933-1954	Nein
Reg. Arnsberg 6 Nr. 498	1899-1951	Ja
Reg. Arnsberg 6 Nr. 516	1953	Nein
Reg. Arnsberg 48 Nr. 517	1935-1941	Nein
Reg. Arnsberg 48 Nr. 518	1935-1937	Nein
Reg. Münster Nr. 7175	1938-1941	ja

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
Reg. Münster Nr. 7177	1935-1937	ja
Reg. Münster Nr. 7180	1936-1939	ja
Reg. Münster Nr. 7184	1936-1943	ja
Reg. Münster Nr. 7186	1943	ja
Reg. Münster Nr. 7190	1934-1935	ja
Reg. Münster Nr. 7191	1935-1938	ja
Reg. Münster Nr. 27859	1935-1936	ja
Reg. Münster Nr. 27894	1918-1947	ja
Reg. Münster Nr. 28394	1941-1943	ja

**Quellenübersicht :**  
**Gesichtete Findbücher und Akten**  
**Public Record Office London (PR)**

**Findbücher**

Findbuchsignatur	Datierung	Hinweise
Air 34	-	Ja
Air 48	-	Ja
Fo 1013	-	Ja
Fo 1062	-	Ja

**Akten**

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
Air 34-117	Juli - Aug. 1943	Nein
Air 34-118	Nov. 1943	Nein
Air 34-119	Nov. - Dez. 1943	Nein
Air 34-120	Nov. - Dez. 1943	Nein
Air 34-121	Dez. 1943	Nein
Air 34-122	Dez. 1943 - Jan. 1944	Nein
Air 34-123	Jan. 1944	Nein
Air 34-124	Febr. 1944	Nein
Air 34-125	Febr. - März 1944	Nein
Air 34-126	April 1944	Nein
Air 34-127	Mai 1944	Nein
Air 34-128	Mai - Juni 1944	Nein
Air 34-129	Juni 1944	Nein
Air 34-130	Juni - Juli 1944	Nein
Air 34-131	Juli 1944	Nein
Air 34-132	Juli - Aug. 1944	Nein
Air 34-133	Juli - Aug. 1944	Nein
Air 34-134	Juli 1944	Nein
Air 34-135	Aug. - Sept. 1944	Nein
Air 34-136	Sept. - Okt. 1944	Nein
Air 34-137	Nov. 1944 - Jan. 1945	Nein
Air 34-138	Febr. 1945	Nein
Air 34-159	1944-1945	Ja
Air 34-160	1944-1945	Ja
Air 34-161	1944-45	Ja
Air 34-162	1945	Ja
Air 34-163	1945	Ja
Air 34-164	1945	Ja
Air 34-185	1943-1944	Nein
Air 34-186	1944	Nein
Air 34-187	1944	Nein
Air 34-188	1944	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
Air 34-189	1944	Nein
Air 34-190	1944	Nein
Air 34-191	1944-1945	Nein
Air 34-192	1945	Ja
Air 34-193	1945	Ja
Air 34-194	1945	Ja
Air 34-195	1945	Nein
Air 34-196	1943	Nein
Air 34-197	1943	Nein
Air 34-200	1942	Nein
Air 34-201	1942	Ja
Air 34-202	1942	Ja
Air 34-203	1943	Ja
Air 34-204	1943	Ja
Air 34-205	1943	Ja
Air 34-206	1943-1944	Ja
Air 34-207	1944	Ja
Air 34-208	1944-1945	Nein
Air 34-209	1942-1945	Nein
Air 34-245	1941	Nein
Air 34-246	1942	Nein
Air 34-247	Juni 1942	Ja
Air 34-248	1942	Nein
Air 34-249	Jan. 1943	Nein
Air 34-251	Sept. 1943	Nein
Air 34-252	Jan. - März 1944	Nein
Air 34-253	April 1944	Ja
Air 34-254	Mai 1944	Nein
Air 34-255	Mai 1944	Nein
Air 34-256	Juni 1944	Nein
Air 34-257	Juni 1944	Ja
Air 34-258	Juni - Juli 1944	Ja
Air 34-259	Juli 1944	Ja
Air 34-260	Aug. 1944	Nein
Air 34-261	Aug. 1944	Ja
Air 34-262	Sept. 1944	Ja
Air 34-263	Okt. 1944	Ja
Air 34-264	Okt. - Nov. 1944	Ja
Air 34-265	Dez. 1944	Ja
Air 34-266	Jan. Febr. 1945	Ja
Air 34-267	1943-1944	Ja
Air 34-268	1944	Nein
Air 34-269	1944	Nein
Air 34-363	März - Mai 1943	Nein
Air 34-364	Mai - Juli 1943	Nein
Air 34-365	Juli - Aug. 1943	Nein
Air 34-366	Aug. - Sept. 1943	Nein
Air 34-367	Okt. - Dez. 1943	Nein
Air 34-368	Jan. - Febr. 1944	Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
Air 34-369	Febr. - März 1944	Nein
Air 34-370	März - April 1944	Nein
Air 34-371	April - Mai 1944	Nein
Air 34-372	Mai 1944	Nein
Air 34-373	Mai - Juni 1944	Nein
Air 34-374	Juni 1944	Nein
Air 34-375	Juni - Juli 1944	Nein
Air 34-376	Juli - Aug. 1944	Nein
Air 34-377	Aug. 1944	Nein
Air 34-378	Aug. - Okt. 1944	Nein
Air 48-88	23.10.1945	Ja
Air 48-89	05.11.1945	Ja
Air 48-90	05.11.1945	Ja
Air 48-94	16.07.1945	Ja
Air 48-95	16.07.1945	Ja
Air 48-97	08.11.1945	Ja
Air 48-98	08.11.1945	Ja
Air 48-122	30.10.1945	Nein
Air 48-123	25.10.1945	Nein
Air 48-145	03.11.1945	Ja
Air 48-146	01.11.1945	Nein
DPR	1945-1946	Ja
FO 1013/25	1948	Ja
FO 1013/159	1947-1948	Nein
FO 1013/393A	4/1950	Ja
FO 1013/818	1949	Nein
FO 1013/873	1947-1949	Nein
FO 1013/874	1948-1949	Nein
FO 1013/1212	1948-1950	Nein
FO 1013/1216	1947	Ja
FO 1013/1259	1947-1948	Nein
FO 1013/1511	1947-1948	Nein
FO 1013/1516	1948	Nein
FO 1013/1547	1938	Nein
FO 1013/2244	1949	Nein
FO 1013/2245	1948	Nein
FO 1013/2246	1949	Ja
FO 1013/2247	1949-1950	Nein
FO 1013/2248	1949	Ja
FO 1013/2251	1949	Nein
FO 1013/2256	1946-1948	Nein
FO 1013/2257	1946-1950	Ja
FO 1013/2258	1949	Nein
FO 1013/2277	1949	Nein
FO 1013/2295	1947-1950	Ja
FO 1013/2300	1950	Nein
FO 1013/2301	1950	Nein
FO 1013/2304	1950	Ja
FO 1013/2305	1950	Ja

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
FO 1013/2306	1950	Ja
FO 1013/2307	1950	Ja
FO 1013/2308	1950	Ja
FO 1013/2309	1950	Ja
FO 1013/2310	1950	Ja
FO 1013/2311	1950	Ja
FO 1013/2318	1950	Nein
FO 1013/2320	1950	Ja
FO 1013/2321	1950	Nein
FO 1013/2325	1950	Nein
FO 1013/2326	1950	Nein
FO 1062/15	Nov. 1947	Nein
FO 1062/18	1946-1949	Nein
FO 1062/19	1946-1949	Nein
FO 1062/60	1948-1950	Nein
FO 1062/79	1946	Nein
FO 1062/80	1945-1946	Ja
FO 1062/81	1946-1947	Ja
FO 1062/82	1946-1947	Nein
FO 1062/96	1947-1949	Nein
FO 1062/97	1949	Nein
FO 1062/177	Aug. 1949	Nein
FO 1062/224	1945-1946	Nein
FO 1062/230	1945-1947	Nein
FO 1062/231	1945-1947	Ja
FO 1062/232	1946-1948	Nein
FO 1062/233	1948-1950	Nein
FO 1062/250	1946	Nein
FO 1062/251	Aug. 1946	Ja
FO 1062/252	Aug. 1946	Nein
FO 1062/253	März 1947	Ja
FO 1062/259	1947-1948	Ja
FO 1062/260	1949	Nein
FO 1062/261	ohne Datierung	Nein
FO 1062/263	1947-1948	Ja
FO 1062/264	1948	Ja
FO 1062/265	1948-1950	Nein
FO 1062/279	1946-1948	Nein
FO 1062/327	ohne Datierung	Nein
FO 1062/332	ohne Datierung	Nein
FO 1062/333	1946	Ja
FO 1062/336	ohne Datierung	Nein
FO 1062/337	ohne Datierung	Nein
FO 1062/342	ohne Datierung	Nein
FO 1062/402	1946-1947	Nein
FO 1062/411	1947	Nein
FO 1062/414	1946	Nein
FO 1062/415	1947	Ja
FO 1062/416	März 1945	Ja

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
FO 1062/482 FO 1062/495	1949 1947	Ja Nein



**Quellenübersicht :**  
**Gesichtete Findbücher und Akten**  
**National Archives Washington D. C. (NA)**

**Findbücher**

Findbuchsignatur	Datierung	Hinweise
OMGUS: DECO DRDR FIAT Records of the Economic Division Reparation and Restitution Branch United States Strategic Bombing Survey (USSBS): Section 1: European Documents Section 4: European Target Intelligence		Nein Nein Ja Nein Ja  Ja Ja

**Akten**

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
Section 1 3a (8)		Ja
Section 1 3a (96)		Ja
Section 1 110d (126)		Ja
Section 1 110d (129)		Ja
Section 1 110d (160)		Ja
Section 1 110d (161)		Ja
Section 1 110d (162)		Nein
Section 1 110d (179)		Nein
Section 1 110d (184)		Nein
Section 1 110d (185)		Nein
Section 1 111a (3)		Ja
Section 1 116		Ja
Section 1 116a (2)		Nein
Section 1 116a (3)		Nein
Section 1 116a (4)		Nein
Section 1 116b (1)		Nein
Section 1 132a (4)		Ja
Section 1 133b (3)		Ja
Section 1 197a		Nein
Section 4 1f (66)		Nein
Section 4 1g (131)		Nein
Section 4 1g (159)		Nein
Section 4 3a (254)		Nein
Section 4 3a (279)		Ja
Section 4 3a (384)		Ja
Section 4 3a (586)		Nein

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
Section 4 3a (600)		Ja
Section 4 3a (736)		Ja
Section 4 3a (737)		Ja
Section 4 3a (877)		Ja
Section 4 3a (1035)		Ja
Section 4 3a (1158)		Ja
Section 4 3a (1187)		Nein
Section 4 3a (1190)		Ja
Section 4 3a (1236)		Ja
Section 4 3a (1311)		Ja
Section 4 3a (1317)		Ja
Section 4 3a (1344)		Nein
Section 4 3a (1469)		Ja
Section 4 3a (1511)		Ja
Section 4 3a (1534)		Nein
Section 4 3a (1838)		Ja
Section 4 3a (1877)		Ja
Section 4 3a (1961)		Ja
Section 4 3a (2343)		Nein
Section 4 3a (2358)		Ja
Section 4 3a (2385)		Ja
Section 4 3a (2572)		Ja
Section 4 3a (2626)		Nein
Section 4 3a (2763)		Nein
Section 4 3a (2880)		Ja
Section 4 3a (2918)		Nein
Section 4 3a (3059)		Ja
Section 4 3a (3060)		Ja
1313 RMfRUK 340 1059959	1944	Nein
1414 RMfRUK 341 1060144	1944	Nein
1414 RMfRUK 363 1061227	1941	Nein
7/52/42/4 b. 1 (FIAT)	1946-1947	Nein
7/52/42/5 b. 2-3 (FIAT)	1944-1945	Nein
7/54/12/1 b. 1365-1366	1946-1948	Ja

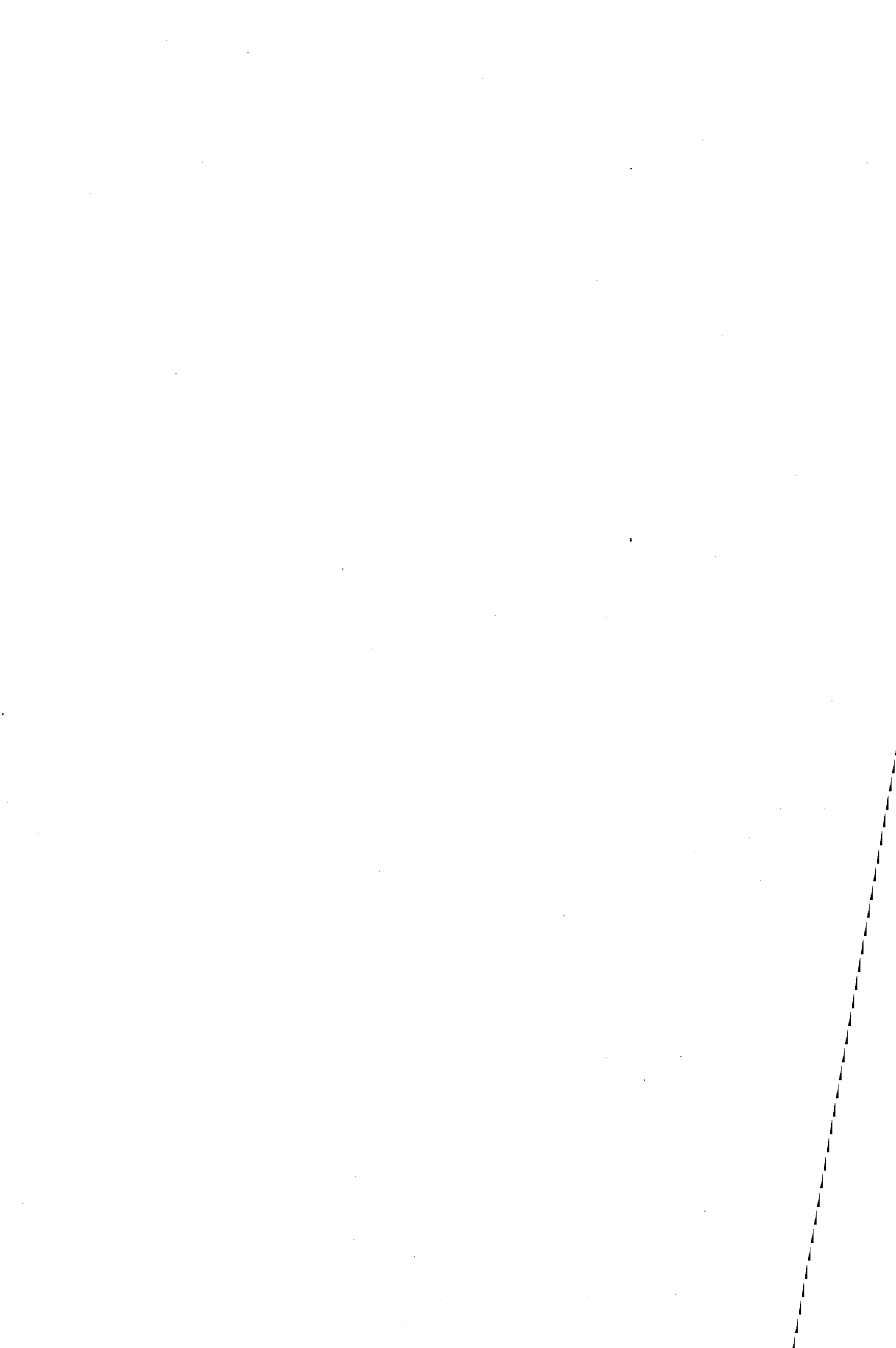
**Quellenübersicht :**  
**Gesichtete Findbücher und Akten**  
**Library of Congress Washington D. C. (LC)**

**Findbücher**

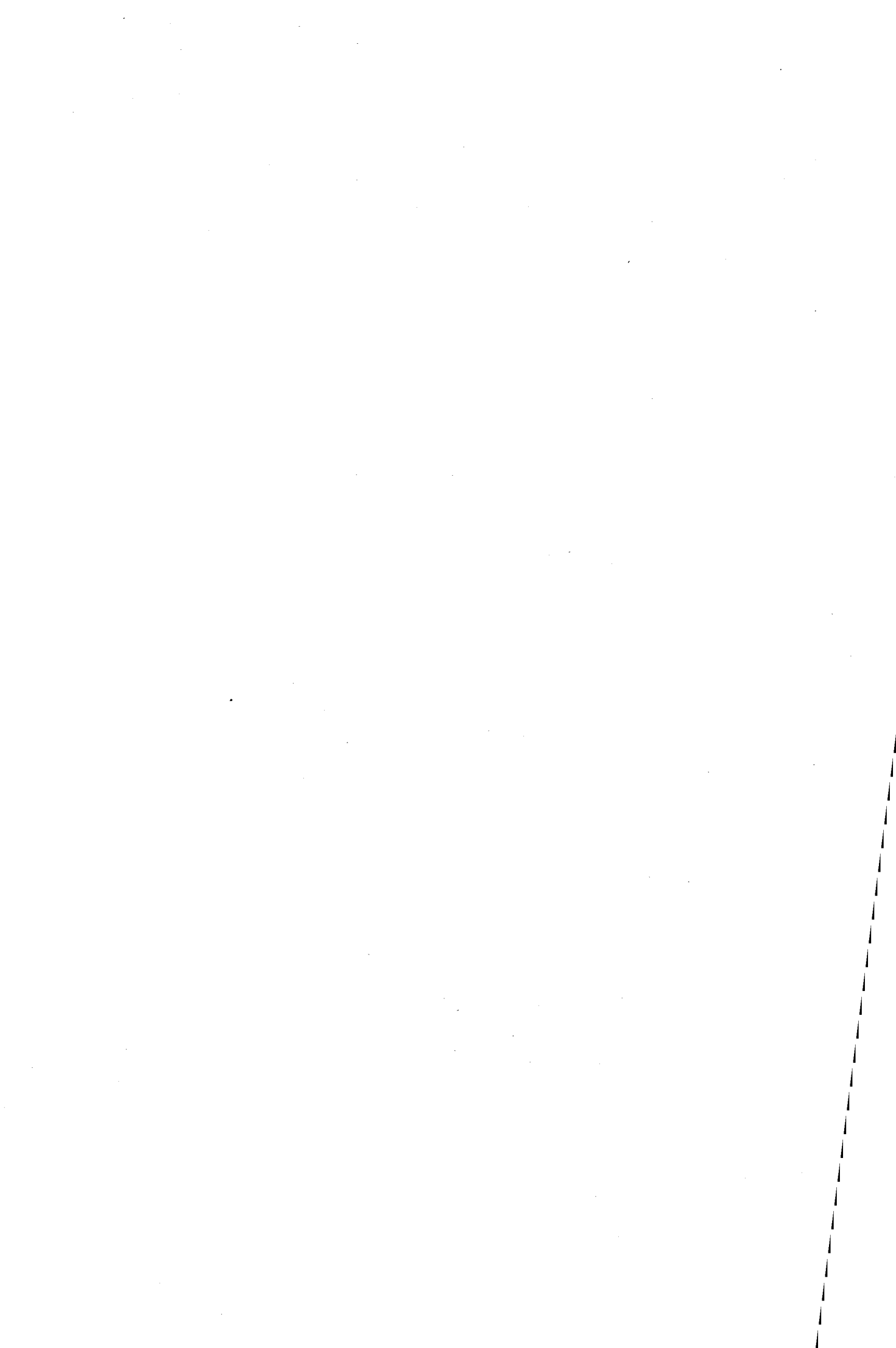
Findbuchsignatur	Datierung	Hinweise
Technical Index of Reports on German Industry: Part I - V	27.07.1946 - 27.09.1947	ja
Combined Intelligence Objectives Sub-Committee (CIOS)		ja
Britisch Intelligence Objectives Sub-Committee (BIOS)		ja

**Akten**

Aktensignatur	Datierung	Hinweise
Rep.No XXIII-4 (No 22) PB No 193 CIOS		Nein
Rep.No XXV-28 (No 22) PB No 216 CIOS		Ja
Rep.No XXVI-51 (No 22) PB No 226 CIOS		Nein
Rep.No XXI-3 (No 22) PB No 396 CIOS		Ja
Rep.No XXII-1 (No 22) PB No 397 CIOS		Nein
Rep.No XXVII-39 (No 22) PB No 402 CIOS		Nein
Rep.No XXIX-24 (No 2) PB No 926 CIOS		Ja
Rep.No XXVII-62 (No 3) PB No 928 CIOS		Ja
Rep.No XXIX-27 (No 21) PB No 1338 CIOS		Ja
Rep.No 833 (No 2) PB No 63877 BIOS		Ja
Rep.No 1074 (No 2) PB No 43310 BIOS		Nein
Rep.No 1266 (Nos 2 + 21) PB No 79297 BIOS		Ja



<b>Umfang der Archivrecherche:</b>				
<b>Anzahl der gesichteten Findbücher und Aktenbände</b>				
Archiv	Anzahl der gesichteten Findbuchbände	Anzahl der gesichteten Aktenbände	Anzahl der Aktenbände mit Hinweisen/Angaben zu Verdachtsflächen	Anzahl der Aktenbände mit Angaben an der Gesamtzahl der gesichteten Bände in v. H.
Bundesarchiv Koblenz	73	214	76	35,5
Bundesarchiv Freiburg	35	483	67	13,9
Bundesarchiv Potsdam	11	69	9	13,0
Public Record Office London	4	182	66	36,3
National Archives Washington D.C.	7	60	34	56,7
Library of Congress Washington D.C.	3	12	7	58,3
Hauptstaatsarchiv Düsseldorf	28	215	77	35,8
Staatsarchiv Detmold	15	72	26	36,1
Staatsarchiv Münster	38	202	91	45
Summe	214	1 509	453	30



**Ausgewertete Blätter  
der Topographischen Karte 1 : 25 000**

Ausgaben 1925/30 - 1945/50

<b>Blatt-Nr.</b>	<b>Blattbezeichnung</b>	<b>Anzahl der Fortführungen</b>
3517	Rahden	5
3617	Lübbecke	6
3618	Hille	4
3619	Petershagen	5
3710	Rheine	5
3717	Kirchlengern	4
3718	Bad Oeynhausen	5
3719	Minden	6
3809	Metelen	6
3810	Steinfurt	7
3811	Emsdetten	7
3817	Bünde	4
3818	Herford	3
3911	Greven	6
3912	Westbevern	6
3916	Halle (Westfalen)	6
3917	Bielefeld	6
3918	Bad Salzuflen	4
3919	Lemgo	6
4008	Gescher	6
4011	Münster	3
4012	Telgte	6
4016	Gütersloh	6
4018	Lage	5
4019	Detmold	5
4109	Dülmen	7
4111	Ottmarsbocholt	6
4118	Senne	9
4121	Schieder-Schwalenberg	5
4207	Raesfeld	7
4208	Wulfen	6
4209	Haltern	8
4213	Ahlen	6
4215	Wadersloh	5
4216	Mastholte	4
4218	Paderborn	8
4222	Höxter	2
4304	Xanten	7
4306	Hünxe	8
4307	Dorsten	8
4308	Marl	6
4309	Recklinghausen	7
4310	Datteln	6
4312	Hamm	6
4313	Welver	7
4314	Lippetal	5
4315	Benninghausen	5
4316	Lippstadt	2
4317	Geseke	5
4318	Borchen	7
4319	Lichtenau	6
4320	Willebadessen	5

**Ausgewertete Blätter  
der Topographischen Karte 1 : 25 000**

Ausgaben 1925/30 - 1945/50

<b>Blatt-Nr.</b>	<b>Blattbezeichnung</b>	<b>Anzahl der Fortführungen</b>
4404	Issum	8
4405	Rheinberg	7
4406	Dinslaken	8
4407	Bottrop	9
4408	Gelsenkirchen	8
4409	Herne	5
4410	Dortmund	8
4411	Kamen	6
4412	Unna	9
4413	Werl	6
4414	Soest	5
4415	Anröchte	5
4416	Effeln	7
4417	Büren	6
4418	Wünneberg	4
4419	Kleinenberg	3
4420	Peckelsheim	5
4421	Borgentreich	4
4504	Kerken	9
4505	Moers	8
4506	Duisburg	10
4507	Mülheim a.d. Ruhr	8
4508	Essen	10
4509	Bochum	10
4510	Witten	8
4511	Schwerte	7
4512	Menden (Sauerland)	7
4514	Möhnesee	7
4515	Hirschberg	7
4516	Warstein	5
4517	Alme	6
4520	Warburg	4
4521	Liebenau	2
4605	Krefeld	6
4606	Düsseldorf-Kaiserswerth	7
4607	Heiligenhaus	9
4608	Velbert	8
4609	Hattingen	6
4610	Hagen	5
4611	Hagen-Hohenlimburg	6
4612	Iserlohn	5
4613	Balve	5
4614	Arnsberg	7
4615	Meschede	4
4616	Olsberg	4
4705	Willich	7
4706	Düsseldorf	6
4707	Mettmann	8
4708	Wuppertal-Elberfeld	7
4709	Wuppertal-Barmen	6
4711	Lüdenscheid	6
4712	Altena	7



## Ausgewertete Blätter der Topographischen Karte 1 : 25 000

Ausgaben 1925/30 - 1945/50

Blatt-Nr.	Blattbezeichnung	Anzahl der Fortführungen
4715	Eslohe (Sauerland)	5
4803	Wegberg	8
4804	Mönchengladbach	6
4805	Korschenbroich	7
4806	Neuss	7
4807	Hilden	7
4808	Solingen	6
4810	Wipperfürth	4
4811	Meinerzhagen	6
4812	Herscheid	7
4813	Attendorn	4
4814	Lennestadt	4
4815	Schmallenberg	6
4902	Heinsberg	6
4905	Grevenbroich	7
4907	Leverkusen	8
4908	Burscheid	7
4909	Kürten	7
4913	Olpe	4
4914	Kirchhundem	4
5002	Geilenkirchen	7
5003	Linnich	6
5004	Jülich	9
5005	Bergheim	6
5006	Frechen	6
5007	Köln	9
5008	Köln-Mülheim	10
5009	Overath	6
5013	Kreuztal	7
5014	Hilchenbach	7
5015	Erndtebrück	5
5102	Herzogenrath	10
5103	Eschweiler	7
5104	Düren	8
5105	Nörvenich	7
5106	Kerpen	9
5107	Brühl	9
5108	Köln-Porz	6
5109	Lohmar	7
5202	Aachen	8
5203	Stolberg (Rheinland)	8
5204	Kreuzau	7
5205	Vettweiß	6
5206	Erp	6
5207	Bornheim	6
5208	Bonn	6
5209	Siegburg	6
5214	Burbach	5
5306	Euskirchen	5
5307	Rheinbach	5
5308	Bonn - Bad Godesberg	5
5309	Honnef - Königswinter	6
5406	Bad Münstereifel	6



## Rüstungs- und kriegsbedingte Altlast-Verdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen Standortinventar nach Regierungsbezirken

Lfd. Nr.	Kreis/ kreisfreie Stadt	Gemeinde	Standort	Verdachts- flächen- kategorie	Dokumentiert in Standort-		
					Akte	Vermerk	Hinweis
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>							
A 1	BO	Bochum	Bochum (1)	Fbr. M mit Üb. Sc, Lpl. EKm	X		
A 2	BO	Bochum	Bochum (2)	Fbr. M mit Üb. Sc, Lpl. EKm		X	
A 3	BO	Bochum	Zillertal	Lpl.			X
A 4	DO	Dortmund	Asseln	Abf.			X
A 5	DO	Dortmund	Brackel	Fl. mit Üb. Sc, Lpl.	X		
A 6	DO	Dortmund	Derne	Fbr. E mit Lpl. EKm	X		
A 7	DO	Dortmund	Dortmund (1)	Fbr.		X	
A 8	DO	Dortmund	Dortmund (2)	Abf.		X	
A 9	DO	Dortmund	Dortmund (3)	Fl. MV			X
A 10	DO	Dortmund	Dortmund (4)	H			X
A 11	DO	Dortmund	Dortmund (5)	H			X
A 12	DO	Dortmund	Dortmund (6)	R			X
A 13	DO	Dortmund	Niederhofen	Lpl.			X
A 14	EN	Witten	Herbede (Bommerholz)	Lpl. EKm		X	
A 15	EN	Witten	Witten	Fbr. M mit Lpl. EKm, For.		X	
A 16	HA	Hagen	Delstern	Lpl. EKm		X	
A 17	HA	Hagen	Emst	Fl. GF			X
A 18	HAM	Hamm	Hamm	Fl. GF		X	
A 19	HAM	Hamm	Mark	Lpl. CCm		X	
A 20	HER	Herne	Herne	H			X
A 21	HER	Herne	Wanne-Eickel (1)	H			X
A 22	HER	Herne	Wanne-Eickel (2)	H			X
A 23	HSK	Arnsberg	Neheim-Hüsten	Fbr. M mit Üb. Sc		X	
A 24	HSK	Brilon	Greitenberg	Fl. GF			X
A 25	HSK	Meschede	Berge	Üb. Sc		X	
A 26	HSK	Meschede	Heimberg	Fl. GF		X	
A 27	HSK	Meschede	Schüren	Fl. GF mit Üb. Sc	X		
A 28	HSK	Schmallenberg	Ahberg	Fl. GF			X

Lfd. Nr.	Kreis/ kreisfreie Stadt	Gemeinde	Standort	Verdachts- flächen- kategorie	Dokumentiert in Standort-		
					Akte	Vermerk	Hinweis
A 29	HSK	Schmallenberg	Romberg-Robecke	Fl. GF			X
A 30	HSK	Sundern	Wildewiese	Üb. Sc	X		
A 31	MK	Hemer	Deilinghofen	Üb. Tr / Sc		X	
A 32	MK	Iserlohn	Iserlohn (1)	Fbr. M		X	
A 33	MK	Iserlohn	Iserlohn (2)	Lpl. EKm		X	
A 34	MK	Iserlohn	Sümmern	Üb. Fl			X
A 35	MK	Lüdenscheid	Lüdenscheid (1)	Fbr. M		X	
A 36	MK	Lüdenscheid	Lüdenscheid (2)	Üb. Fl		X	
A 37	MK	Lüdenscheid	Lüdenscheid (3)	Üb. Sc		X	
A 38	MK	Menden	Menden (1)	Fbr. M mit Lpl. EKm	X		
A 39	MK	Menden	Menden (2)	Lpl. CCm		X	
A 40	MK	Werdohl	Vogelsang	Fl.			X
A 41	OE	Attendorn	Attendorn	Fbr. E mit Abf. E		X	
A 42	OE	Finnentrop	Bamenohl	Üb. Sc		X	
A 43	OE	Finnentrop	Glinge	Üb. Sc		X	
A 44	OE	Lennestadt	Förde	Fbr. E mit Abf. E, Lpl. EKm	X		
A 45	SI	Bad Berleburg	Weidenhausen	Fl. GF		X	
A 46	SI	Burbach	Lippe	Fl.			X
A 47	SI	Burbach	Würgendorf	Fbr. E mit Abf. E, Lpl. EKm	X		
A 48	SI	Eisern	Eiserne Hardt (Eiserhardt)	Fl. GF			X
A 49	SI	Erndtebrück	Schameder	Fl. GF		X	
A 50	SI	Hilchenbach	Helberhausen	Fbr. E		X	
A 51	SI	Kreuztal	Ferndorf	Fl. GF			X
A 52	SI	Siegen	Anzhausen	Fbr. E			X
A 53	SI	Siegen	Siegen (1)	Fbr. E mit Lpl. EKm		X	
A 54	SI	Siegen	Siegen (2)	Lpl. EKm		X	
A 55	SO	Ense	Brünningsen	Üb. Sc		X	
A 56	SO	Ense	Hünningen	Fbr. (C geplant)		X	
A 57	SO	Erwitte	Eikeloh	Üb. Fl			X
A 58	SO	Geseke	Brenker Mark	Fl. GF mit Üb. Sc	X		
A 59	SO	Geseke	Ehringhausen	Lpl. EKm		X	
A 60	SO	Geseke	Geseke	Fl. GF			X
A 61	SO	Geseke	Störmede (1)	Lpl. EKm		X	
A 62	SO	Geseke	Störmede (2)	Fl. MV	X		
A 63	SO	Lippstadt	Lämmerbach	Lpl. mit Üb. Sc		X	

Lfd. Nr.	Kreis/ kreisfreie Stadt	Gemeinde	Standort	Verdachts- flächen- kategorie	Dokumentiert in Standort-		
					Akte	Vermerk	Hinweis
A 64	SO	Lippstadt	Lippstadt	Lpl. EKm		X	
A 65	SO	Möhnesee	Büecke	Lpl.		X	
A 66	SO	Rüthen	Rüthen (1)	Lpl. T	X		
A 67	SO	Rüthen	Rüthen (2)	Fl.			X
A 68	SO	Soest	Soest	Lpl. CCm		X	
A 69	SO	Warstein	Warstein	Üb. Sc		X	
A 70	SO	Werl	Werl (1)	Abf. E		X	
A 71	SO	Werl	Werl (2)	Fl. MV mit Üb. Sc		X	
A 72	UN	Bergkamen	Bergkamen	H			X
A 73	UN	Bönen	Bönen	Fl. GF			X
A 74	UN	Holzwickede	Hengsen	Fl. GF			X
A 75	UN	Schwerte	Wandhofen	Fbr. M mit Lpl. EKm, Üb. Sc	X		
A 76	UN	Selm	Bork	Abf. mit Lpl.	X		
A 77	UN	Unna	Heeren	Lpl.		X	
A 78	UN	Unna	Unna	Abf.			X
<b>Regierungsbezirk Detmold</b>							
De 1	BI	Bielefeld	Bielefeld (1)	Abf.			X
De 2	BI	Bielefeld	Bielefeld (2)	Abf. E mit Lpl. EKm		X	
De 3	BI	Bielefeld	Bielefeld (3)	Üb. Sc mit Lpl.	X		
De 4	BI	Bielefeld	Bielefeld (4)	Fl. GF		X	
De 5	BI	Bielefeld	Brackwede	Fl. GF		X	
De 6	GT	Gütersloh	Gütersloh	Fl. MV		X	
De 7	GT	Rietberg	Mastholte	Fl. MV mit Lpl., Üb. Sc	X		
De 8	HF	Herford	Herford	Del.		X	
De 9	PB	Lichtenau	Neuenheerse	Lpl. T	X		
De 10	HK	Höxter	Höxter	Fl. GF		X	
De 11	HK	Warburg	Daseburg	Del.		X	
De 12	HK	Warburg	Hardehausen	Abf. mit Lpl.		X	
De 13	HK	Warburg	Warburg	Fl. GF			X
De 14	DT	Augustdorf	Augustdorf	Üb. Sc/Fl		X	
De 15	DT	Bad Salzuflen	Bad Salzuflen	Lpl. CCm			X
De 16	DT	Barntrup	Barntrup	Fl. GF			X
De 17	DT	Detmold	Detmold (1)	Üb. Sc		X	
De 18	DT	Detmold	Detmold (2)	Üb. Sc		X	
De 19	DT	Detmold	Detmold (3)	Fl. MV		X	

Lfd. Nr.	Kreis/ kreis- freie Stadt	Gemeinde	Standort	Verdachts- flächen- kategorie	Dokumentiert in Standort-		
					Akte	Vermerk	Hinweis
De 20	DT	Detmold	Hiddessen	Üb. Sc		X	
De 21	DT	Lage	Lage	Fbr. M		X	
De 22	DT	Lemgo	Lemgo	Lpl.		X	
De 23	DT	Oerlinghausen	Oerlinghausen	Fl. GF			X
De 24	M	Bad Oeynhausen	Bad Oeynhausen	Fl.			X
De 25	M	Espelkamp	Espelkamp	Abf. E mit Lpl. CCm / EKm	X		
De 26	M	Lübbecke	Lübbecke	Fl.			X
De 27	M	Minden	Hahlen	Fl.			X
De 28	M	Minden	Minden (1)	Fbr. M		X	
De 29	M	Minden	Minden (2)	Abf.			X
De 30	M	Minden	Minden (3)	Üb. Tr		X	
De 31	M	Minden	Minderheide	Fl. GF	X		
De 32	M	Petershagen	Hävern	Fl. GF			X
De 33	M	Petershagen	Petershagen	Del. Km		X	
De 34	M	Porta-Westfalica	Costedt	Fl.			X
De 35	M	Porta-Westfalica	Neesen	Fbr.(o. Lpl.)		X	
De 36	M	Preußisch Oldendorf	Preußisch Oldendorf	Lpl. T	X		
De 37	PB	Bad Lippspringe	Lippspringe	Fl. MV			X
De 38	PB	Büren	Ringelstein/Harth	Abf. mit Lpl. EKm, Del. Km	X		
De 39	PB	Paderborn	Dahl	Fl.			X
De 40	PB	Paderborn	Goldgrund	Fl. A			X
De 41	PB	Paderborn	Paderborn (1)	Fl. MV	X		
De 42	PB	Paderborn	Paderborn (2)	Fl.			X
De 43	PB	Paderborn	Paderborn (3)	Fl. A			X
De 44	PB	Paderborn	Senne / Sennelager	Üb. Tr mit Abf. E, Lpl. EKm/ CCm, For.	X		
De 45	PB	Salzkotten	Salzkotten	Fbr.			X
De / M 1	n.l.	nicht lokalisierbar	Teutoburger Wald	Fbr.(Fbr. C geplant)		X	
<b>Regierungsbezirk Düsseldorf</b>							
Dü 1	DU	Duisburg	Beeck	Lpl. EKm		X	
Dü 2	DU	Duisburg	Bissingheim	Fl. GF			X
Dü 3	DU	Duisburg	Duisburg (1)	Fl. MV			X
Dü 4	DU	Duisburg	Duisburg (2)	R			X

Lfd. Nr.	Kreis/ kreisfreie Stadt	Gemeinde	Standort	Verdachts- flächen- kategorie	Dokumentiert in Standort-		
					Akte	Vermerk	Hinweis
Dü 5	DU	Duisburg	Hamborn	Fbr. (E/C geplant)	X		
Dü 6	DU	Duisburg	Homborg	H			X
Dü 7	DU	Duisburg	Wedau	Lpl. mit Üb. Sc		X	
Dü 8	D	Düsseldorf	Düsseldorf (1)	Fbr. E		X	
Dü 9	D	Düsseldorf	Düsseldorf (2)	Fbr. E (C geplant)	X		
Dü 10	D	Düsseldorf	Düsseldorf (3)	Abf.			X
Dü 11	D	Düsseldorf	Düsseldorf (4)	Lpl. EKm		X	
Dü 12	D	Düsseldorf	Düsseldorf (5)	Lpl. T		X	
Dü 13	D	Düsseldorf	Düsseldorf (6)	For. EKm		X	
Dü 14	D	Düsseldorf	Düsseldorf (7)	R			X
Dü 15	D	Düsseldorf	Grafenberg	Abf.			X
Dü 16	D	Düsseldorf	Kalkum	Lpl.			X
Dü 17	D	Düsseldorf	Lohausen	Fl. MV		X	
Dü 18	D	Düsseldorf	Reisholz	R			X
Dü 19	D	Düsseldorf	Zeppenheim	Fl. GF			X
Dü 20	E	Essen	Essen (1)	Abf. E mit Lpl. EKm, Üb. Sc	X		
Dü 21	E	Essen	Essen (2)	H			X
Dü 22	E	Essen	Essen (3)	H			X
Dü 23	E	Essen	Kupferdreh	Lpl.			X
Dü 24	E	Essen	Mintard	Fl. GF			X
Dü 25	E	Essen	Steele-Horst	Üb. Fl			X
Dü 26	KLE	Emmerich	Emmerich	R			X
Dü 27	KLE	Goch	Goch	Fl.			X
Dü 28	KLE	Kalkar	Wissel	Fl.			X
Dü 29	KLE	Kerken	Nieukerk-Eyll	Üb. Fl			X
Dü 30	KLE	Weeze	Weeze	Fl.		X	
Dü 31	KR	Krefeld	Bockum	Fl.			X
Dü 32	KR	Krefeld	Krefeld (1)	Fl. MV		X	
Dü 33	KR	Krefeld	Krefeld (2)	For. CCm	X		
Dü 34	KR	Krefeld	Linn (1)	Fbr. M mit Lpl. EKm	X		
Dü 35	KR	Krefeld	Linn (2)	Fl.			X
Dü 36	KR	Krefeld	Traar	Üb. Sc mit Lpl.		X	
Dü 37	KR	Krefeld	Uerdingen	Fbr. C/E mit Abf. C	X		
Dü 38	ME	Haan	Gruiten-Braaken	For. EKm	X		

Lfd. Nr.	Kreis/ kreisfreie Stadt	Gemeinde	Standort	Verdachts- flächen- kategorie	Dokumentiert in Standort -		
					Akte	Vermerk	Hinweis
Dü 39	ME	Haan	Haan	Fl.			X
Dü 40	ME	Hilfen	Hilfen (1)	For. mit Lpl. EKm		X	
Dü 41	ME	Hilfen	Hilfen (2)	Fl.			X
Dü 42	ME	Monheim	Monheim (1)	Lpl. T		X	
Dü 43	ME	Monheim	Monheim (2)	R			X
Dü 44	ME	Velbert	Langenberg	Fl. GF			X
Dü 45	ME	Velbert	Tönisheide	Lpl.		X	
Dü 46	ME	Velbert	Velbert	Abf.		X	
Dü 47	MG	Mönchengladbach	Mönchengladbach	Fl. MV		X	
Dü 48	MH	Mülheim a. d. Ruhr	Holthausen	Üb. Fl			X
Dü 49	MH	Mülheim a. d. Ruhr	Kleinbrahm	For.			X
Dü 50	MH	Mülheim a. d. Ruhr	Mülheim	Fl. MV		X	
Dü 51	MH	Mülheim a. d. Ruhr	Saarn (1)	Fbr. E mit Abf.	X		
Dü 52	MH	Mülheim a. d. Ruhr	Saarn (2)	Abf.			X
Dü 53	NE	Grevenbroich	Gustorf	Lpl.			X
Dü 54	NE	Kaarst	Kaarst	Fl.			X
Dü 55	NE	Korschenbroich	Raderbroich	Lpl.			X
Dü 56	OB	Oberhausen	Holten (1)	Fbr. E	X		
Dü 57	OB	Oberhausen	Holten (2)	H			X
Dü 58	OB	Oberhausen	Holten (3)	H			X
Dü 59	OB	Oberhausen	Holten (4)	H			X
Dü 60	OB	Oberhausen	Sterkrade	Fl.		X	
Dü 61	VIE	Brüggen	Bracht	Fl. A			X
Dü 62	VIE	Schwalmtal	Ungerath	Fl. A			X
Dü 63	WES	Alpen	Alpen (1)	Lpl.		X	
Dü 64	WES	Alpen	Alpen (2)	Üb. Fl			X
Dü 65	WES	Alpen	Bönninghardt	Fl. MV		X	
Dü 66	WES	Dinslaken	Dinslaken (10 km NE)	Fl. GF			X
Dü 67	WES	Hamminkeln	Hamminkeln	Fl. GF			X
Dü 68	WES	Hünxe	Hünxe	Del., For.		X	
Dü 69	WES	Kamp-Lintfort	Kamp-Lintfort	Fbr. E		X	
Dü 70	WES	Moers	Baerl	Lpl.			X
Dü 71	WES	Moers	Meerbeck	H			X
Dü 72	WES	Moers	Rheinkamp	Lpl.		X	
Dü 73	WES	Wesel	Bislich	Fl. A			X
Dü 74	WES	Wesel	Wesel	Fl. GF/A			X



Lfd. Nr.	Kreis/ kreisfreie Stadt	Gemeinde	Standort	Verdachts- flächen- kategorie	Dokumentiert in Standort -		
					Akte	Vermerk	Hinweis
Dü 75	WES	Xanten	Xanten	Abf. mit Lpl. T		X	
Dü 76	W	Wuppertal	Barmen	Fbr. E		X	
Dü 77	W	Wuppertal	Elberfeld	Fbr. E/C		X	
Dü 78	W	Wuppertal	Ronsdorf (1)	Fbr. E		X	
Dü 79	W	Wuppertal	Ronsdorf (2)	Fl.			X
Dü 80	W	Wuppertal	Wuppertal	Lpl.			X
<b>Regierungsbezirk Köln</b>							
K 1	AC	Aachen	Aachen-Merzbrück	Fl.			X
K 2	AC	Aachen	Brand	Abf.		X	
K 3	AC	Alsdorf	Weiden	Fl. GF		X	
K 4	BN	Bonn	Bonn	Abf.			X
K 5	BN	Bonn	Dransdorf	For.	X		
K 6	BN	Bonn	Kottenforst	Abf. C mit Lpl. CCm		X	
K 7	DN	Düren	Düren	Abf.		X	
K 8	DN	Jülich	Jülich (1)	Lpl.		X	
K 9	DN	Jülich	Jülich (2)	Fl.			X
K 10	DN	Niederzier	Niederzier	Fl.			X
K 11	DN	Nörvenich	Nörvenich	Fl.			X
K 12	DN	Vettweiß	Kelz	Fl.			X
K 13	BM	Bedburg	Kirch-Troisdorf	Fl. GF			X
K 14	BM	Bergheim	Bergheim	Lpl.			X
K 15	BM	Brühl	Roddergrube	H			X
K 16	BM	Elsdorf	Elsdorf	Üb. Fl			X
K 17	BM	Elsdorf	Etzweiler	Fl.			X
K 18	BM	Erfstadt	Gymnich	Fl. GF			X
K 19	BM	Erfstadt	Liblar	Lpl.			X
K 20	BM	Hürth	Knapsack	H			X
K 21	BM	Kerpen	Blatzheim	Lpl.			X
K 22	BM	Kerpen	Horrem	Lpl.			X
K 23	BM	Kerpen	Kerpen	Lpl.			X
K 24	BM	Wesseling	Wesseling (1)	H			X
K 25	BM	Wesseling	Wesseling (2)	H			X
K 26	EU	Bad Münstereifel	Münstereifel	Lpl.		X	
K 27	EU	Blankenheim	Blankenheimer Dorf	Fl.			X
K 28	EU	Dahlem	Schmidtheim	Fl. GF			X
K 29	EU	Euskirchen	Euskirchen (1)	Lpl.		X	
K 30	EU	Euskirchen	Euskirchen (2)	Fl. GF		X	
K 31	EU	Nettersheim	Pesch-Roderath	Lpl.		X	

Lfd. Nr.	Kreis/ kreisfreie Stadt	Gemeinde	Standort	Verdachts- flächen- kategorie	Dokumentiert in Standort -		
					Akte	Vermerk	Hinweis
K 32	EU	Schleiden	Schleiden	Fl.			X
K 33	HS	Geilenkirchen	Gillrath	Fl. GF			X
K 34	HS	Geilenkirchen	Heinsberg	Fl. GF			X
K 35	HS	Geilenkirchen	Puffendorf	Fl. GF			X
K 36	HS	Geilenkirchen	Tevern	Lpl.			X
K 37	K	Köln	Braunsfeld	R			X
K 38	K	Köln	Butzweilerhof (1)	Lpl.			X
K 39	K	Köln	Butzweilerhof (2)	Fl. MV		X	
K 40	K	Köln	Delbrück	For. EKm		X	
K 41	K	Köln	Ehrenfeld	Fbr. E		X	
K 42	K	Köln	Godorf	Fl. GF			X
K 43	K	Köln	Heumar	Fl. A			X
K 44	K	Köln	Höhenberg	Fl.			X
K 45	K	Köln	Kalk	Fbr. E	X		
K 46	K	Köln	Köln (1)	Abf.			X
K 47	K	Köln	Köln (2)	Lpl.			X
K 48	K	Köln	Köln (3)	For.		X	
K 49	K	Köln	Köln (4)	Fl.			X
K 50	K	Köln	Königsforst	Lpl.			X
K 51	K	Köln	Lustheide	Lpl.			X
K 52	K	Köln	Niehl	Lpl. T		X	
K 53	K	Köln	Ostheim	Fl. MV		X	
K 54	K	Köln	Wahn (1)	Fbr. E mit Abf. E	X		
K 55	K	Köln	Wahn (2)	Abf. mit Lpl. EKm		X	
K 56	K	Köln	Wahn (3)	Üb. Tr/Sc		X	
K 57	K	Köln	Wahn (4)	Fl. GF			X
K 58	LEV	Leverkusen	Küppersteg	Fbr. E	X		
K 59	LEV	Leverkusen	Leverkusen	Fbr. C/E mit Lpl.	X		
K 60	LEV	Leverkusen	Leverkusen- Schlebusch	Fbr. E mit Abf., Lpl. EKm	X		
K 61	LEV	Leverkusen	Schlebusch	Fbr. E mit Abf. E, Lpl. EKm	X		
K 62	n.l.	nicht lokalisierbar	Lehnlar	Lpl.			X
K 63	SU	Königswinter	Eudenbach (1)	Lpl.			X
K 64	SU	Königswinter	Eudenbach (2)	Fl. MV			X
K 65	SU	Königswinter	Königswinter	Fbr.(o. Lpl.)		X	
K 66	SU	Lohmar	Agger	For.			X
K 67	SU	Lohmar	Lohmar	Fbr.(o. Lpl.)		X	

Lfd. Nr.	Kreis/ kreisfreie Stadt	Gemeinde	Standort	Verdachts- flächen- kategorie	Dokumentiert in Standort -		
					Akte	Vermerk	Hinweis
K 68	SU	Rheinbach	Peppenhoven	Fl. GF			X
K 69	SU	Rheinbach	Rheinbach	Lpl.			X
K 70	SU	Sankt Augustin	Hangelar	Fl. MV mit Lpl., Üb. Sc	X		
K 71	SU	Swisttal	Buschhoven	Üb. Fl			X
K 72	SU	Swisttal	Dünstekoven	Fl. GF			X
K 73	SU	Swisttal	Odendorf	Fl. GF			X
K 74	SU	Swisttal	Straßfeld	Fl.			X
K 75	SU	Troisdorf	Troisdorf	Fbr. E mit Abf. E	X		
K 76	SU	Windeck	Groß Mittel (Mittel)	Abf.		X	
K 77	GL	Bergisch-Gladbach	Bensberg (1)	Fbr. E		X	
K 78	GL	Bergisch-Gladbach	Bensberg (2)	Lpl.		X	
K 79	GL	Bergisch-Gladbach	Kürten	Üb. Sc		X	
K 80	GL	Leichlingen	Leichlingen	Fbr. M		X	
<b>Regierungsbezirk Münster</b>							
M 1	BOT	Bottrop	Bottrop	Lpl.			X
M 2	BOT	Bottrop	Boy	H			X
M 3	BOT	Bottrop	Kirchhellen	Fl. GF			X
M 4	BOT	Bottrop	Kirchheller Heide	Üb. Fl			X
M 5	BOT	Bottrop	Welheim	H			X
M 6	COE	Coesfeld	Coesfeld	Fl. GF / A		X	
M 7	COE	Dülmen	Dülmen	Lpl. T	X		
M 8	COE	Dülmen/Lüdinghause	Borkenberge (1)	Üb. Fl			X
M 9	COE	Dülmen/Lüdinghause	Borkenberge (2)	Fl. GF		X	
M 10	COE o. WAF	Coesfeld od. Oelde	Lette	Fl. GF			X
M 11	GE	Gelsenkirchen	Buer (1)	Fl. MV		X	
M 12	GE	Gelsenkirchen	Buer (2)	H			X
M 13	GE	Gelsenkirchen	Buer (3)	H			X
M 14	GE	Gelsenkirchen	Erle	Fl.			X
M 15	GE	Gelsenkirchen	Gelsenkirchen (1)	Fbr. E (C geplant)		X	
M 16	GE	Gelsenkirchen	Gelsenkirchen (2)	Fbr. E			X
M 17	GE	Gelsenkirchen	Gelsenkirchen (3)	Fl. GF		X	
M 18	GE	Gelsenkirchen	Gelsenkirchen (4)	H			X
M 19	GE	Gelsenkirchen	Horst	H			X
M 20	GE	Gelsenkirchen	Rotthausen	Fl. MV		X	
M 21	MS	Münster	Amelsbüren	Lpl.			X
M 22	MS	Münster	Handorf (1)	Üb. Fl		X	

Lfd. Nr.	Kreis/ kreisfreie Stadt	Gemeinde	Standort	Verdachts- flächen- kategorie	Dokumentiert in Standort -		
					Akte	Vermerk	Hinweis
M 23	MS	Münster	Handorf (2)	Fl. MV mit Lpl., Üb. Sc	X		
M 24	MS	Münster	Loddenheide	Fl. MV	X		
M 25	MS	Münster	Münster (1)	Abf. E		X	
M 26	MS	Münster	Münster (2)	Del.		X	
M 27	MS	Münster	Münster-Nord	For. CCm mit Abf.		X	
M 28	RE	Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	H			X
M 29	RE	Dorsten	Dorsten	Fbr. E (C geplant)	X		
M 30	RE	Dorsten	Wulfen	Abf.E mit Lpl. EKm	X		
M 31	RE	Gladbeck	Gladbeck	H			X
M 32	RE	Gladbeck	Zweckel	Fbr. E	X		
M 33	RE	Haltern	Sythen (1)	Fbr. E	X		
M 34	RE	Haltern	Sythen (2)	Abf. E	X		
M 35	RE	Marl	Hüls (1)	Fbr. E/C	X		
M 36	RE	Marl	Hüls (2)	H			X
M 37	RE	Recklinghausen	Brinkfortsheide	Üb. Sc		X	
M 38	RE	Recklinghausen	Recklinghausen	Fl. GF			X
M 39	ST	Greven	Greven	Lpl.			X
M 40	ST	Greven	Hüttrup	Fl. GF			X
M 41	ST	Hopsten	Halverde	Fl.			X
M 42	ST	Hopsten	Hopsten	Fl.		X	
M 43	ST	Hörstel	Dreierwalde	Fl.			X
M 44	ST	Ibbenbüren	Ibbenbüren	Fl. GF			X
M 45	ST	Ochtrup	Rothenberge (Ochtrup)	Fl. A			X
M 46	ST	Rheine	Rheine (1)	Lpl.			X
M 47	ST	Rheine	Rheine (2)	Fl. GF		X	
M 48	ST	Rheine	Wadelheim	Fl.			X
M 49	ST	Wettringen	Wettringen	Fl. GF		X	
M 50	ST	Lengerich	Lengerich	Lpl.			X
M 51	WAF	Ahlen	Ahlen	Lpl.			X
M 52	WAF	Beckum	Basel	Fl.			X
M 53	WAF	Warendorf	Warendorf	Fl.			X
De/M1	n. l.	nicht lokalisierbar	nicht lokalisierbar	Fbr. (Fbr. C geplant)		X	

**Vermerk:** Die Abkürzungen der Verdachtsflächenkategorien sind in Anhang 1 erläutert.

## Rüstungs- und kriegsbedingte Altlast-Verdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen: Standortinventar nach Verdachtsflächenkategorien

Verdachtsflächenkategorie		lfd. Nr.	Standort	Gemeinde	Kreis/ kreisfreie Stadt
Primäre Nutzung	Zusätzliche Nutzung				
Fbr.		A 7	Dortmund (1)	Dortmund	DO
Fbr.	( C geplant )	A 56	Hünningen	Ense	SO
Fbr.	( oder Lpl. )	De 35	Neesen	Porta-Westfalica	M
Fbr.		De 45	Salzkotten	Salzkotten	PB
Fbr.	( E/C geplant )	Dü 5	Hamborn	Duisburg	DU
Fbr.	( oder Lpl. )	K 65	Königswinter	Königswinter	SU
Fbr.	( oder Lpl. )	K 67	Lohmar	Lohmar	SU
Fbr.	( Fbr. C geplant )	De/M 1	Teutoburger Wald	nicht lokalisierbar	n. I.
Fbr. E	mit Lpl. EKm	A 6	Derne	Dortmund	DO
Fbr. E	mit Abf. E	A 41	Attendorn	Attendorn	OE
Fbr. E	mit Abf. E, Lpl. EKm	A 44	Förde	LenneStadt	OE
Fbr. E	mit Abf. E, Lpl. EKm	A 47	Würgendorf	Burbach	SI
Fbr. E		A 50	Helberhausen	Hilchenbach	SI
Fbr. E		A 52	Anzhausen	Siegen	SI
Fbr. E	mit Lpl. EKm	A 53	Siegen (1)	Siegen	SI
Fbr. E		Dü 8	Düsseldorf (1)	Düsseldorf	D
Fbr. E	( C geplant )	Dü 9	Düsseldorf (2)	Düsseldorf	D
Fbr. E	mit Abf.	Dü 51	Saarn (1)	Mülheim a. d. Ruhr	MH
Fbr. E		Dü 56	Holteln (1)	Oberhausen	OB
Fbr. E		Dü 69	Lintfort	Kamp-Lintfort	WES
Fbr. E		Dü 76	Barmen	Wuppertal	W
Fbr. E		Dü 78	Ronsdorf (1)	Wuppertal	W
Fbr. E		K 41	Ehrenfeld	Köln	K
Fbr. E		K 45	Kalk	Köln	K
Fbr. E	mit Abf. E	K 54	Wahn (1)	Köln	K
Fbr. E		K 58	Küppersteg	Leverkusen	LEV
Fbr. E	mit Abf., Lpl. EKm	K 60	Leverkusen-Schle- busch	Leverkusen	LEV
Fbr. E	mit Abf. E, Lpl. EKm	K 61	Schlebusch	Leverkusen	LEV
Fbr. E	mit Abf. E	K 75	Troisdorf	Troisdorf	SU
Fbr. E		K 77	Bensberg (1)	Bergisch-Gladbach	GL
Fbr. E	( C geplant )	M 15	Gelsenkirchen (1)	Gelsenkirchen	GE
Fbr. E		M 16	Gelsenkirchen (2)	Gelsenkirchen	GE
Fbr. E	( C geplant )	M 29	Dorsten	Dorsten	RE
Fbr. E		M 32	Zweckel	Gladbeck	RE
Fbr. E		M 33	Sythen (1)	Haltern	RE
Fbr. C/E	mit Abf. C	Dü 37	Uerdingen	Krefeld	KR
Fbr. C/E		Dü 77	Elberfeld	Wuppertal	W
Fbr. C/E	mit Lpl.	K 59	Leverkusen	Leverkusen	LEV
Fbr. C/E		M 35	Hüls (1)	Marl	RE
Fbr. M	mit Üb. Sc, Lpl. EKm	A 1	Bochum (1)	Bochum	BO

Verdachtsflächenkategorie		lfd. Nr.	Standort	Gemeinde	Kreis/ kreisfreie Stadt
Primäre Nutzung	Zusätzliche Nutzung				
Fbr. M	mit Üb. Sc, Lpl. EKm	A 2	Bochum (2)	Bochum	BO
Fbr. M	mit Lpl. EKm, For.	A 15	Witten	Witten	EN
Fbr. M	mit Üb. Sc	A 23	Neheim-Hüsten	Arnsberg	HSK
Fbr. M		A 32	Iserlohn (1)	Iserlohn	MK
Fbr. M		A 35	Lüdenscheid (1)	Lüdenscheid	MK
Fbr. M	mit Lpl. EKm	A 38	Menden (1)	Menden	MK
Fbr. M	mit Lpl. EKm, Üb. Sc	A 75	Wandhofen	Schwerte	UN
Fbr. M		De 21	Lage	Lage	DT
Fbr. M		De 28	Minden (1)	Minden	M
Fbr. M	mit Lpl. EKm	Dü 34	Linn (1)	Krefeld	KR
Fbr. M		K 80	Leichlingen	Leichlingen	GL
Abf.		A 4	Asseln	Dortmund	DO
Abf.		A 8	Dortmund (2)	Dortmund	DO
Abf.	mit Lpl.	A 76	Bork	Selm	UN
Abf.		A 78	Unna	Unna	UN
Abf.		De 1	Bielefeld (1)	Bielefeld	BI
Abf.	mit Lpl.	De 12	Hardehausen	Warburg	HX
Abf.		De 29	Minden (2)	Minden	M
Abf.	mit Lpl. EKm, Del. Km	De 38	Ringelstein/Harth	Büren	PB
Abf.		Dü 10	Düsseldorf (3)	Düsseldorf	D
Abf.		Dü 15	Grafenberg	Düsseldorf	D
Abf.		Dü 46	Velbert	Velbert	ME
Abf.		Dü 52	Saarn (2)	Mülheim a. d. Ruhr	MH
Abf.	mit Lpl. T	Dü 75	Xanten	Xanten	WES
Abf.		K 2	Brand	Aachen	AC
Abf.		K 4	Bonn	Bonn	BN
Abf.		K 7	Düren	Düren	DN
Abf.		K 46	Köln (1)	Köln	K
Abf.	mit Lpl. EKm	K 55	Wahn (2)	Köln	K
Abf.		K 76	Groß Mittel (Mittel)	Windeck	SU
Abf. E		A 70	Werl (1)	Werl	SO
Abf. E	mit Lpl. EKm	De 2	Bielefeld (2)	Bielefeld	BI
Abf. E	mit Lpl. CCm/EKm	De 25	Espelkamp	Espelkamp	M
Abf. E	mit Lpl. EKm, Üb. Sc	Dü 20	Essen (1)	Essen	E
Abf. E		M 25	Münster (1)	Münster	MS
Abf. E	mit Lpl. EKm	M 30	Wulfen	Dorsten	RE
Abf. E		M 34	Sythen (2)	Haltern	RE
Abf. C	mit Lpl. CCm	K 6	Kottenforst	Bonn	BN
Lpl.		A 3	Zillertal	Bochum	BO
Lpl.		A 13	Niederhofen	Dortmund	DO
Lpl.	mit Üb. Sc	A 63	Lämmerbach	Lippstadt	SO
Lpl.		A 65	Büecke	Möhnesee	SO

Verdachtsflächenkategorie		Ifd. Nr.	Standort	Gemeinde	Kreis/ kreisfreie Stadt
Primäre Nutzung	Zusätzliche Nutzung				
Lpl.		A 77	Heeren	Unna	UN
Lpl.		De 22	Lemgo	Lemgo	DT
Lpl.	mit Üb. Sc	Dü 7	Wedau	Duisburg	DU
Lpl.		Dü 16	Kalkum	Düsseldorf	D
Lpl.		Dü 23	Kupferdreh	Essen	E
Lpl.		Dü 45	Tönisheide	Velbert	ME
Lpl.		Dü 53	Gustorf	Grevenbroich	NE
Lpl.		Dü 55	Raderbroich	Korschenbroich	NE
Lpl.		Dü 63	Alpen (1)	Alpen	WES
Lpl.		Dü 70	Baerl	Moers	WES
Lpl.		Dü 72	Rheinkamp	Moers	WES
Lpl.		Dü 80	Wuppertal	Wuppertal	W
Lpl.		K 8	Jülich (1)	Jülich	DN
Lpl.		K 14	Bergheim	Bergheim	BM
Lpl.		K 19	Liblar	Erfstadt	BM
Lpl.		K 21	Blatzheim	Kerpen	BM
Lpl.		K 22	Horrem	Kerpen	BM
Lpl.		K 23	Kerpen	Kerpen	BM
Lpl.		K 26	Münstereifel	Bad Münstereifel	EU
Lpl.		K 29	Euskirchen (1)	Euskirchen	EU
Lpl.		K 31	Pesch-Roderath	Nettersheim	EU
Lpl.		K 36	Tevern	Geilenkirchen	HS
Lpl.		K 38	Butzweilerhof (1)	Köln	K
Lpl.		K 47	Köln (2)	Köln	K
Lpl.		K 50	Königsforst	Köln	K
Lpl.		K 51	Lustheide	Köln	K
Lpl.		K 62	Lehnlar	nicht lokalisierbar	n. I.
Lpl.		K 63	Eudenbach (1)	Königswinter	SU
Lpl.		K 69	Rheinbach	Rheinbach	SU
Lpl.		K 78	Bensberg (2)	Bergisch-Gladbach	GL
Lpl.		M 1	Bottrop	Bottrop	BOT
Lpl.		M 21	Amelsbüren	Münster	MS
Lpl.		M 39	Greven	Greven	ST
Lpl.		M 46	Rheine (1)	Rheine	ST
Lpl.		M 50	Lengerich	Lengerich	ST
Lpl.		M 51	Ahlen	Ahlen	WAF
Lpl. EKm		A 14	Herbede (Bommerholz)	Witten	EN
Lpl. EKm		A 16	Delstern	Hagen	HA
Lpl. EKm		A 33	Iserlohn (2)	Iserlohn	MK
Lpl. EKm		A 54	Siegen (2)	Siegen	SI
Lpl. EKm		A 59	Ehringhausen	Geseke	SO
Lpl. EKm		A 61	Störmede (1)	Geseke	SO
Lpl. EKm		A 64	Lippstadt	Lippstadt	SO
Lpl. EKm		Dü 1	Beeck	Duisburg	DU

Verdachtsflächenkategorie		lfd. Nr.	Standort	Gemeinde	Kreis/ kreisfreie Stadt
Primäre Nutzung	Zusätzliche Nutzung				
Lpl. Ekm		Dü 11	Düsseldorf (4)	Düsseldorf	D
Lpl. CCm		A 19	Mark	Hamm	HAM
Lpl. CCm		A 39	Menden (2)	Menden	MK
Lpl. CCm		A 68	Soest	Soest	SO
Lpl. CCm		De 15	Bad Salzuflen	Bad Salzuflen	DT
Lpl. T		A 66	Rüthen (1)	Rüthen	SO
Lpl. T		De 9	Neuenheerse	Lichtenau	PB
Lpl. T		De 36	Preußisch Oldendorf	Preußisch Oldendorf	M
Lpl. T		Dü 12	Düsseldorf (5)	Düsseldorf	D
Lpl. T		Dü 42	Monheim (1)	Monheim	ME
Lpl. T		K 52	Niehl	Köln	K
Lpl. T		M 7	Dülmen	Dülmen	COE
For.	mit Lpl. Ekm	Dü 40	Hilden (1)	Hilden	ME
For.		Dü 49	Kleinbrahm	Mülheim a. d. Ruhr	MH
For.		K 5	Dransdorf	Bonn	BN
For.		K 48	Köln (3)	Köln	K
For.		K 66	Agger	Lohmar	SU
For. CCm		Dü 33	Krefeld (2)	Krefeld	KR
For. CCm	mit Abf.	M 27	Münster-Nord	Münster	MS
For. Ekm		Dü 13	Düsseldorf (6)	Düsseldorf	D
For. Ekm		Dü 38	Gruiten-Braaken	Haan	ME
For. Ekm		K 40	Delbrück	Köln	K
Del.		De 8	Herford	Herford	HF
Del.		De 11	Daseburg	Warburg	HK
Del.		M 26	Münster (2)	Münster	MS
Del. Km		De 33	Petershagen	Petershagen	M
Del., For.		Dü 68	Hünxe	Hünxe	WES
Üb. FI		A 34	Sümmern	Iserlohn	MK
Üb. FI		A 36	Lüdenscheid (2)	Lüdenscheid	MK
Üb. FI		A 57	Eikeloh	Erwitte	SO
Üb. FI		Dü 25	Steele-Horst	Essen	E
Üb. FI		Dü 29	Nieukerk-Eyll	Kerken	KLE
Üb. FI		Dü 48	Holthausen	Mülheim a. d. Ruhr	MH
Üb. FI		Dü 64	Alpen (2)	Alpen	WES
Üb. FI		K 16	Elsdorf	Elsdorf	BM
Üb. FI		K 71	Buschhoven	Swisttal	SU
Üb. FI		M 4	Kirchheller Heide	Bottrop	BOT
Üb. FI		M 8	Borkenberge (1)	Dülmen/Lüdinghausen	COE
Üb. FI		M 22	Handorf (1)	Münster	MS
Üb. Sc		A 25	Berge	Meschede	HSK
Üb. Sc		A 30	Wildewiese	Sundern	HSK
Üb. Sc		A 37	Lüdenscheid (3)	Lüdenscheid	MK



Verdachtsflächenkategorie		Ifd. Nr.	Standort	Gemeinde	Kreis/ kreisfreie Stadt
Primäre Nutzung	Zusätzliche Nutzung				
Üb. Sc		A 42	Bamenoahl	Finnentrop	OE
Üb. Sc		A 43	Glinge	Finnentrop	OE
Üb. Sc		A 55	Brünningsen	Ense	SO
Üb. Sc		A 69	Warstein	Warstein	SO
Üb. Sc	mit Lpl.	De 3	Bielefeld (3)	Bielefeld	BI
Üb. Sc		De 17	Detmold (1)	Detmold	DT
Üb. Sc		De 18	Detmold (2)	Detmold	DT
Üb. Sc		De 20	Diddesen	Detmold	DT
Üb. Sc	mit Lpl.	Dü 36	Traar	Krefeld	KR
Üb. Sc		K 79	Kürten	Bergisch-Gladbach	GL
Üb. Sc		M 37	Brinkfortshöhe	Recklinghausen	RE
Üb. Sc/Fl		De 14	Augustdorf	Augustdorf	DT
Üb. Tr		De 30	Minden (3)	Minden	M
Üb. Tr	mit Abf. E, Lpl. EKm/ CCm, For.	De 44	Senne/Sennelager	Paderborn	PB
Üb. Tr/Sc		A 31	Deilinghofen	Hemer	MK
Üb. Tr/Sc		K 56	Wahn (3)	Köln	K
Fl.	mit Üb. Sc, Lpl.	A 5	Brackel	Dortmund	DO
Fl.		A 40	Vogelsang	Werdohl	MK
Fl.		A 46	Lippe	Burbach	SI
Fl.		A 67	Rüthen (2)	Rüthen	SO
Fl.		De 24	Bad Oeynhausen	Bad Oeynhausen	M
Fl.		De 26	Lübbecke	Lübbecke	M
Fl.		De 27	Hahlen	Minden	M
Fl.		De 34	Costedt	Porta-Westfalica	M
Fl.		De 39	Dahl	Paderborn	PB
Fl.		De 42	Paderborn (2)	Paderborn	PB
Fl.		Dü 27	Goch	Goch	KLE
Fl.		Dü 28	Wissel	Kalkar	KLE
Fl.		Dü 30	Weeze	Weeze	KLE
Fl.		Dü 31	Bockum	Krefeld	KR
Fl.		Dü 35	Linn (2)	Krefeld	KR
Fl.		Dü 39	Haan	Haan	ME
Fl.		Dü 41	Hilden (2)	Hilden	ME
Fl.		Dü 54	Kaarst	Kaarst	NE
Fl.		Dü 60	Sterkrade	Oberhausen	OB
Fl.		Dü 79	Ronsdorf (2)	Wuppertal	W
Fl.		K 1	Aachen-Merzbrück	Aachen	AC
Fl.		K 9	Jülich (2)	Jülich	DN
Fl.		K 10	Niederzier	Niederzier	DN
Fl.		K 11	Nörvenich	Nörvenich	DN
Fl.		K 12	Kelz	Vettweiß	DN
Fl.		K 17	Etzweiler	Elsdorf	BM
Fl.		K 27	Blankenheimer Dorf	Blankenheim	EU
Fl.		K 32	Schleiden	Schleiden	EU
Fl.		K 44	Höhenberg	Köln	K

Verdachtsflächenkategorie		lfd. Nr.	Standort	Gemeinde	Kreis/ kreisfreie Stadt
Primäre Nutzung	Zusätzliche Nutzung				
Fl.		K 49	Köln (4)	Köln	K
Fl.		K 74	Straßfeld	Swisttal	SU
Fl.		M 14	Erle	Gelsenkirchen	GE
Fl.		M 41	Halverde	Hopsten	ST
Fl.		M 42	Hopsten	Hopsten	ST
Fl.		M 43	Dreierwalde	Hörstel	ST
Fl.		M 48	Wadelheim	Rheine	ST
Fl.		M 52	Basel	Beckum	WAF
Fl.		M 53	Warendorf	Warendorf	WAF
Fl. A		De 40	Goldgrund	Paderborn	PB
Fl. A		De 43	Paderborn (3)	Paderborn	PB
Fl. A		Dü 61	Bracht	Brüggen	VIE
Fl. A		Dü 62	Ungerath	Schwalmtal	VIE
Fl. A		Dü 73	Bislich	Wesel	WES
Fl. A		K 43	Heumar	Köln	K
Fl. A		M 45	Rothenberge	Ochtrup	ST
Fl. GF		A 17	Emst	Hagen	HA
Fl. GF		A 18	Hamm	Hamm	HAM
Fl. GF		A 24	Greitenberg	Brilon	HSK
Fl. GF		A 26	Heimberg	Meschede	HSK
Fl. GF	mit Üb. Sc	A 27	Schüren	Meschede	HSK
Fl. GF		A 28	Ahberg	Schmallenberg	HSK
Fl. GF		A 29	Romberg-Robecke	Schmallenberg	HSK
Fl. GF		A 45	Weidenhausen	Bad Berleburg	SI
Fl. GF		A 48	Eiserne Hardt (Eisern- hardt)	Eisern	SI
Fl. GF		A 49	Schameder	Erndtebrück	SI
Fl. GF		A 51	Ferndorf	Kreuztal	SI
Fl. GF	mit Üb. Sc	A 58	Brenker Mark	Geseke	SO
Fl. GF		A 60	Geseke	Geseke	SO
Fl. GF		A 73	Bönen	Bönen	UN
Fl. GF		A 74	Hengsen	Holzwickede	UN
Fl. GF		De 4	Bielefeld (4)	Bielefeld	BI
Fl. GF		De 5	Brackwede	Bielefeld	BI
Fl. GF		De 10	Höxter	Höxter	HX
Fl. GF		De 13	Warburg	Warburg	HX
Fl. GF		De 16	Barntrup	Barntrup	DT
Fl. GF		De 23	Oerlinghausen	Oerlinghausen	DT
Fl. GF		De 31	Minderheide	Minden	M
Fl. GF		De 32	Hävern	Petershagen	M
Fl. GF		Dü 2	Bissingheim	Duisburg	DU
Fl. GF		Dü 19	Zeppenheim	Düsseldorf	D
Fl. GF		Dü 24	Mintard	Essen	E
Fl. GF		Dü 44	Langenberg	Velbert	ME
Fl. GF		Dü 66	Dinslaken (10 km NE)	Dinslaken	WES

Verdachtsflächenkategorie		Ifd. Nr.	Standort	Gemeinde	Kreis/ kreisfreie Stadt
Primäre Nutzung	Zusätzliche Nutzung				
Fl. GF		Dü 67	Hamminkeln	Hamminkeln	WES
Fl. GF		K 3	Weiden	Alsdorf	AL
Fl. GF		K 13	Kirch-Troisdorf	Bedburg	BM
Fl. GF		K 18	Gymnich	Erfstadt	BM
Fl. GF		K 28	Schmidtheim	Dahlem	EU
Fl. GF		K 30	Euskirchen (2)	Euskirchen	EU
Fl. GF		K 33	Gillrath	Geilenkirchen	HS
Fl. GF		K 34	Heinsberg	Geilenkirchen	HS
Fl. GF		K 35	Puffendorf	Geilenkirchen	HS
Fl. GF		K 42	Godorf	Köln	K
Fl. GF		K 57	Wahn (4)	Köln	K
Fl. GF		K 68	Peppenhoven	Rheinbach	SU
Fl. GF		K 72	Dünstekoven	Swisttal	SU
Fl. GF		K 73	Odendorf	Swisttal	SU
Fl. GF		M 3	Kirchhellen	Bottrop	BOT
Fl. GF		M 9	Borkenberge (2)	Dülmen/ Lüdinghausen	COE
Fl. GF		M 10	Lette	Coesfeld oder Oelde	COE o. WAF
Fl. GF		M 17	Gelsenkirchen (3)	Gelsenkirchen	GE
Fl. GF		M 38	Recklinghausen	Recklinghausen	RE
Fl. GF		M 40	Hüttrup	Greven	ST
Fl. GF		M 44	Ibbenbüren	Ibbenbüren	ST
Fl. GF		M 47	Rheine (2)	Rheine	ST
Fl. GF		M 49	Wettringen	Wettringen	ST
Fl. GF/A		Dü 74	Wesel	Wesel	WES
Fl. GF/A		M 6	Coesfeld	Coesfeld	COE
Fl. MV		A 9	Dortmund (3)	Dortmund	DO
Fl. MV		A 62	Störmede (2)	Geseke	SO
Fl. MV	mit Üb. Sc	A 71	Werl (2)	Werl	SO
Fl. MV		De 6	Gütersloh	Gütersloh	GT
Fl. MV	mit Lpl., Üb. Sc	De 7	Mastholte	Rietberg	GT
Fl. MV		De 19	Detmold (3)	Detmold	DT
Fl. MV		De 37	Lippspringe	Bad Lippspringe	PB
Fl. MV		De 41	Paderborn (1)	Paderborn	PB
Fl. MV		Dü 3	Duisburg (1)	Duisburg	DU
Fl. MV		Dü 17	Lohausen	Düsseldorf	D
Fl. MV		Dü 32	Krefeld (1)	Krefeld	KR
Fl. MV		Dü 47	Mönchengladbach	Mönchengladbach	MG
Fl. MV		Dü 50	Mülheim	Mülheim a. d. Ruhr	MH
Fl. MV		Dü 65	Bönninghardt	Alpen	WES
Fl. MV		K 39	Butzweilerhof (2)	Köln	K
Fl. MV		K 53	Ostheim	Köln	K
Fl. MV		K 64	Eudenbach (2)	Königswinter	SU
Fl. MV	mit Lpl., Üb. Sc	K 70	Hangelar	Sankt Augustin	SU

Verdachtsflächenkategorie		Ifd. Nr.	Standort	Gemeinde	Kreis/ kreisfreie Stadt
Primäre Nutzung	Zusätzliche Nutzung				
Fl. MV		M 11	Buer (1)	Gelsenkirchen	GE
Fl. MV		M 20	Rotthausen	Gelsenkirchen	GE
Fl. MV	mit Lpl., Üb. Sc	M 23	Handorf (2)	Münster	MS
Fl. MV		M 24	Loddenheide	Münster	MS
H		A 10	Dortmund (4)	Dortmund	DO
H		A 11	Dortmund (5)	Dortmund	DO
H		A 20	Herne	Herne	HER
H		A 21	Wanne-Eickel (1)	Herne	HER
H		A 22	Wanne-Eickel (2)	Herne	HER
H		A 72	Bergkamen	Bergkamen	UN
H		Dü 6	Homburg	Duisburg	DU
H		Dü 21	Essen (2)	Essen	E
H		Dü 22	Essen (3)	Essen	E
H		Dü 57	Holten (2)	Oberhausen	OB
H		Dü 58	Holten (3)	Oberhausen	OB
H		Dü 59	Holten (4)	Oberhausen	OB
H		Dü 71	Meerbeck	Moers	WES
H		K 15	Roddergrube	Brühl	BM
H		K 20	Knapsack	Hürth	BM
H		K 24	Wesseling (1)	Wesseling	BM
H		K25	Wesseling (2)	Wesseling	BM
H		M 2	Boy	Bottrop	BOT
H		M 5	Welheim	Bottrop	BOT
H		M 12	Buer (2)	Gelsenkirchen	GE
H		M 13	Buer (3)	Gelsenkirchen	GE
H		M 18	Gelsenkirchen (4)	Gelsenkirchen	GE
H		M 19	Horst	Gelsenkirchen	GE
H		M 28	Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	RE
H		M 31	Gladbeck	Gladbeck	RE
H		M 36	Hüls (2)	Marl	RE
R		A 12	Dortmund (6)	Dortmund	DO
R		Dü 4	Duisburg (2)	Duisburg	DU
R		Dü 14	Düsseldorf (7)	Düsseldorf	D
R		Dü 18	Reisholz	Düsseldorf	D
R		Dü 26	Emmerich	Emmerich	KLE
R		Dü 43	Monheim (2)	Monheim	ME
R		K 37	Braunsfeld	Köln	K

## Rüstungs- und kriegsbedingte Altlast-Verdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen: Fabriken zur Herstellung von Munition/Munitionshohlkörpern (mit fraglicher Endfertigung)

Lfd. Nr.	Kreis/ kreisfreie Stadt	Gemeinde	Standort
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>			
A 1m	B0		Bochum Riemke
A 2m	B0		Langendreer
A 3m	D0		Dortmund
A 4m	D0		Dortmund-Derne
A 5m	D0		Schüren
A 6m	EN	Ennepetal	Altenvoerde
A 7m	EN	Gevelsberg	Gevelsberg
A 8m	EN	Gevelsberg	Gevelsberg
A 9m	EN	Schwelm	Schwelm
A 10m	EN	Schwelm	Schwelm
A 11m	EN	Sprockhövel	Sprockhövel
A 12m	EN	Witten	Witten
A 13m	HA		Hagen
A 14m	HA		Hagen
A 15m	HAM		Hamm i. Westf.
A 16m	HSK	Meschede	Meschede
A 17m	HSK	Arnsberg	Neheim
A 18m	HSK	"	Neheim
A 19m	HSK	"	Neheim
A 20m	HSK	"	Neheim
A 21m	HSK	"	Neheim
A 22m	HSK	"	Neheim
A 23m	HSK	"	Neheim
A 24m	HSK	"	Neheim
A 25m	HSK	"	Voßwinkel
A 26m	HSK	"	Neheim
A 27m	HSK	Sundern	Stemel
A 28m	HSK	"	Sundern

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Kreis/ kreisfreie Stadt</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>Standort</b>
A 29m	MK	Altena	Altena
A 30m	MK	"	Altena
A 31m	MK	"	Altena
A 32m	MK	"	Altena
A 33m	MK	Halver	Halver
A 34m	MK	"	Halver
A 35m	MK	"	Halver
A 36m	MK	"	Halver
A 37m	MK	Iserlohn	Iserlohn
A 38m	MK	Kierspe	Kierspe
A 39m	MK	Lüdenscheid	Brügge i. Westf.
A 40m	MK	"	Lüdenscheid
A 41m	MK	"	Lüdenscheid
A 42m	MK	"	Lüdenscheid
A 43m	MK	"	Lüdenscheid
A 44m	MK	"	Lüdenscheid
A 45m	MK	"	Lüdenscheid
A 46m	MK	"	Oberrahmede
A 47m	MK	Meinerzhagen	Meinerzhagen
A 48m	MK	Menden	Menden
A 49m	MK	"	Menden
A 50m	MK	Plettenberg	Ohle
A 51m	MK	"	Ohle
A 52m	MK	Schalksmühle	Schalksmühle
A 53m	MK	Werdohl	Werdohl
A 54m	MK	"	Werdohl
A 55m	MK	"	Werdohl
A 56m	MK	"	Werdohl
A 57m	MK	"	Werdohl
A 58m	OE	Attendorn	Attendorn
A 59m	OE	"	Attendorn
A 60m	OE	"	Attendorn
A 61m	OE	LenneStadt	Grevenbrück
A 62m	SI	Bad Berleburg	Berleburg

Lfd. Nr.	Kreis/ kreisfreie Stadt	Gemeinde	Standort
A 63m	SI	Hilchenbach	Dahlbruch
A 64m	SI	Netphen	Dreis-Tiefenbach
A 65m	SI	Siegen	Eiserfeld
A 66m	SI	"	Eiserfeld
A 67m	SI	"	Geisweid
A 68m	SI	Siegen	Kaan- Marienborn
A 69m	SI	"	Siegen
A 70m	SI	"	Siegen
A 71m	SI	"	Siegen
A 72m	SI	"	Siegen
A 73m	SO	Lippstadt	Lippstadt
A 74m	SO	"	Lippstadt
A 75m	SO	"	Lippstadt
A 76m	SO	"	Lippstadt
A 77m	SO	Warstein	Warstein
A 78m	SO	"	Warstein
A 79m	SO	"	Warstein
A 80m	SO	Werl	Werl
A 81m	UN	Lünen	Lünen
A 82m	UN	"	Lünen
A 83m	UN	Schwerte	Schwerte
A 84m	SO/EU/ MH/K	Warstein/ Blankenstein	Mülheim
A 85m	SO/EU/ MH/K	Warstein/ Blankenstein	Mülheim
<b>Regierungsbezirk Detmold</b>			
De 1m	BI		Bielefeld
De 2m	BI		Bielefeld
De 3m	BI		Bielefeld
De 4m	BI		Bielefeld
De 5m	BI		Bielefeld
De 6m	BI		Bielefeld
De 7m	BI		Bielefeld

Lfd. Nr.	Kreis/ kreisfreie Stadt	Gemeinde	Standort
De 8m	BI		Bielefeld
De 9m	BI		Brackwede
De 10m	BI		Windelsbleiche
De 11m	GT		Gütersloh
De 12m	GT	Schloß Holte- Stuckenbrock	Sende
De 13m	GT	Versmold	Versmold
De 14m	HF	Bünde	Bünde
De 15m	HF	"	Bünde
De 16m	HF		Herford
De 17m	MI	Bad Oeynhausen	Bad Oeynhausen
De 18m	MI	Minden	Barkhausen
De 19m	SO/DT	Erwitte/ Bad Meinberg	Horn
De 20m	SO/DT	Erwitte/ Bad Meinberg	Horn
<b>Regierungsbezirk Düsseldorf</b>			
Dü 1m	DU		Duisburg
Dü 2m	DU		Meidrich
Dü 3m	DU		Rheinhausen
Dü 4m	D		Düsseldorf
Dü 5m	D		Düsseldorf
Dü 6m	D		Düsseldorf
Dü 7m	D		Düsseldorf
Dü 8m	D		Düsseldorf
Dü 9m	D		Düsseldorf
Dü 10m	D		Düsseldorf
Dü 11m	D		Düsseldorf
Dü 12m	D		Düsseldorf
Dü 13m	D		Heerdt
Dü 14m	E		Altenessen
Dü 15m	E		Essen
Dü 16m	E		Essen



Lfd. Nr.	Kreis/ kreisfreie Stadt	Gemeinde	Standort
Dü 17m	ME	Langenfeld	Langenfeld
Dü 18m	ME	Velbert	Velbert
Dü 19m	ME	"	Velbert
Dü 20m	ME	"	Velbert
Dü 21m	ME	"	Velbert
Dü 22m	ME	"	Velbert
Dü 23m	ME	"	Velbert
Dü 24m	MH		Mühlheim a. d. Ruhr
Dü 25m	MH		Mühlheim a. d. Ruhr
Dü 26m	MH		Mühlheim a. d. Ruhr
Dü 27m	MH		Mühlheim a. d. Ruhr
Dü 28m	RS		Remscheid
Dü 29m	RS		Remscheid
Dü 30m	RS		Remscheid
Dü 31m	RS		Remscheid
Dü 32m	SG		Gräfrath
Dü 33m	SG		Ohlings
Dü 34m	SG		Ohlings
Dü 35m	SG		Ohlings
Dü 36m	SG		Ohlings
Dü 37m	SG		Solingen
Dü 38m	SG		Solingen
Dü 39m	SG		Solingen
Dü 40m	W		Barmen
Dü 41m	W		Elberfeld
Dü 42m	W		Ronsdorf
Dü 43m	W		Vohwinkel
Dü 44m	W		Wuppertal
Dü 45m	D/BN		Oberkassel
Dü 46m	SO/EU/ MH/K	Warstein/ Blankenstein	Mülheim

Lfd. Nr.	Kreis/ kreisfreie Stadt	Gemeinde	Standort
Dü 47m	SO/EU/ MH/K	Warstein/ Blankenstein	Mülheim
<b>Regierungsbezirk Köln</b>			
K 1m	BN		Bonn
K 2m	DN	Jülich	Jülich
K 3m	EU		Euskirchen
K 4m	EU		Euskirchen
K 5m	EU	Zülpich	Hoven
K 6m	K		Deutz
K 7m	K		Ehrenfeld
K 8m	K		Ehrenfeld
K 9m	K		Kalk
K 10m	K		Köln
K 11m	K		Köln
K 12m	K		Lindenthal
K 13m	K/GL	Kürten	Sürth
K 14m	GM	Hückeswagen	Hückeswagen
K 15m	GM	Radevormwald	Berghof
K 16m	GM	"	Radevormwald
K 17m	GM	Wipperfürth	Wipperfürth
K 18m	GM	"	Wipperfürth
K 19m	GM	"	Wipperfürth
K 20m	SU	Bad Honnef	Honnef a. Rhein
K 21m	SU	Eitorf	Eitorf a. d. Sieg
K 22m	SU	Siegburg	Siegburg
K 23m	SU	Troisdorf	Troisdorf
K 24m	GL	Bergisch Gladbach	Bensberg
K 25m	GL	Leichlingen	Leichlingen
K 26m	GL	Overath	Overath
K 27m	D/BN		Oberkassel

Lfd. Nr.	Kreis/ kreisfreie Stadt	Gemeinde	Standort
<b>Regierungsbezirk Münster</b>			
M 1m	BOT		Bottrop
M 2m	GE		Gelsenkirchen
M 3m	MS		Münster
M 4m	MS		Münster
M 5m	ST	Greven	Greven
M 6m	ST	Lengerich	Lengerich
M 7m	ST	Rheine	Rheine
M 8m	WAF	Sendenhorst	Sendenhorst
M 9m	WAF		Warendorf
<b>Anmerkung:</b>		Bei den aufgeführten Firmen/Fabriken war den Akten nicht schlüssig zu entnehmen, ob nur Hohlkörper für Munition (Patronen-, Granaten-, Bombenhülsen usw.) bzw. für Geschosse oder Zünder hergestellt (reine Metallverarbeitung) oder ob darüber hinaus auch Explosivstoffe abgefüllt wurden (Produktion einsatzfertiger Munition).	



## Rüstungs- und kriegsbedingte Altlast-Verdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen: Anzahl der Verdachtsflächen nach Kategorien und Regierungsbezirken

Ergebnisse einer Recherche in überregionalen Archiven

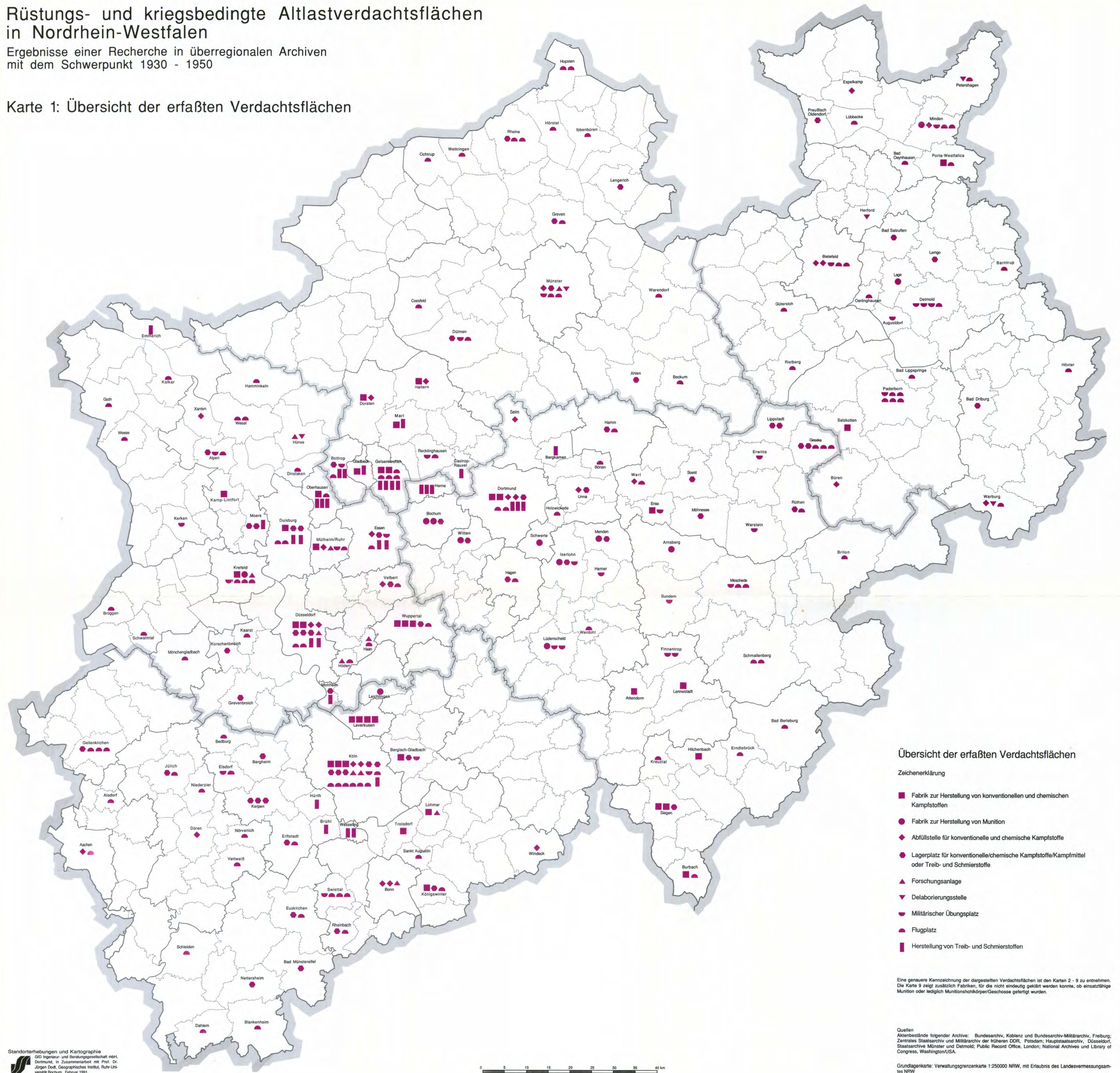
Verdachtsflächenkategorien	Regierungsbezirk					Gesamtzahl
	Arnsberg	Detmold	Düsseldorf	Köln	Münster	
Fabriken zur Herstellung von						
Explosivstoffen	7	-	7	8	5	27
chemischen Kampfstoffen	-	-	2	1	1	4
Munition	8	2	1	1	-	12
nicht spezifiziert	2	2	1	2	1	8
Abfüllanlagen für						
Explosivstoffe	1	2	1	-	3	7
chemischen Kampfstoffen	-	-	-	1	-	1
nicht spezifiziert	4	4	5	6	-	19
Lagerplätze für						
Explosivstoffe, konvent. Kampfmittel	7	-	2	-	-	9
chem. Kampfstoffe/-mittel	3	1	-	-	-	4
Treib-/Schmierstoffe	1	2	2	1	1	7
nicht spezifiziert	5	1	10	18	6	40
Forschungsanlagen für						
konvent. Kampfstoffe/-mittel	-	-	2	1	-	3
chem. Kampfstoffe/-mittel	-	-	1	-	1	2
nicht spezifiziert	-	-	2	3	-	5
Delaborierungstelle für						
konvent. Kampfmittel	-	1	-	-	-	1
nicht spezifiziert	-	2	1	-	1	4
Übungsplätze für						
Flakübungen	3	-	4	2	3	12
Schieß- und Sprengübungen	7	5	1	1	1	15
Truppenübungen	1	2	-	1	-	4
Flugplätze						
Militär- u. Verkehrsflugplätze	3	5	6	4	4	22
Gefechts- u. Feldflugplätze	15	8	7	13	10	53
Anlagenattrappen	-	2	3	1	1	7
nicht spezifiziert	4	6	10	11	7	38
Anlagen zur Herstellung von Treib- u. Schmierstoffen						
Hydrierwerke	6	-	7	4	9	26
Raffinerien	1	-	5	1	-	7
<b>Gesamtzahl Reg.-Bez./Land</b>	<b>78</b>	<b>45</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>54</b>	<b>337</b>
Fabriken zur Herstellung von Munition/Munitionshohlkörpern mit fraglicher Endfertigung	85	20	47	27	9	188
<b>Gesamtzahl Verdachtsflächen Reg.-Bez./Land</b>	<b>163</b>	<b>65</b>	<b>127</b>	<b>107</b>	<b>63</b>	<b>525</b>



# Rüstungs- und kriegsbedingte Altlastverdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen

Ergebnisse einer Recherche in überregionalen Archiven mit dem Schwerpunkt 1930 - 1950

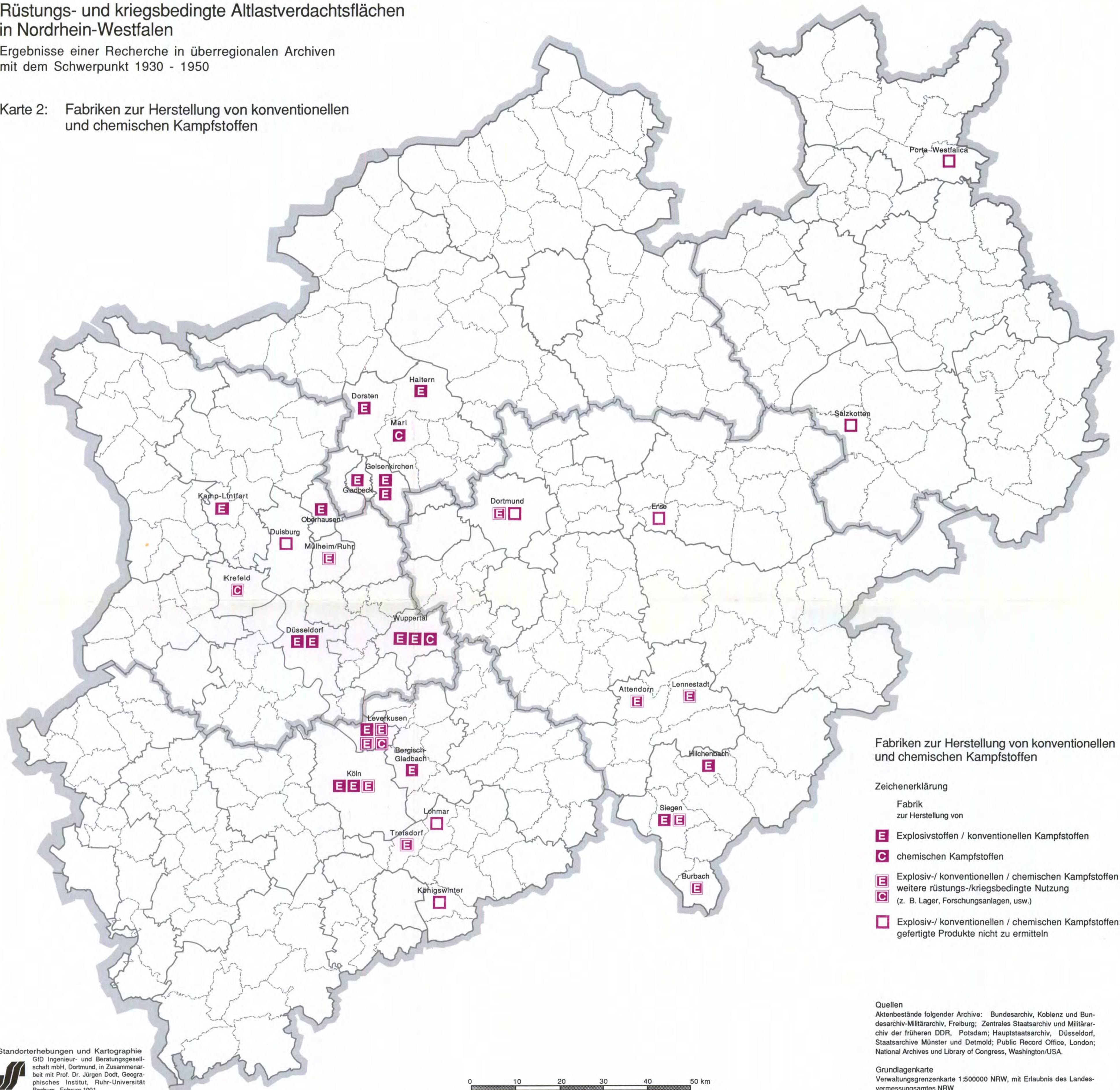
Karte 1: Übersicht der erfaßten Verdachtsflächen



# Rüstungs- und kriegsbedingte Altlastverdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen

Ergebnisse einer Recherche in überregionalen Archiven  
mit dem Schwerpunkt 1930 - 1950

Karte 2: Fabriken zur Herstellung von konventionellen  
und chemischen Kampfstoffen



## Fabriken zur Herstellung von konventionellen und chemischen Kampfstoffen

### Zeichenerklärung

Fabrik  
zur Herstellung von

- E** Explosivstoffen / konventionellen Kampfstoffen
- C** chemischen Kampfstoffen
- EE** Explosiv-/ konventionellen / chemischen Kampfstoffen und weitere rüstungs-/kriegsbedingte Nutzung (z. B. Lager, Forschungsanlagen, usw.)
- EEC** Explosiv-/ konventionellen / chemischen Kampfstoffen: gefertigte Produkte nicht zu ermitteln

### Quellen

Aktenbestände folgender Archive: Bundesarchiv, Koblenz und Bundesarchiv-Militärarchiv, Freiburg; Zentrales Staatsarchiv und Militärarchiv der früheren DDR, Potsdam; Hauptstaatsarchiv, Düsseldorf; Staatsarchive Münster und Detmold; Public Record Office, London; National Archives und Library of Congress, Washington/USA.

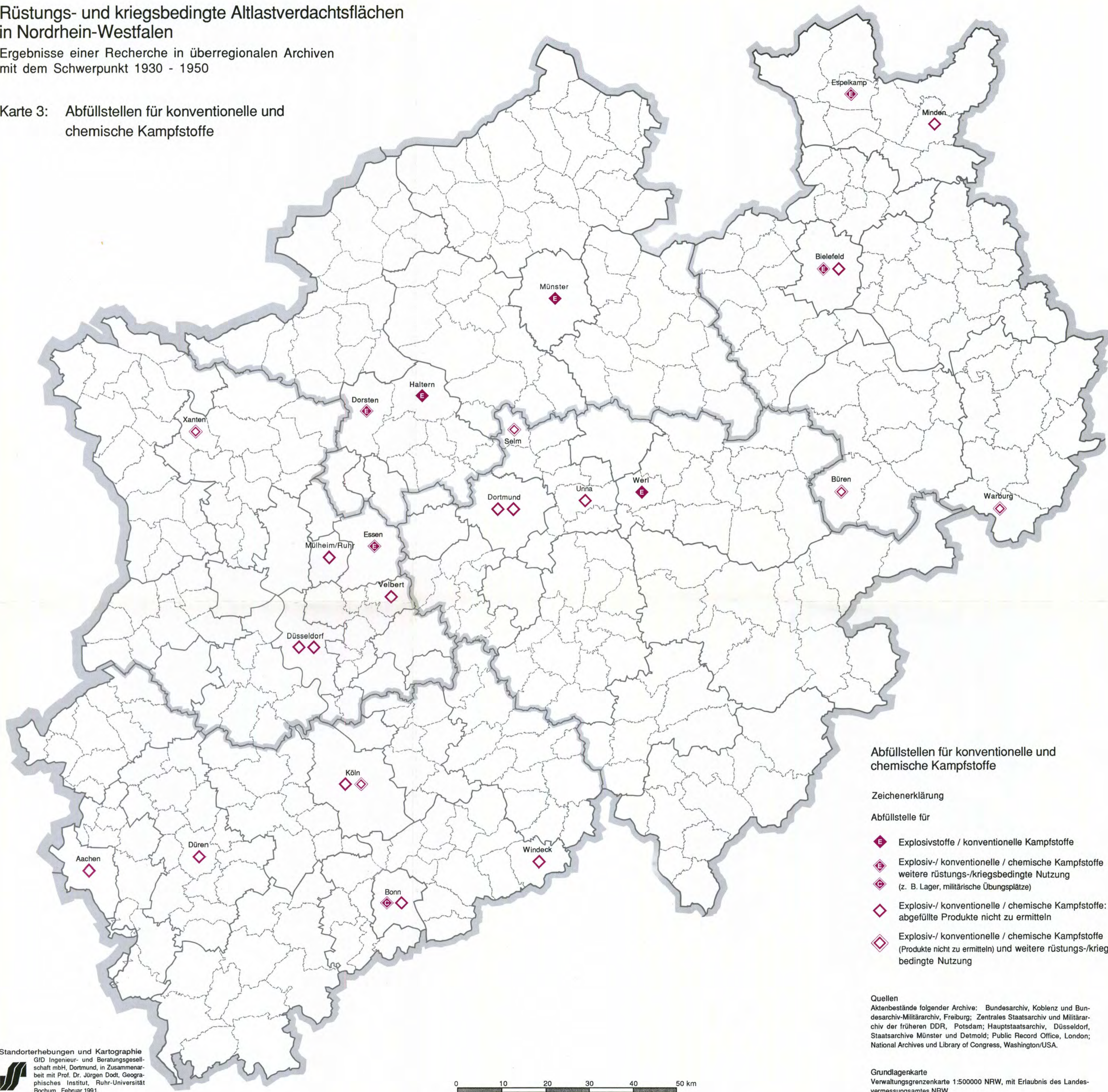
Grundlagenkarte  
Verwaltungsgrenzenkarte 1:500000 NRW, mit Erlaubnis des Landesvermessungsamtes NRW



# Rüstungs- und kriegsbedingte Altlastverdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen

Ergebnisse einer Recherche in überregionalen Archiven  
mit dem Schwerpunkt 1930 - 1950

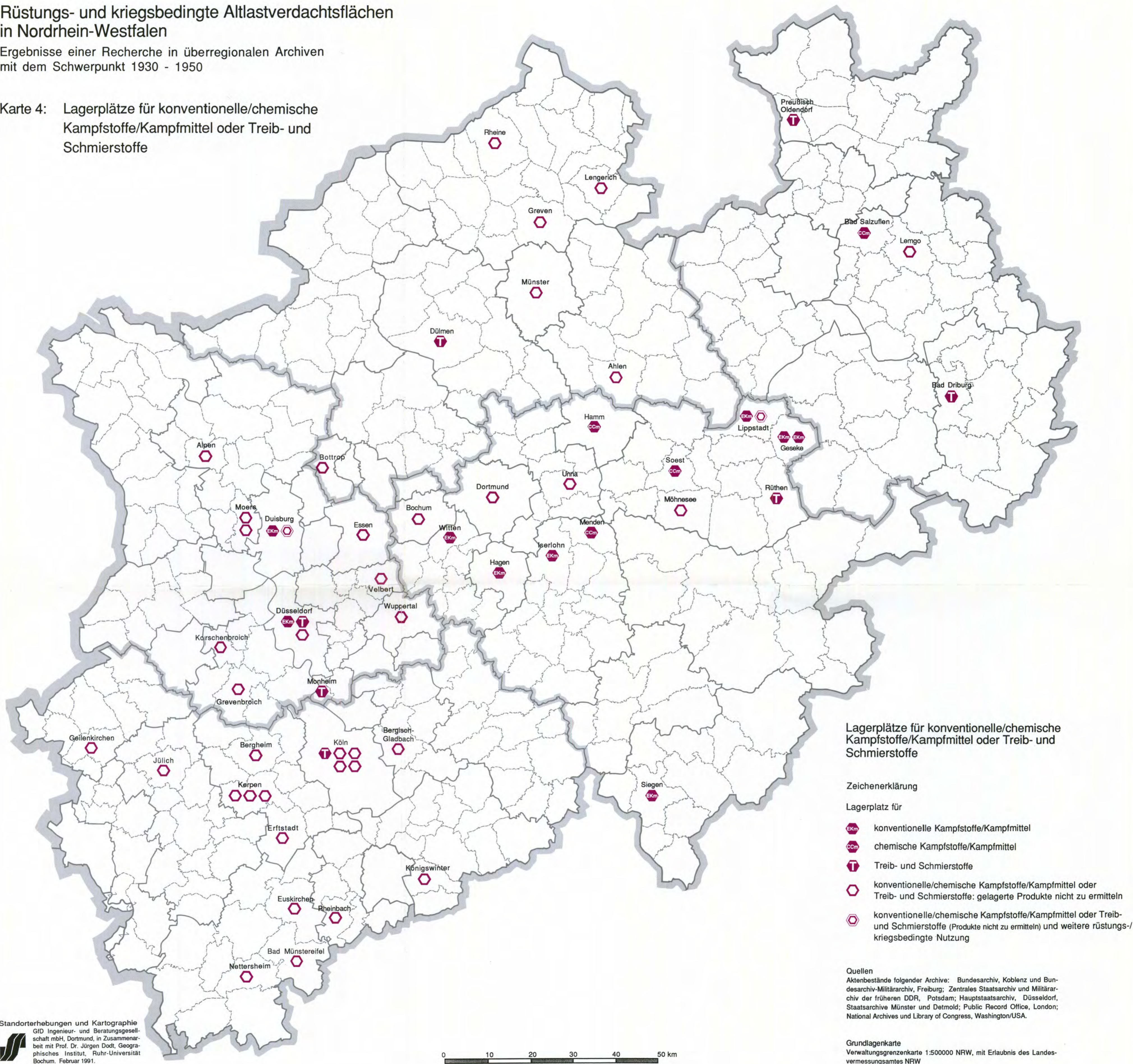
Karte 3: Abfüllstellen für konventionelle und  
chemische Kampfstoffe



# Rüstungs- und kriegsbedingte Altlastverdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen

Ergebnisse einer Recherche in überregionalen Archiven  
mit dem Schwerpunkt 1930 - 1950

Karte 4: Lagerplätze für konventionelle/chemische  
Kampfstoffe/Kampfmittel oder Treib- und  
Schmierstoffe



## Lagerplätze für konventionelle/chemische Kampfstoffe/Kampfmittel oder Treib- und Schmierstoffe

### Zeichenerklärung

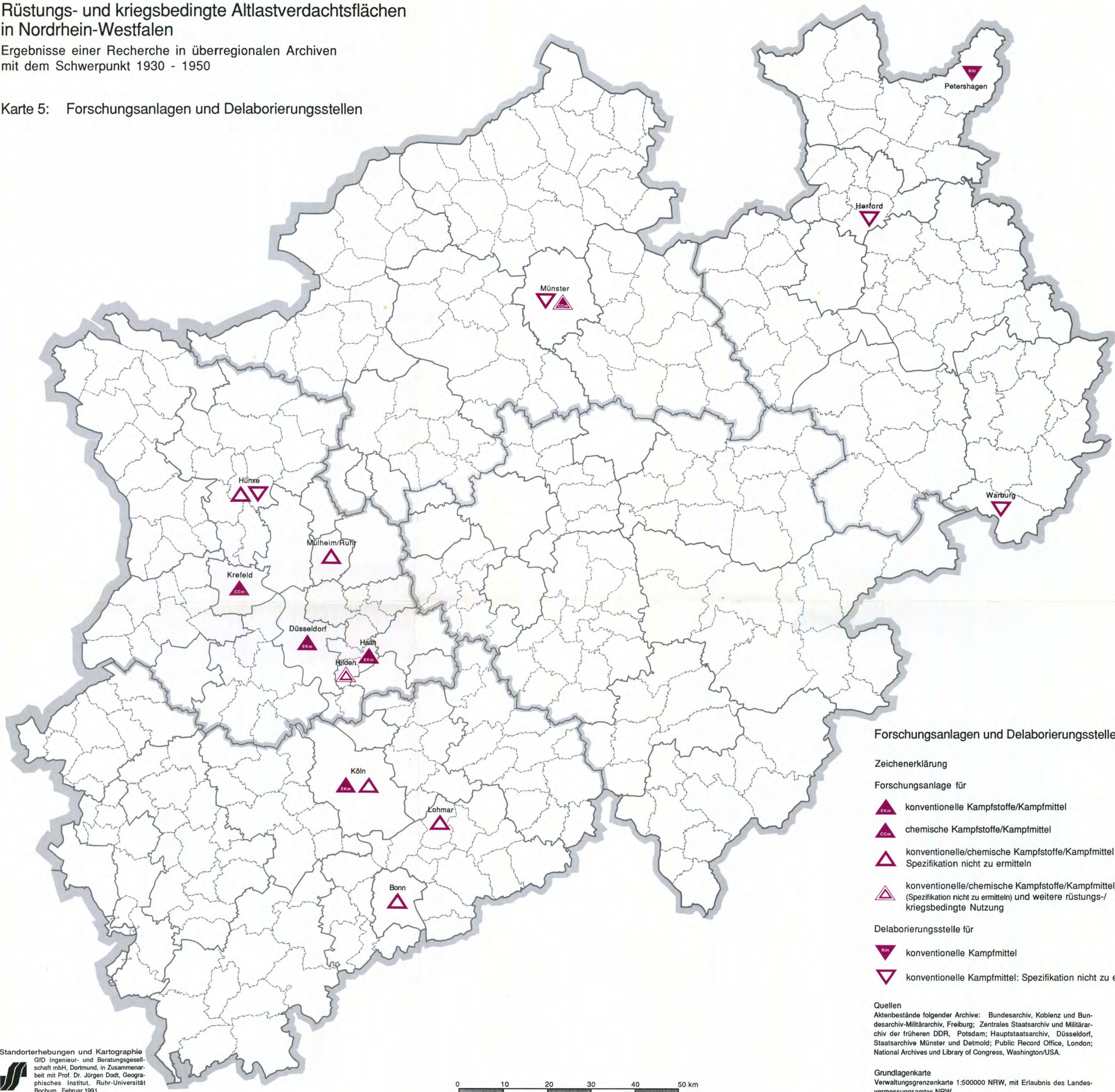
- Lagerplatz für
- EKm konventionelle Kampfstoffe/Kampfmittel
  - CCm chemische Kampfstoffe/Kampfmittel
  - T Treib- und Schmierstoffe
  - ⬡ konventionelle/chemische Kampfstoffe/Kampfmittel oder Treib- und Schmierstoffe: gelagerte Produkte nicht zu ermitteln
  - ⬡ konventionelle/chemische Kampfstoffe/Kampfmittel oder Treib- und Schmierstoffe (Produkte nicht zu ermitteln) und weitere rüstungs-/kriegsbedingte Nutzung

Quellen  
Aktenbestände folgender Archive: Bundesarchiv, Koblenz und Bundesarchiv-Militärarchiv, Freiburg; Zentrales Staatsarchiv und Militärarchiv der früheren DDR, Potsdam; Hauptstaatsarchiv, Düsseldorf; Staatsarchive Münster und Detmold; Public Record Office, London; National Archives und Library of Congress, Washington/USA.

# Rüstungs- und kriegsbedingte Altlastverdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen

Ergebnisse einer Recherche in überregionalen Archiven  
mit dem Schwerpunkt 1930 - 1950





Karte 5: Forschungsanlagen und Delaborierungsstellen



## Forschungsanlagen und Delaborierungsstellen

### Zeichenerklärung

#### Forschungsanlage für

-  konventionelle Kampfstoffe/Kampfmittel
-  chemische Kampfstoffe/Kampfmittel
-  konventionelle/chemische Kampfstoffe/Kampfmittel:  
Spezifikation nicht zu ermitteln
-  konventionelle/chemische Kampfstoffe/Kampfmittel  
(Spezifikation nicht zu ermitteln) und weitere rüstungs-/  
kriegsbedingte Nutzung

#### Delaborierungsstelle für

-  konventionelle Kampfmittel
-  konventionelle Kampfmittel: Spezifikation nicht zu ermitteln

#### Quellen

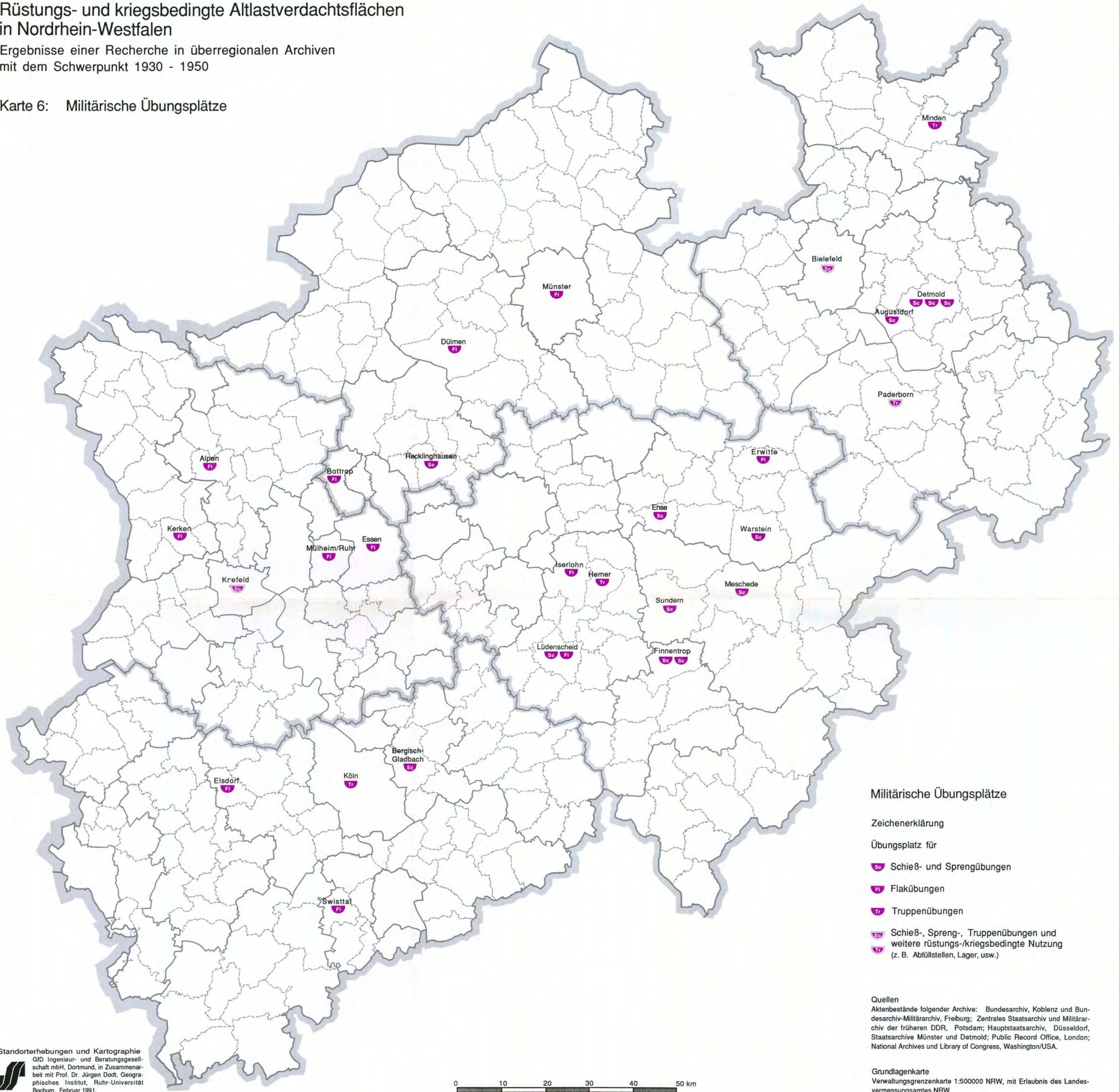
Aktenbestände folgender Archive: Bundesarchiv, Koblenz und Bundesarchiv-Militärarchiv, Freiburg; Zentrales Staatsarchiv und Militärarchiv der früheren DDR, Potsdam; Hauptstaatsarchiv, Düsseldorf; Staatsarchive Münster und Detmold; Public Record Office, London; National Archives und Library of Congress, Washington/USA.

Grundlagenkarte  
Verwaltungsgrenzenkarte 1:500000 NRW, mit Erlaubnis des Landesvermessungsamtes NRW

# Rüstungs- und kriegsbedingte Altlastverdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen

Ergebnisse einer Recherche in überregionalen Archiven  
mit dem Schwerpunkt 1930 - 1950

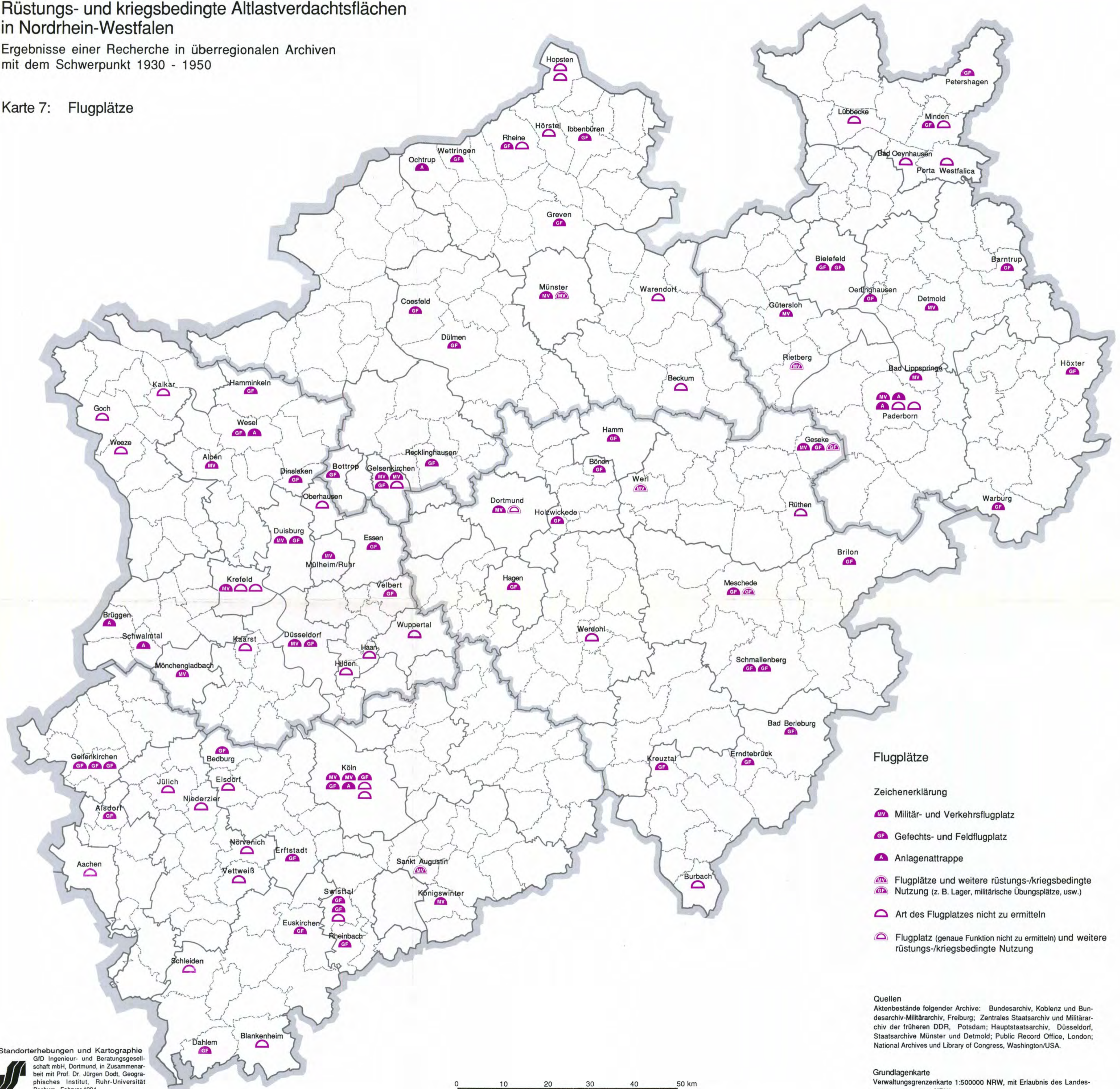
Karte 6: Militärische Übungsplätze



# Rüstungs- und kriegsbedingte Altlastverdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen

Ergebnisse einer Recherche in überregionalen Archiven  
mit dem Schwerpunkt 1930 - 1950

Karte 7: Flugplätze



## Flugplätze

### Zeichenerklärung

- MV Militär- und Verkehrsflugplatz
- GF Gefechts- und Feldflugplatz
- A Anlagenattrappe
- MV Flugplätze und weitere rüstungs-/kriegsbedingte Nutzung (z. B. Lager, militärische Übungsplätze, usw.)
- GF Flugplätze und weitere rüstungs-/kriegsbedingte Nutzung (z. B. Lager, militärische Übungsplätze, usw.)
- ◐ Art des Flugplatzes nicht zu ermitteln
- ◑ Flugplatz (genaue Funktion nicht zu ermitteln) und weitere rüstungs-/kriegsbedingte Nutzung

### Quellen

Aktenbestände folgender Archive: Bundesarchiv, Koblenz und Bundesarchiv-Militärarchiv, Freiburg; Zentrales Staatsarchiv und Militärarchiv der früheren DDR, Potsdam; Hauptstaatsarchiv, Düsseldorf; Staatsarchive Münster und Detmold; Public Record Office, London; National Archives und Library of Congress, Washington/USA.

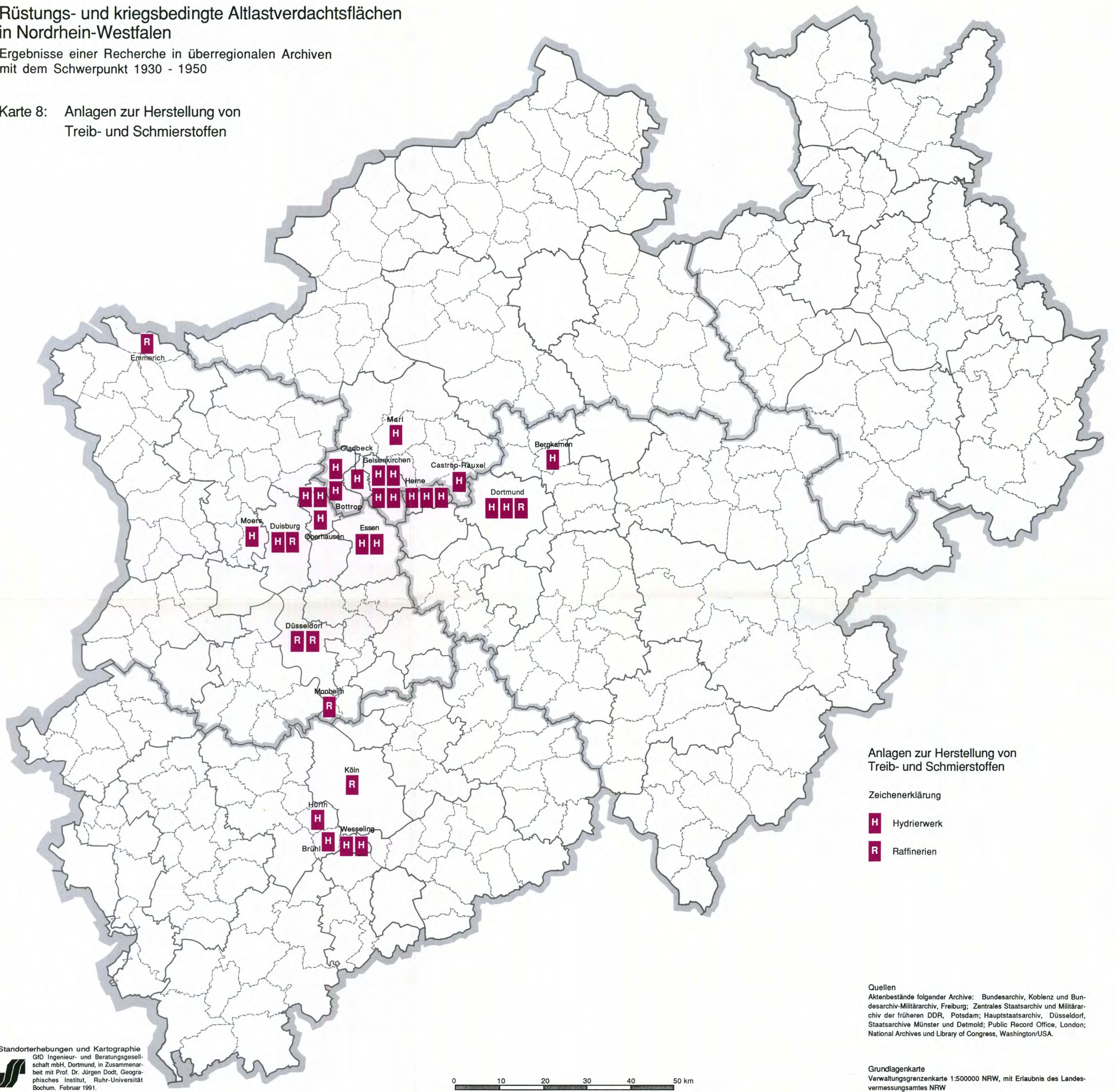
### Grundlagenkarte

Verwaltungsgrenzenkarte 1:500000 NRW, mit Erlaubnis des Landesvermessungsamtes NRW

# Rüstungs- und kriegsbedingte Altlastverdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen

Ergebnisse einer Recherche in überregionalen Archiven  
mit dem Schwerpunkt 1930 - 1950

Karte 8: Anlagen zur Herstellung von  
Treib- und Schmierstoffen



## Anlagen zur Herstellung von Treib- und Schmierstoffen

Zeichenerklärung

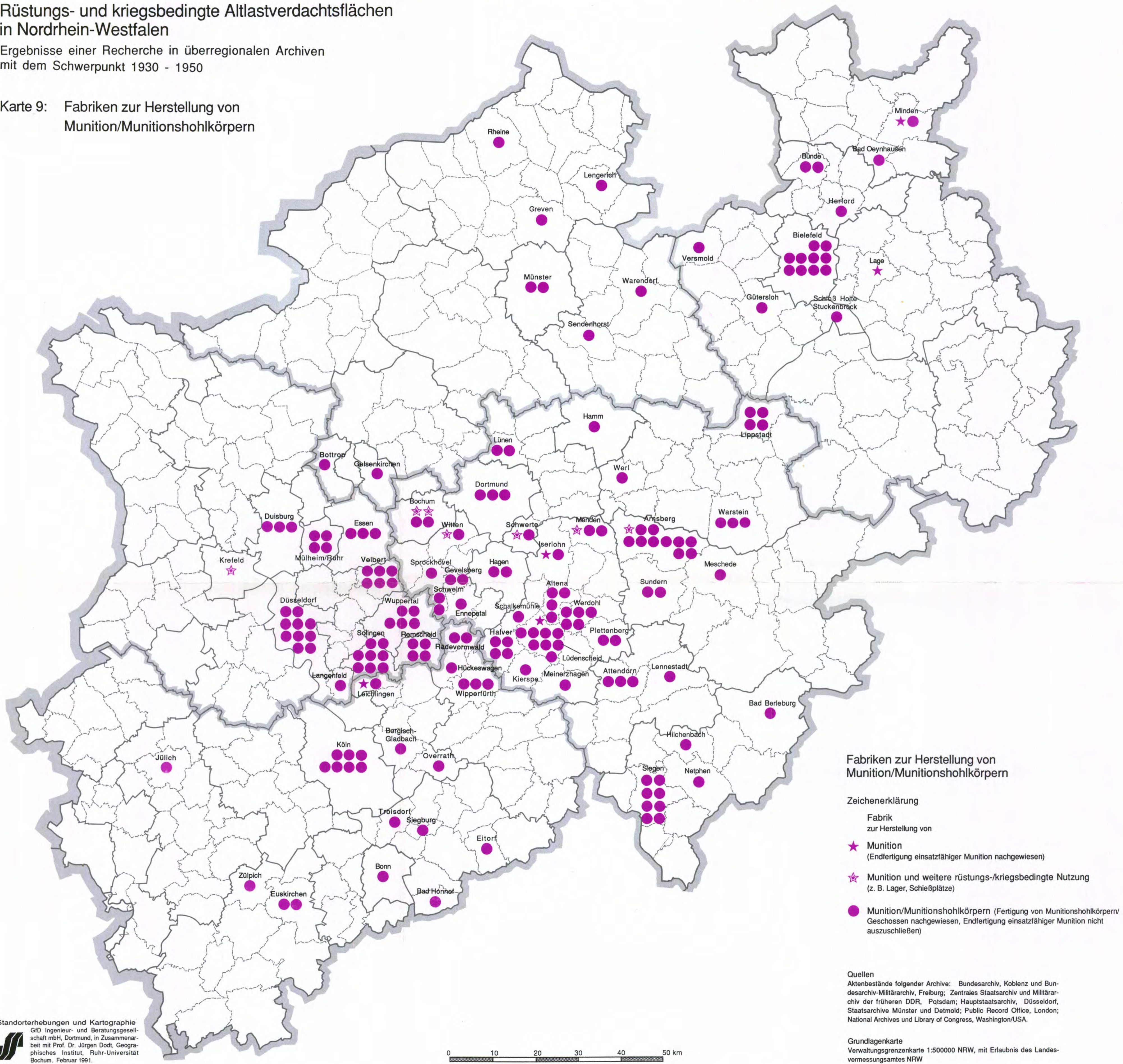
- H** Hydrierwerk
- R** Raffinerien

Quellen  
Aktenbestände folgender Archive: Bundesarchiv, Koblenz und Bundesarchiv-Militärarchiv, Freiburg; Zentrales Staatsarchiv und Militärarchiv der früheren DDR, Potsdam; Hauptstaatsarchiv, Düsseldorf; Staatsarchive Münster und Detmold; Public Record Office, London; National Archives und Library of Congress, Washington/USA.

# Rüstungs- und kriegsbedingte Altlastverdachtsflächen in Nordrhein-Westfalen

Ergebnisse einer Recherche in überregionalen Archiven  
mit dem Schwerpunkt 1930 - 1950

Karte 9: Fabriken zur Herstellung von  
Munition/Munitionshohlkörpern



**Fabriken zur Herstellung von  
Munition/Munitionshohlkörpern**

**Zeichenerklärung**

- Fabrik zur Herstellung von
- ★ Munition (Endfertigung einsatzfähiger Munition nachgewiesen)
- ☆ Munition und weitere rüstungs-/kriegsbedingte Nutzung (z. B. Lager, Schießplätze)
- Munition/Munitionshohlkörpern (Fertigung von Munitionshohlkörpern/ Geschossen nachgewiesen, Endfertigung einsatzfähiger Munition nicht auszuschließen)

**Quellen**  
Aktenbestände folgender Archive: Bundesarchiv, Koblenz und Bundesarchiv-Militärarchiv, Freiburg; Zentrales Staatsarchiv und Militärarchiv der früheren DDR, Potsdam; Hauptstaatsarchiv, Düsseldorf; Staatsarchive Münster und Detmold; Public Record Office, London; National Archives und Library of Congress, Washington/USA.

**Grundlagenkarte**  
Verwaltungsgrenzenkarte 1:500000 NRW, mit Erlaubnis des Landesvermessungsamtes NRW